KEEPING SCIENTOLOGY WORKING

KSW

Colour, Screen, read only (unsuitable for print) (CS, Colour, Screen
Compiled 28. April 2010

a) Table of Contents, in Checkcheet order:

1. DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT DER SCIENTOLOGY ERHALTEN 2
2. QUALITÄT ZÄHLT 11
3. QUALITÄT UND VERWALTUNG IN ZENTRALEN ORGANISATIONEN 13
4. ZUM SCHUTZ DER TECHNOLOGIE 17
5. HERABSETZUNGEN DER TECHNOLOGIE 19
6. TECH-HERABSETZUNGEN 23
7. KÜRZUNGEN 27
8. „AUF DIE SCHNELLE“ DEFINIERT 31
9. GLOSSAR VON C/S-FACHAUSDRÜCKEN 35
10. OBERFLÄCHLICHE AKTIONEN 39
11. DIE VERANTWORTLICHKEIT VON FÜHRUNGSKRÄFTEN FÜR HERVORRAGENDE TECHNISCHE QUALITÄT 47
12. ZWECKE DER QUALIFIKATIONSABTEILUNG 51
13. SCHWERVERBRECHEN 55
14. EINZEL-DECLARE AUFHEBUNG VON MEHRFACH-DECLARES 59
15. UNABGESCHLOSSENE FÄLLE 61
16. QUALITÄT DER AUSBILDUNG 65
17. HANDHABUNG MIT AUDITING 67
18. ERKLÄRUNGEN 73
19. BESTÄNDIGE F/N 75
20. WAS DER C/S MACHT 79
21. BEISPIELE FÜR QUICKIE-AKTIONEN UND FALSCHE DECLARES 85
22. WIE MAN DEN QUICKIE-IMPULS BESEITIGT 95
23. WIE SIE SICH KEINE GEWINNE AUS IHREM AUDITING ENTGEHEN LASSEN 109
24. GEWINNE, “ZUSTÄNDE” UND GRAD-KARTEN-DECLARES 121
25. WIE MAN FÜR FÄLLE, DIE QUICKIE-AKTIONEN ERHALTEN HABEN ODER FALSCHE DECLARES GEMACHT HABEN, PROGRAMME ERSTELLT UND DIE FÄLLE IN ORDNUNG BRINGT 129
26. OUT-TECH UND WIE MAN SIE ‚.IN“ BEKOMMT 139
27. WAS IST EIN KURS? 145

b) Table of Contents, in chronological order:

1.	61-05-26	QUALITÄT ZÄHLT	11
2.	61-05-29	QUALITÄT UND VERWALTUNG IN ZENTRALEN ORGANISATIONEN	13
3.	61-11-02	QUALITÄT DER AUSBILDUNG	65
4.	65-02-07	DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT DER SCIENTOLOGY ERHALTEN	2
5.	65-02-14	ZUM SCHUTZ DER TECHNOLOGIE	17
6.	65-07-31	ZWECKE DER QUALIFIKATIONSABTEILUNG	51
7.	65-09-13	OUT-TECH UND WIE MAN SIE „IN“ BEKOMMT	139
8.	66-03-08	SCHWERVERBRECHEN	55
9.	70-01-15	HANDHABUNG MIT AUDITING	67
10.	70-05-10	EINZEL-DECLARE AUFHEBUNG VON MEHRFACH-DECLARES	59
11.	70-05-30	KÜRZUNGEN	27
12.	70-06-16	WAS DER C/S MACHT	79
13.	70-06-17	HERABSETZUNGEN DER TECHNOLOGIE	19
14.	70-06-21	OBERFLÄCHLICHE AKTIONEN	39
15.	70-06-25	GLOSSAR VON C/S-FACHAUSDRÜCKEN	35
16.	70-08-26	UNABGESCHLOSSENE FÄLLE	61
17.	70-10-08	BESTÄNDIGE F/N	75
18.	71-03-16	WAS IST EIN KURS?	145
19.	71-06-19	ERKLÄRUNGEN	73
20.	71-10-26	TECH-HERABSETZUNGEN	23
21.	72-04-19	„AUF DIE SCHNELLE“ DEFINIERT	31
22.	80-01-25	DIE VERANTWORTLICHKEIT VON FÜHRUNGSKRÄFTEN FÜR HERVORRAGENDE TECHNISCHE QUALITÄT	47
23.	80-08-27	BEISPIELE FÜR QUICKIE-AKTIONEN UND FALSCHE DECLARES	85
24.	80-08-28	WIE MAN DEN QUICKIE-IMPULS BESEITIGT	95
25.	80-08-29	WIE SIE SICH KEINE GEWINNE AUS IHREM AUDITING ENTGEHEN LASSEN	109
26.	80-08-30	GEWINNE, “ZUSTÄNDE” UND GRAD-KARTEN-DECLARES	121
27.	80-08-31	WIE MAN FÜR FÄLLE, DIE QUICKIE-AKTIONEN ERHALTEN HABEN ODER FALSCHE DECLARES GEMACHT HABEN, PROGRAMME ERSTELLT UND DIE FÄLLE IN ORDNUNG BRINGT	129

c) Table of Contents, in alphabetical order:

1. „AUF DIE SCHNELLE“ DEFINIERT 31
2. BEISPIELE FÜR QUICKIE-AKTIONEN UND FALSCHE DECLARES 85
3. BESTÄNDIGE F/N 75
4. DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT DER SCIENTOLOGY ERHALTEN 2
5. DIE VERANTWORTLICHKEIT VON FÜHRUNGSKRÄFTEN FÜR HERVORRAGENDE TECHNISCHE QUALITÄT 47
6. EINZEL-DECLARE AUFHEBUNG VON MEHRFACH-DECLARES 59
7. ERKLÄRUNGEN 73
8. GEWINNE, “ZUSTÄNDE” UND GRAD-KARTEN-DECLARES 121
9. GLOSSAR VON C/S-FACHAUSDRÜCKEN 35
10. HANDHABUNG MIT AUDITING 67
11. HERABSETZUNGEN DER TECHNOLOGIE 19
12. KÜRZUNGEN 27
13. OBERFLÄCHLICHE AKTIONEN 39
14. OUT-TECH UND WIE MAN SIE „IN“ BEKOMMT 139
15. QUALITÄT DER AUSBILDUNG 65
16. QUALITÄT UND VERWALTUNG IN ZENTRALEN ORGANISATIONEN 13
17. QUALITÄT ZÄHLT 11
18. SCHWERVERBRECHEN 55
19. TECH-HERABSETZUNGEN 23
20. UNABGESCHLOSSENE FÄLLE 61
21. WAS DER C/S MACHT 79
22. WAS IST EIN KURS? 145
23. WIE MAN DEN QUICKIE-IMPULS BESEITIGT 95
24. WIE MAN FÜR FÄLLE, DIE QUICKIE-AKTIONEN ERHALTEN HABEN ODER FALSCHE DECLARES GEMACHT HABEN, PROGRAMME ERSTELLT UND DIE FÄLLE IN ORDNUNG BRINGT 129
25. WIE SIE SICH KEINE GEWINNE AUS IHREM AUDITING ENTGEHEN LASSEN 109
26. ZUM SCHUTZ DER TECHNOLOGIE 17
27. ZWECKE DER QUALIFIKATIONSABTEILUNG 51

HUBBARD KOMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO POLICY LETTER VOM 7. FEBRUAR 1965
Wiederherausgegeben am 27. August 1980

Remimeo
Saint Hill-Studenten
Hut des Assoziations-/Organisations-Sekretärs
Hut des HCO-Sekretärs
Hut des Fallüberwachers
Hut des DofP
Hut des DofT
Mitarbeiter-Hut
Franchise

(als Nummer Eins der Serie "Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten")

(Herausgegeben im Mai 1965)

Nr. 1 der Serie "Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten"

Anmerkung: Die Nichtbeachtung dieses Policy Letters brachte Mitarbeitern eine harte Zeit, kostete unzählige Millionen und machte es 1970 notwendig, umfassende internationale Anstrengungen zur Wiederherstellung grundlegender Scientology auf der ganzen Welt zu unternehmen. Innerhalb von fünf Jahren nach der Herausgabe dieses Policy Letters, als ich mich nicht auf den Linien befand, hatte die Verletzung dieser Richtlinien beinahe zur Zerstörung von Organisationen geführt. „Auf die Schnelle gemachte Grade" schlichen sich ein, und dadurch wurde Zehntausenden von Fällen Fallgewinn vorenthalten. Deshalb sind Handlungen, die diesen Policy Letter ignorieren oder verletzen, **Schwerverbrechen**, die Komitees der Beweisaufnahme für **Verwaltungspersonal** und **Führungskräfte** zur Folge haben. Es ist nicht „lediglich eine Tech-Angelegenheit", denn die Missachtung dieser Richtlinien zerstört Organisationen und verursachte eine zwei Jahre andauernde Krise. **Es ist die Aufgabe eines jeden Mitarbeiters**, ihre Befolgung durchzusetzen.

Spezielle Botschaft

Mit dem folgenden Policy Letter ist das gemeint, was darin steht.

Es war im Jahre 1965 wahr, als ich es schrieb. Es war 1970 wahr, als ich es wieder herausgeben ließ. Ich gebe ihn jetzt, im Jahre 1980, wieder heraus, um zu verhindern, dass wir wieder in eine Periode zurücksinken, wo bei Fällen grundlegende Aktionen der Gradierungstabelle ausgelassen oder auf die Schnelle gemacht werden und dadurch Gewinne vorenthalten und die Lebensfähigkeit der Scientology und der Organisationen gefährdet werden. Die Funktionsfähigkeit der Scientology wird nur solange erhalten bleiben, wie *Sie* Ihren Teil dazu beitragen, diese Funktionsfähigkeit zu erhalten, indem Sie dieses Policy Letter anwenden.

Was ich auf diesen Seiten schreibe, war immer wahr, ist heute wahr, wird im Jahre 2000 immer noch wahr sein und wird von da an stets wahr bleiben.

Egal, wo Sie in der Scientology sind, ob Mitarbeiter oder nicht, dieses Policy Letter hat etwas mit Ihnen zu tun.

Alle Stufen

DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT DER SCIENTOLOGY ERHALTEN

Der HCO-Sekretär oder sein Kommunikator muss bei allen Mitarbeitern und neuen Mitarbeitern bei ihrer Einstellung eine Hutüberprüfung auf dieses Policy Letter durchführen.

Vor einiger Zeit haben wir den Punkt erreicht, eine einheitlich funktionierende Technologie zu besitzen.

Jetzt müssen wir lediglich dafür sorgen, dass die Technologie angewendet wird.

Wenn Sie es nicht erreichen, dass die Technologie angewendet wird, dann können Sie nicht liefern, was versprochen wurde. So einfach ist das. Wenn Sie erreichen, dass die Technologie angewendet wird, dann *können* Sie liefern, was versprochen wurde.

„Keine Resultate“ ist das einzige, was Ihnen Studenten oder Preclears zum Vorwurf machen können. Schwierigkeiten treten nur dort auf, wo es „keine Resultate“ gibt. Angriffe von Regierungen oder Monopolinhabern treten nur dort auf, wo es „keine Ergebnisse“ oder „schlechte Resultate“ gibt.

Daher ist der Weg, der vor Scientology liegt, frei, und ihr letztlicher Erfolg ist sichergestellt, *wenn* die Technologie angewendet wird.

Es ist also die Aufgabe des Assoziations- oder Organisations-Sekretärs, des HCO-Sekretärs, des Fallüberwachers, des DofP, des DofT sowie sämtlicher Mitarbeiter, dafür zu sorgen, dass die korrekte Technologie angewendet wird.

Dafür zu sorgen, dass die korrekte Technologie angewendet wird, besteht aus folgenden Schritten:

Eins: Die korrekte Technologie haben.

Zwei: Die Technologie kennen.

Drei: Wissen, dass sie korrekt ist.

Vier: Die korrekte Technologie korrekt lehren.

Fünf: Die Technologie anwenden.

Sechs: Dafür sorgen, dass die Technologie korrekt angewendet wird.

Sieben: Inkorrekte Technologie ausmerzen.

Acht: Inkorrekte Anwendungen ausmerzen.

Neun: Jeder Möglichkeit inkorrekter Technologie die Tür verschließen.

Zehn: Inkorrekter Anwendung die Tür verschließen.

Eins ist getan worden.

Zwei ist von vielen erreicht worden.

Drei wird von demjenigen erreicht, der die korrekte Technologie ordnungsgemäß anwendet und beobachtet, dass sie auf diese Weise funktioniert.

Vier wird jeden Tag in den meisten Teilen der Welt erfolgreich getan.

Fünf wird beständig jeden Tag erreicht.

Sechs wird von Ausbildern und Kursüberwachern beständig erreicht.

Sieben wird von einigen getan, ist aber ein schwacher Punkt.

An Acht wird nicht hart genug gearbeitet.

Neun wird durch die „vernünftige“ Einstellung der nicht ganz so hellen Köpfe behindert.

Zehn wird selten mit genügend wilder Entschlossenheit getan.

Sieben, Acht, Neun und Zehn sind die einzigen Stellen, an denen sich die Scientology in irgendeinem Bereich festfahren kann.

Die Gründe dafür sind nicht schwer zu finden: a) Eine schwache Gewissheit darüber, dass die Technologie funktioniert (obiger Punkt Drei), kann zu einer Schwäche in Sieben, Acht, Neun und Zehn führen. b) Ferner haben die nicht allzu Intelligenten einen schwachen Punkt in Bezug auf den Knopf Eigenwichtigkeit. c) Je niedriger der IQ, desto unzugänglicher sind einer Person die Früchte der Beobachtung. d) Die Dienstfaksimiles der Leute verursachen, dass sie sich gegen alles verteidigen, dem sie sich gegenüber sehen – sei es gut oder schlecht – , und es ins Unrecht zu setzen suchen. e) Die Bank versucht, das Gute zu zerstören und das Schlechte fortbestehen zu lassen.

Daher müssen wir als Scientologen und als eine Organisation gegenüber Sieben, Acht, Neun und Zehn sehr wachsam sein.

In all den Jahren, in denen ich mit Forschung beschäftigt war, habe ich meine Kommunikationslinien für Forschungsdaten weit offengehalten. Ich war einmal der Auffassung, dass eine Gruppe Wahrheit entwickeln könnte. Ein Drittel eines Jahrhunderts hat mich gründlich eines Besseren belehrt. Bereitwillig wie ich war, Vorschläge und Informationen anzunehmen, hatten doch nur eine Handvoll Vorschläge (weniger als zwanzig) langfristigen Wert, und *keiner* war von größerer oder von grundlegender Bedeutung; und als ich größere oder grundlegende Vorschläge annahm und verwendete, kamen wir vom Weg ab, und ich bereute es und musste schließlich klein beigeben.

Andererseits gab es Tausende und Abertausende von Vorschlägen und Schreiben, die, wären sie angenommen und in die Tat umgesetzt worden, zu der totalen Zerstörung all unserer Arbeit und der geistigen Gesundheit der PCs geführt hätten. Ich weiß also, was eine Gruppe von Leuten tun wird und wie geisteskrank sie bei der Annahme unbrauchbarer „Technologie“ werden wird. Den tatsächlichen Unterlagen zufolge liegt die Wahrscheinlichkeit 100.000 zu 20, dass eine Gruppe von Menschen sich schlechte Technologie ausdenken wird, um gute Technologie zu vernichten. Da wir damals auch ohne Vorschläge vorwärts kommen konnten, tun wir also besser daran, uns dafür zu wappnen, dies jetzt, da wir es geschafft haben, auch weiterhin zu tun. Dieser Punkt wird natürlich als „unpopulär“, „selbstgefällig“ und „undemokratisch“ angegriffen werden. Das mag durchaus stimmen. Aber es ist auch eine Überlebensfrage. Und ich sehe nicht, dass populäre Maßnahmen, Selbstverleugnung und Demokratie dem Menschen irgendetwas gebracht haben, außer ihn weiter in den Schlamm zu stoßen. Heutzutage erfreuen sich Schundromane allgemeiner Beliebtheit; Selbstverleugnung hat die Dschungel Südostasiens mit steinernen Götzen und Leichen angefüllt, und die Demokratie hat uns Inflation und Einkommenssteuer gebracht.

Unsere Technologie ist nicht von einer Gruppe entdeckt worden. Es stimmt zwar, dass ich sie auch nicht hätte entdecken können, wenn mich die Gruppe nicht in vielerlei Hinsicht unterstützt hätte. Aber die Tatsache bleibt bestehen, dass, wenn sie in ihrer Entwicklungsphase nicht von einer Gruppe entdeckt worden ist, man ruhig annehmen kann, dass Gruppenanstrengungen ihr in der Zukunft auch nichts hinzufügen oder sie erfolgreich verändern werden. Ich kann dies erst jetzt sagen, da wir es geschafft haben. Was natürlich noch bleibt, ist die Aufstellung und Koordination dessen, was getan worden ist, durch die Gruppe, was wertvoll sein wird – jedoch nur solange, wie sie nicht danach trachtet, Grundprinzipien und erfolgreiche Anwendungen abzuändern.

Die Beiträge, die während dieser Entwicklungszeit der Technologie wertvoll waren, bestanden aus Unterstützung in Form von Freundschaft, Verteidigung, Organisation, Verbreitung, Anwendung, Mitteilungen über Ergebnisse und aus finanzieller Unterstützung. Dies waren großartige Beiträge, und sie wurden (und werden) geschätzt. Viele Tausende haben auf diese Weise beigetragen und uns zu dem gemacht, was wir sind. Beiträge zur Entdeckung waren jedoch nicht Bestandteil des allgemeinen Bildes.

Wir werden hier keine Spekulationen darüber anstellen, warum dies so war oder wie ich dazu kam, mich über die Bank zu erheben. Wir beschäftigen uns nur mit Tatsachen, und das Obige ist eine Tatsache – die Gruppe, sich selbst überlassen, hätte die Scientology nicht entwickelt, sondern hätte sie mit wilden Dramatisationen der Bank, genannt “neue Ideen”, ausgelöscht. Diese Tatsache wird dadurch erhärtet, dass der Mensch niemals zuvor eine brauchbare geistige Technologie entwickelt hat, und sie wird unterstrichen durch die schädlichen Technologien, die er tatsächlich entwickelt hat – Psychiatrie, Psychologie, Chirurgie, Schockbehandlung, Peitsche, Zwang, Bestrafung usw. ohne Ende.

Erkennen Sie also, dass wir aus dem Schlamm herausgeklettert sind – durch welch gutes Glück und gesunden Menschenverstand auch immer – und *weigern* Sie sich, wieder in ihn zurückzusinken. Sorgen Sie dafür, dass die obigen Punkte Sieben, Acht, Neun und Zehn erbarmungslos befolgt werden, und wir werden niemals gestoppt werden. Werden Sie in dieser Sache nachsichtig, und wir werden untergehen.

Bis jetzt habe ich, obschon ich selbst mit allen Vorschlägen in vollkommener Kommunikation geblieben bin, Sieben, Acht, Neun und Zehn in Bereichen, die ich aus nächster Nähe überwachen konnte, nie vernachlässigt. Aber es reicht nicht aus, dass nur ich selbst und einige wenige andere daran arbeiten.

Jedesmal, wenn diese Kontrolle gemäß den Punkten Sieben, Acht, Neun und Zehn gelockert wurde, ist der gesamte Organisationsbereich gescheitert. Beweis dafür sind Elizabeth N.J., Wichita, die ersten Organisationen und Gruppen. Sie brachen nur zusammen, weil ich Sieben, Acht, Neun und Zehn nicht mehr durchsetzte. Dann, als sie sich bereits in einem sehr schlimmen Zustand befanden, sah man die offensichtlichen „Gründe“ für das Scheitern. Aber zuvor hatten sie aufgehört zu liefern, und *das* verwickelte sie in andere Gründe.

Der gemeinsame Nenner einer Gruppe ist die reaktive Bank. Thetans ohne Banken zeigen unterschiedliche Reaktionen. Sie haben nur ihre Bank gemeinsam. Sie stimmen also nur über Bankprinzipien überein. Von Person zu Person ist die Bank identisch. Daher sind konstruktive Ideen *individuell* und erhalten nur selten breite Zustimmung in einer Gruppe von Menschen. Ein Individuum muss sich *über* ein begieriges Verlangen nach Zustimmung durch eine humanoide Gruppe erheben, um irgendetwas Anständiges fertigzubringen. Die Bankübereinstimmung war es, die die Erde zur Hölle gemacht hat – und wenn Sie die Hölle suchten und die Erde fänden, so würde sie zweifellos dafür genügen. Krieg, Hungersnot, Todesqualen und Krankheit sind das Schicksal des Menschen gewesen. Eben jetzt haben die großen Regierungen der Welt die Mittel entwickelt, um jeden Mann, jede Frau und jedes Kind auf diesem Planeten zu braten. Das ist Bank. Das ist das Ergebnis von kollektiver Gedankenübereinstimmung. Die anständigen und angenehmen Dinge auf diesem Planeten stammen von *individuellen* Aktionen und Ideen, die es irgendwie geschafft haben, die Gruppenidee zu umgehen. Was das anbetrifft, schauen Sie sich einmal an, wie wir selbst von den Medien der „öffentlichen Meinung“ angegriffen werden. Und doch gibt es keine ethischere Gruppe auf diesem Planeten als uns.

Somit kann sich jeder Einzelne von uns über die Herrschaft der Bank erheben, und dann können wir als eine Gruppe befreiter Wesen Freiheit und Vernunft erreichen. Nur die aberrierte Gruppe, der Mob, ist destruktiv.

Wenn Sie Sieben, Acht, Neun und Zehn nicht aktiv durchsetzen, arbeiten Sie für den von der Bank beherrschten Mob. Denn er wird ganz gewiss a) inkorrekte Technologie einführen und darauf schwören, b) Technologie so inkorrekt wie möglich anwenden, c) jeglicher destruktiven Idee die Tür öffnen und d) inkorrekte Anwendung fördern.

Es ist die Bank, die sagt, die Gruppe sei alles und das Individuum nichts. Es ist die Bank, die sagt, dass wir fehlschlagen müssen.

Also spielen Sie dieses Spiel einfach nicht mit. Setzen Sie Sieben, Acht, Neun und Zehn durch, und Sie werden Ihren Weg von allen Dornen, die dort in Zukunft auftauchen könnten, freiräumen.

Hier ist ein Beispiel aus der Wirklichkeit, in dem eine höhere Führungskraft wegen einem völligen Durcheinander bei einem PC eingreifen musste: Ein Fallüberwacher wies den Ausbilder A an, er solle den Auditor B am Preclear C den Prozess X auditieren lassen. Auditor B erzählte hinterher dem Ausbilder A, „es hat nicht funktioniert“. Ausbilder A war

schwach in obigem Punkt Drei und glaubte nicht wirklich an Sieben, Acht, Neun und Zehn. Ausbilder A teilte also dem Fallüberwacher mit: „Der Prozess X hat beim Preclear C nicht funktioniert.“ *Das* ist nun ein direkter Schlag gegen jeden der obigen Punkte Eins bis Sechs beim Preclear C, Auditor B, Ausbilder A *und* beim Fallüberwacher. Es öffnet der Einführung „neuer Technologie“ und dem Fehlschlag die Tür.

Was ist hier geschehen? Der Ausbilder A ist dem Auditor B nicht an die Kehle gesprungen, das ist alles, was geschehen ist. Folgendes *hätte* er tun sollen: sich den Auditorenbericht schnappen und ihn durchsehen. Als eine höhere Führungskraft dies bei diesem Fall tat, entdeckte sie, was der Fallüberwacher und die anderen übersehen hatten: dass der Prozess X die Tonarmaktion des Preclears C in dieser Sitzung auf 25 Tonarmabschnitte erhöht hatte, dass aber nahe dem Ende der Sitzung Auditor B mit einer Erkenntnis des PCs Q und A gemacht hatte und den Prozess X, obwohl er immer noch viel Tonarmaktion erzielte, fallengelassen hatte und dazu übergegangen war, einen selbst ausgedachten Prozess zu auditieren, wodurch der Preclear C nahezu zum Durchdrehen gebracht worden war. Bei einer Untersuchung des IQs von Auditor B stellte sich heraus, dass er bei ca. 75 lag. Es stellte sich heraus, dass Ausbilder A großartige Ideen darüber hatte, dass man niemals irgendjemanden abwerten dürfe, nicht einmal einen Wahnsinnigen. Der Fallüberwacher erwies sich als „mit Verwaltungsarbeit zu beschäftigt, um irgendwelche Zeit für tatsächliche Fälle zu haben“.

Nun, das ist ein nur allzu typisches Beispiel. Der *Ausbilder* hätte Sieben, Acht, Neun und Zehn durchsetzen sollen. Dies hätte so begonnen: Auditor B: „Dieser Prozess X hat nicht funktioniert.“ Ausbilder A: „Was genau hast *du* falsch gemacht?“ Sofortiger Angriff. „Wo ist dein Auditorenbericht von dieser Sitzung? Gut. Schau her, du bekamst eine Menge Tonarmbewegung, als du mit dem Prozess X aufgehört hast. Was hast du gemacht?“ Dann wäre es dem Preclear nicht so schlecht gegangen, dass er fast zusammengebrochen wäre, und alle vier hätten Gewissheit behalten.

Innerhalb eines Jahres hatte ich in *einer* kleinen Gruppe vier Fälle, wo berichtet wurde, der jeweils empfohlene, korrekte Prozess hätte nicht funktioniert. Bei der Überprüfung fand ich jedoch heraus, dass jeder dieser Prozesse a) die Tonarmaktion erhöht hatte, b) fallengelassen worden war und c) zu Unrecht im Bericht als unbrauchbar bezeichnet worden war. Und außerdem knackte in allen vier Fällen der empfohlene, korrekte Prozess trotz dieses Missbrauchs den Fall. Dennoch war berichtet worden, *sie hätten nicht funktioniert!*

Ähnliche Beispiele gibt es in der Ausbildung, und diese sind um so tödlicher, denn jedesmal, wenn die Ausbildung in der korrekten Technologie verpfuscht wird, wird der daraus resultierende Fehler, der beim Auditor nicht korrigiert wird, sich bei jedem Preclear, den dieser Auditor danach auditiert, fortsetzen. Daher sind Sieben, Acht, Neun und Zehn in einem Kurs sogar noch wichtiger als bei der Fallüberwachung.

Hier ist ein Beispiel: Einem Studenten wird beim Kursabschluss eine in den höchsten Tönen schwelgende Empfehlung ausgesprochen, „weil er mehr Tonarmbewegung bei den PCs erzielt als jeder andere Student auf dem Kurs!“ Zahlen von 435 Tonarmabschnitten in einer Sitzung werden berichtet. „Seine Modellsitzung ist natürlich dürftig, aber er hat einfach den Dreh raus“ – auch das wird in der Empfehlung erwähnt. Eine sorgfältige Überprüfung wird durchgeführt, weil *niemand* auf den Graden 0-IV eine so hohe Tonarmbewegung bei

PCs erreichen wird. Und es wird festgestellt, dass diesem Studenten niemals beigebracht worden ist, die TA-Skala am E-Meter abzulesen! Und kein Ausbilder hatte seine E-Meter-Handhabung beobachtet, und es war nicht entdeckt worden, dass er nervös „überkompensierte“, indem er den Tonarm 2 oder 3 Abschnitte über die Stelle hinaus schwenkte, an der er hätte sein müssen, um die Nadel auf „Set“ zu bringen. Jedermann war also im Begriff, Standardprozesse und die Modellsitzung über Bord zu werfen, weil dieser eine Student „eine so bemerkenswerte Tonarmbewegung erzielte“. Sie lasen nur die Berichte und hörten den Prahlereien zu, aber sie *schauten* sich diesen Studenten niemals *an*. Die PCs hatten in Wirklichkeit etwas unter dem Durchschnitt liegende Gewinne, da sie durch eine holprige Modell-Sitzung und falsch formulierte Prozesse behindert wurden. Das, was den Gewinn der PCs bewirkte (wirkliche Scientology), war also unter einer Menge von Abweichungen und Fehlern verborgen.

Ich erinnere mich an einen Studenten, der auf einem Akademie-Kurs squirrelte und nach den Kursstunden eine Menge nicht standardgemäßer Gesamtzeitspur-Prozesse an Studenten auditierte. Die Akademie-Studenten waren von all diesen neuen Erfahrungen wie elektrisiert und wurden nicht schnell unter Kontrolle gebracht, und der Student selbst wurde niemals bezüglich der Punkte Sieben, Acht, Neun und Zehn in die Mangel genommen, so dass er sie wirklich kapiert hätte. Anschließend verhinderte dieser Student, dass ein anderer Squirrel in Ordnung gebracht wurde, und seine Frau starb infolge körperlichen Missbrauchs an Krebs. Ein harter, eiserner Ausbilder hätte in diesem Moment zwei Squirrels und das Leben eines Mädchens retten können. Aber nein, Studenten hatten ein Recht, zu tun, was immer ihnen beliebte.

Squirreln (das Abweichen zu merkwürdigen Praktiken oder das Abändern von Scientology) kommt allein von Nichtbegreifen. Gewöhnlich bezieht sich das Nichtbegreifen nicht auf die Scientology, sondern auf einen früheren Kontakt mit einer ausgefallenen humanoiden Praktik, welche ihrerseits nicht verstanden wurde.

Wenn jemand mit dem, *was er für* Standardverfahren *hält*, keine Ergebnisse erzielen kann, kann man damit rechnen, dass er in einem gewissen Maße squirrelt. Die meisten Schwierigkeiten in den letzten zwei Jahren kamen von Organisationen, wo jeweils eine Führungskraft *nicht in der Lage war*, sich reine Scientology anzueignen. Während der Ausbildung in der Scientology waren sie unfähig, Fachbegriffe zu definieren oder Beispiele von Prinzipien zu demonstrieren. Und die Organisationen, in denen sie sich befanden, gerieten in eine Menge Schwierigkeiten. Und schlimmer noch, es ließ sich nicht leicht wieder in Ordnung bringen, weil keiner dieser Leute Instruktionen duplizieren konnte oder wollte. Dadurch kam es an zwei Orten zu einer Katastrophe, was direkt auf Mängel in der früheren Ausbildung zurückzuführen war. Also ist ordnungsgemäße Ausbildung äußerst wichtig. Der DofT und seine Ausbilder und alle Ausbilder in der Scientology müssen erbarmungslos darin sein, Vier, Sieben, Acht, Neun und Zehn wirksam durchzuführen. Jener eine Student, wie schwer von Begriff und unmöglich er auch scheinen mag – und so ohne Nutzen für irgendjemand – , könnte dennoch eines Tages die Ursache von unsagbarem Durcheinander sein, weil niemand genügend interessiert daran war, *sicherzustellen*, dass er Scientology wirklich kapierte.

Mit dem, was wir heute wissen, gibt es keinen bei uns eingeschriebenen Studenten, der nicht ordnungsgemäß ausgebildet werden kann. Als Ausbilder sollte man gegenüber lang-

samem Vorankommen sehr wachsam sein und den Faulpelzen persönlich das Innere nach außen kehren. Kein *System* wird dies tun, nur Sie oder ich – mit aufgekrempelten Hemdsärmeln – können dem schlechten Studieren das Rückgrat brechen; und wir können es nur beim einzelnen Studenten tun, niemals bei einer ganzen Klasse auf einmal. Er ist langsam = etwas läuft fürchterlich falsch. Unternehmen Sie *schnell* etwas, um es zu korrigieren. Warten Sie nicht bis zur nächsten Woche. Bis dahin ist er in weiteren Schlamassel hineingeraten. Wenn Sie Studenten nicht zum Abschluss bringen können, indem Sie an ihren gesunden Menschenverstand appellieren, und sie nicht mit strahlender Weisheit graduieren können, graduieren Sie sie in einem solchen Schockzustand, dass sie Alpträume kriegen, wenn sie auch nur an Squirreln denken. Dann wird die Erfahrung allmählich Punkt Drei bei ihnen hervorbringen, und sie werden so viel Verstand haben zu *wissen*, dass sie keine Schmetterlinge fangen sollten, wenn sie auditieren sollen.

Wenn sich jemand für einen Kurs einschreibt, dann betrachten Sie ihn als Mitglied für die Dauer dieses Universums – lassen Sie niemals eine "aufgeschlossene" Einstellung zu. Wenn jemand fortgehen will, lassen Sie ihn schnell fortgehen. Wenn sich jemand eingeschrieben hat, so ist er an Bord, und wenn er an Bord ist, dann ist er zu denselben Bedingungen hier wie alle anderen von uns – gewinnen oder beim Versuch sterben. Lassen Sie ihn niemals ein halbherziger Scientologe sein. Die besten Organisationen der Geschichte waren harte, hingebungsvolle Organisationen. Kein einziger weichlicher Haufen Windelhöschen tragender Dilettanten hat jemals etwas zustande gebracht. Es ist ein hartes Universum. Der soziale Anstrich lässt es mild erscheinen. Aber nur die Tiger überleben – und selbst *sie* haben es schwer. Wir werden überleben, weil wir zäh und hingebungsvoll sind. Wenn wir jemanden *wirklich* ordnungsgemäss ausbilden, wird er mehr und mehr Tiger. Wenn wir halbherzig ausbilden, uns davor fürchten, jemandem zu nahe zu treten, und Angst davor haben, etwas durchzusetzen, dann machen wir Studenten nicht zu guten Scientologen – und damit werden alle im Stich gelassen.

Wenn Frau Schmusekuchen zu uns kommt, um ausgebildet zu werden, verwandeln Sie jenen schweifenden Zweifel in ihren Augen in einen festen, wild entschlossenen Blick, und sie wird gewinnen, und wir alle werden gewinnen. Passen Sie sich ihr an, und wir alle werden ein wenig sterben. Die richtige Ausbildungseinstellung ist „Du bist hier, also bist du ein Scientologe. Jetzt werden wir dich zu einem fachmännischen Auditor machen, was auch immer geschieht. Wir haben dich lieber tot als unfähig".

Bringen Sie das mit dem wirtschaftlichen Aspekt der Situation und dem Mangel an ausreichender Zeit in Zusammenhang, und Sie sehen das Kreuz, das wir zu tragen haben.

Aber wir werden es nicht für immer tragen müssen. Je größer wir werden, umso mehr wirtschaftliche Mittel und umso mehr Zeit werden wir haben, um unsere Aufgabe zu erfüllen. Und die einzigen Dinge, die uns daran hindern können, schnell so groß zu werden, sind Bereiche unter Eins bis Zehn. Behalten Sie diese im Auge, und wir werden wachsen können – schnell. Und während wir wachsen, werden unsere Fesseln weniger und weniger werden. Unterlassen wir es, Eins bis Zehn einzuhalten, so werden *wir* weniger wachsen.

Daher ist das Ungeheuer, das uns auffressen könnte, nicht die Regierung oder die Hohenpriester. Es ist unser mögliches Versagen, unsere Technologie beizubehalten und auszuüben.

Ein Ausbilder oder Überwacher oder eine Führungskraft *muss* Fälle von "Nichtfunktionieren" mit wilder Entschlossenheit in Frage stellen. Sie müssen aufdecken, was tatsächlich vorgefallen ist, was tatsächlich auditiert wurde und was tatsächlich getan oder nicht getan wurde.

Wenn Sie Eins und Zwei haben, können Sie Drei für alle nur dadurch erreichen, dass Sie die Befolgung aller anderen Punkte sicherstellen.

Wir spielen nicht irgendein unbedeutendes Spiel in der Scientology. Es ist nicht nett oder etwas, was man in Ermangelung eines Besseren tut.

Die gesamte qualvolle Zukunft dieses Planeten – jedes Mannes, jeder Frau und jedes Kindes darauf – und Ihr eigenes Schicksal für die nächsten endlosen Billionen Jahre hängen davon ab, was Sie hier und jetzt mit und in der Scientology tun.

Dies ist eine tödlich ernste Tätigkeit. Und wenn wir es versäumen, jetzt aus der Falle herauszukommen, dann haben wir vielleicht niemals wieder eine weitere Chance.

Denken Sie daran, in all den endlosen Billionen Jahren der Vergangenheit ist dies unsere erste Chance, es zu schaffen. Verpfuschen Sie es jetzt nicht, weil es Ihnen unangenehm oder unsozial vorkommt, Sieben, Acht, Neun und Zehn durchzuführen.

Führen Sie sie durch, und wir werden gewinnen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:jw:rr:nt:ka:mes:rd:bk

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO-RICHTLINIENBRIEF VOM 26. MAI 1961
Ausgabe II

Remimeo
Alle Mitarbeiter
Tech-Hüte
Qual-Hüte

Eine Mitteilung an die Führungssekretäre

und alle Org-Mitarbeiter

QUALITÄT ZÄHLT

Clearing ist jetzt für jeden Scientologen erreichbar.

Ausgezeichnete Auditorenausbildung ist jetzt für jede Akademie erreichbar.

Und dies sind die einzigen Dinge, die auf lange Sicht zählen werden.

Wenn ich Mitarbeiter einer Organisation sehe, die nach Publicity in der Zeitung lechzen oder in Sachen Verbreitung verrückt spielen, und wenn sie mir gleichzeitig schlechte Resultate und armselige Leistungsqualität von Studenten einreichen, dann weiss ich, dass jemand seine Planziele durcheinander gebracht hat.

Qualität ist das *Einzige,* was zählt. Wenn Sekretäre oder Führungssekretäre Qualität in der Ausbildung und im Prozessing nicht als erstrangig und ständig mit höchster Priorität behandeln, dann wird es alle Verwaltung der Welt für keine Zentrale Organisation schaffen.

Liefern Sie, was versprochen wurde. So könnte man es grob ausdrücken. Aber wenn Sie eine neue und bessere Zivilisation wollen, werden Sie sie nicht durch Werbung bekommen oder dadurch, dass Sie sich Sorgen darüber machen, was die Leute über Sie denken. Sie werden sie nur bekommen, indem Sie Leute bis zu Release bringen und sie klären und sie in die Gesellschaft hinausschicken, damit sie in allen menschlichen Tätigkeitsbereichen, einschliesslich Scientology, die Dinge zum Laufen bringen.

Ich weiss, wir haben für eine lange Zeit keine Leute geklärt, aber jetzt klären wir sie. Was ist nötig, um Leute zu klären? Es braucht äusserst geschicktes und streng überwachtes Auditing. Es braucht gute Technologie. Es braucht gute technische Anwendung.

Wenn Sie mal vergessen, wie einfach es ist, Studenten in einer Klasse zu einem Haufen zusammenzuwerfen, sondern wirklich jeden einzelnen Studenten als ein Individuum konfrontieren, sicherstellen, dass er jeden wichtigen Schritt kennt, den er kennen muss, und sicherstellen, dass *alle* seine Fragen beantwortet werden, dann werden Sie Auditoren haben, die auditieren können.

Würden Sie *bitte* die Aufmerksamkeit auf das Erhöhen technischer Fertigkeit im HGC, Leute zu einem Release zu bringen, Leute zu klären, und auf die Qualität von Ausbildung in der Akademie richten, mit dem Ziel, jeden Studenten fähig zu machen, alle Schritte durchzuführen, die notwendig sind, um Leute zu einem Release zu bringen.

Ich habe es in technischer Hinsicht auf dem Gebiet der Forschung geschafft. Jetzt ist es an der Zeit, mit all den Schnitzern und allem Unsinn aufzuhören. Alles, was Sie in einer Org tun müssen, ist, Leute zu einem Release zu bringen und zu klären, und Auditoren hervorzubringen, die Leute zu einem Release bringen können, mit der Öffentlichkeit in Kontakt zu bleiben und sie gut zu behandeln, und Sie haben mehr als Ihr Ziel erreicht.

Heute Morgen habe ich ein Telegramm von einer Org erhalten. Ein Eiltelegramm. Stand darin: "Wie assessiert man, um eine Pre-Havingness-Stufe zu finden" oder etwas Vernünftiges? Nein, so war es nicht. Es stand darin: "Schicken Sie uns einige biografische Daten für einen Zeitungsartikel". Pfui Teufel. Diese Org macht die miserabelst mögliche Arbeit in Bezug auf das Geben technischer Dienste, und ist in heller Aufregung, um Publicity zu erhalten. Was ist denn das? Glauben die wirklich, dass eine Gesellschaft in diesem Zustand Scientology eine öffentliche Anerkennung genehmigen wird? Zum Teufel, nein! Und zum Teufel mit dieser Gesellschaft! Wir machen eine neue. Werfen wir den Anerkennungsbutton von einem Haufen Wogs über Bord und machen wir uns an die Arbeit, um neue Leute und bessere Leute hervorzubringen. Dann werden Sie vielleicht eine Gesellschaft haben.

Genau hier und genau jetzt wird diese Richtlinie mit einem atomaren Brenneisen in Beton festgehalten: **Das erste und primäre Ziel einer Organisation ist das Erbringen der besten technischen Qualität, die in Ihrem Gebiet erbracht werden kann.**

In Ordnung. Ich habe mein technisches Ziel direkt mit einem Treffer in die Zielscheibe erreicht. Sie können Leute zu einem Release bringen und klären. Sie können Auditoren gut ausbilden. Nun, verflixt noch mal! Lassen Sie es uns tun, tun, tun!

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:ph.jp.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO RICHTLINIENBRIEF VOM 29. Mai 1961

Wiederherausgegeben am 30. August 1980
(als Teil der Serie „Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten“)

CenOcon

Nr. 3 der Serie „Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten“

QUALITÄT UND VERWALTUNG IN ZENTRALEN ORGANISATIONEN

Die Funktion des Verwaltungspersonals in einer Zentralen Organisation ist es, technische Qualität zu ermöglichen und dafür zu sorgen, dass diese an Scientologen und die Öffentlichkeit geliefert wird.

Verwaltung ist keine unwichtige Funktion. Im Gegenteil, ich musste lange Zeit in der Scientology arbeiten, bis ich herausfand, dass technische Qualität ohne gute Verwaltung nicht möglich ist. Zuerst verließ ich mich auf bekannte Geschäftsleute. Nach 1954 fand ich dann heraus, dass sie keine Ahnung hatten und dass wir durch sie in eine falsche Richtung geleitet worden waren. Wir mussten also Verwaltung entwickeln und lernen, und wir sind dabei ganz erfolgreich.

Verwaltungspersonal ist dazu da, die Bewegung auf den Linien in Fluss zu halten und die Funktion ihrer Posten zu erfüllen.

Verwaltungspersonal bringt Scientology an die Öffentlichkeit und stellt sicher, dass die Leute zufrieden sind und die Organisation zahlungsfähig ist.

Verwaltungspersonal ist dazu da, die Verwaltung von den technischen Kräften fernzuhalten und diese ungestört arbeiten zu lassen.

Verwaltung bringt Leute in die Organisation hinein und wieder heraus, stellt sicher, dass die Kommunikation funktioniert, dass die Tech die Daten erhält und dass die Organisation nicht bankrott geht.

Die Technische Abteilung ist der Verwaltung jedoch etwas schuldig. Wenn die Verwaltung Leute für Dienstleistungen hereinbringt, dann ist es nur recht und billig, dass diese Dienstleistungen von bester technischer Qualität sind.

Denn die Verwaltung ist verraten, wenn sie nicht in allen Abteilungen durch Errungenschaften guter technischer Qualität unterstützt wird.

Wenn man, wie in der Finanzabteilung, beständig Geld für Dienstleistungen einzieht, die von der technischen Abteilung geliefert werden, dann hat man ein Recht zu fordern, dass die Dienstleistung gut ist, da ansonsten das Einziehen des Geldes Betrug ist.

Aus diesem Grunde kann die Verwaltung jederzeit verlangen, dass die Technische Abteilung produziert und ihre Sache immer gut macht, so wie die Technische Abteilung auch gute Verwaltung verlangen kann.

Von nun an gibt es keine Entschuldigung irgendwelcher Art für irgendein technisches Versagen in irgendeiner Zentralen Organisation.

Zu dem Zeitpunkt, als wir das ganze Rüstzeug bekamen, zeigte es sich, dass die Technische Abteilung oft die schon vorhandenen Verfahren nicht verstanden hatte. Ein klares, einfaches Routineverfahren, wie es jetzt besteht, macht aus Auditing und Ausbildung etwas, bei dem es nur zwei Möglichkeiten gibt: entweder es wird ausgeführt oder nicht.

Wenn sich von nun an bei irgend jemandem keine Ergebnisse einstellen, dann macht jemand Fehler. Und es werden keine kleinen Fehler sein.

Es stellt sich heraus, dass die Fehler von folgender Größenordnung sind:

- Der Auditor weiß nicht, wie man ein E-Meter abliest, sondern hat uns allen nur vorgeheuchelt, er wüsste es;
- der Auditor hat keinen blassen Schimmer davon, wie man Rudimente auditiert;
- der Auditor könnte eine Sicherheitsüberprüfung an Chruschtschow vornehmen und würde dennoch nichts Kriminelles finden;
- der Auditor hat keine Ahnung, wie man ein Assessment macht; der Auditor kommt nicht einmal zur Session.

Dinge *solcher* Art müssten vorkommen, um zu bewirken, dass die Scientology nicht in allen Fällen funktioniert. Die Fehler sind schwerwiegend, niemals geringfügig, wenn ein Fall keinen Fortschritt zeigt.

Also: das Verwaltungspersonal tut seine Arbeit. Deshalb hat es ein Recht, zu erwarten, dass die Technische Abteilung ihre Arbeit tut.

Die einzige Ursache niedriger Bezahlung ist Versagen in der Technologie. Schlechte Tech macht es fast unmöglich, PCs oder Studenten hereinzuholen. Deshalb hat die Verwaltung das Recht, bei schlechter Tech Himmel und Hölle in Bewegung zu setzen. Eine OCA-Kurve verschlechtert sich. ARK-Brüche sind für jeden klar sichtbar. Die Verwaltung, die eine weniger interessante Arbeit verrichtet, hat das Recht, so gellend laut zu schreien, dass man sie bis zum Arcturus hören kann. Denn *das* konnte nur durch einen unglaublich großen technischen Fehler geschehen.

Keiner kann jetzt sagen, dass sich in der Technologie alles verändert. Das einzige, was sich verändert, ist die Kommunikation und Information, die nötig ist, damit die Technische Abteilung ihre Arbeit richtig macht.

Schlechte Bezahlung, nicht genügend Personal und nicht genügend neue Führungskräfte lassen sich alle auf früheres Versagen in der Technologie zurückführen.

Jetzt ist es an der Zeit, dies wiedergutzumachen. Wir *können* Leute *mit Leichtigkeit* zu Releases machen. Warum sollten wir es nicht tun? Wir können Leute zu Clears machen. Warum sollten wir es nicht tun?

Eine hohe Führungskraft in einer Zentralen Organisation, deren Technische Abteilung in einem fort versagte, gab kürzlich zu, dass sie „alle Daten hatte, aber zu beschäftigt war, um sie zu studieren“. Sie wollte offensichtlich sagen, dass sie zu beschäftigt war, um ihre Arbeit zu tun. Und eine Joburg-Sicherheitsüberprüfung enthüllte den Grund dafür.

Alle Mitarbeiter einer Zentralen Organisation - ganz gleich, ob in der Technischen Abteilung oder der Verwaltung tätig - haben einzeln oder alle zusammen das Recht zu verlangen, dass jede technische Person ihr Geschäft versteht und ihre Sache gut macht.

Alle Mitarbeiter haben das Recht, in einer Zusammenkunft oder durch Gesuch zu verlangen, dass bestimmte Mitarbeiter nach Saint Hill zur Ausbildung geschickt werden.

Alle Mitarbeiter haben das Recht zu verlangen, dass bestimmte Mitarbeiter oder alle Mitarbeiter eine *Joburg*-Sicherheitsüberprüfung, WW Sec Form 3, von jemandem erhalten, der weiß, wie man eine Sicherheitsüberprüfung durchführt.

Alle Mitarbeiter haben das Recht, für 1. Mitarbeiter, 2. Führungskräfte und 3. die Leute aus der Öffentlichkeit, die unsere Dienstleistungen kaufen, tatsächliches und echtes Erreichen von Release-Zuständen und von Clear zu verlangen.

Wenn wir eine neue Welt hinstellen wollen, dann fangen wir am besten gleich damit an! Es sieht nicht so aus, als ob wir die Leute für immer zum Narren halten könnten.

L. RON HUBBARD

LRH:jl:rd:ms

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO POLICY LETTER VOM 14. FEBRUAR 1965

Remimeo
Alle Hüte
Ausgabe für die breite
Öffentlichkeit

(wiederherausgegeben am 7. Juni 1967, wobei das Wort ”Instrukteur” durch ”Kursüberwacher” ersetzt wurde)

Wiederherausgegeben am 30. August 1980
(Als Teil der Serie ”Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten”)

Nr. 4 der Serie ”Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten”

ZUM SCHUTZ DER TECHNOLOGIE

Seit einigen Jahren haben wir das Wort ”Squirreln”. Es bedeutet das Abändern der Scientology, merkwürdige Praktiken. Es ist etwas Schlechtes. Ich habe einen Weg gefunden, zu erklären, warum dies so ist.

Die Scientology ist ein *brauchbares System.* Das heisst nicht, dass es das beste aller möglichen Systeme oder ein perfektes System ist. Behalten Sie diese Definition im Gedächtnis und verwenden Sie sie. Die Scientology ist ein *brauchbares System*.

Im Verlauf von fünfzigtausend Jahren der Geschichte allein auf diesem Planeten hat der Mensch niemals zuvor ein brauchbares System entwickelt. Es ist zweifelhaft, ob er in absehbarer Zukunft jemals ein anderes hervorbringen wird.

Der Mensch ist in einem riesigen und komplexen Labyrinth gefangen. Um da herauszukommen, muss er dem exakt markierten Weg der Scientology folgen.

Die Scientology wird ihn aus dem Labyrinth herausführen, aber nur, wenn er den exakten Markierungen in den Tunneln folgt.

Es hat mich ein Dritteljahrhundert in diesem Leben gekostet, um diesen Weg hinaus abzustecken.

Es ist erwiesen, dass die Bemühungen des Menschen, andere Wege zu finden, zu nichts geführt haben. Es ist ebenso eine klare Tatsache, dass der Weg, der Scientology genannt wird, *tatsächlich* aus dem Labyrinth hinausführt. Deshalb ist die Scientology ein brauchbares System, ein Weg, den man begehen kann.

Was würden Sie von einem Führer halten, der, weil seine Gruppe sagt, es sei dunkel und der Weg beschwerlich und ein anderer Tunnel sehe besser aus, den Weg, von dem er weiss, dass er hinausführt, verlassen und seine Gruppe zu einem verlorenen Nirgendwo im Dunkeln führen würde? Sie würden ihn für einen ganz schön saft- und kraftlosen Führer halten.

Was würden Sie von einem Kursüberwacher halten, der einen Studenten von einem Verfahren abweichen lässt, das, wie der Kursüberwacher weiss, funktioniert? Sie würden ihn für einen ganz schön saft- und kraftlosen Kursüberwacher halten.

Was würde in einem Labyrinth geschehen, wenn der Führer ein Mädchen in einer schönen Felsschlucht haltmachen und sie dort für immer bleiben liesse, um die Felsen zu betrachten? Sie würden ihn für einen ganz schön herzlosen Führer halten. Sie würden zumindest von ihm erwarten, dass er sagt: ”Mein Fräulein, diese Felsen sind sicher recht schön, aber der Weg hinaus geht nicht da entlang.”

Nun gut, was ist mit einem Auditor, der das Verfahren aufgibt, das seinen Preclear schliesslich zu einem Clear machen wird, nur weil der Preclear eine Erkenntnis hatte?

Leute haben ”dem Weg zu folgen” mit ”dem Recht auf eigene Ideen” durcheinandergebracht. Natürlich hat jeder das Recht, Meinungen, Ideen und Erkenntnisse zu haben – solange diese den Weg hinaus für einen selbst und für andere nicht versperren.

Die Scientology ist ein brauchbares System. Sie ist der Ariadnefaden, der den Weg aus dem Labyrinth hinaus zeigt. Wenn es keinen Ariadnefaden gäbe, der die richtigen Tunnel markiert, würde der Mensch einfach immer weiter herumirren, so wie seit Äonen, auf falschen Wegen davonstürzen, im Kreis laufen und schliesslich allein in der stickigen Dunkelheit enden.

Die Scientology, exakt und korrekt befolgt, führt die Person nach oben und aus dem Schlamassel hinaus.

Wenn Sie daher jemanden sehen, dem es einen Riesenspass macht, allen Peyotl anzudrehen, weil es vorgeburtliche Engramme restimuliert, so seien Sie sich bewusst, dass er Leute vom Weg abbringt. Erkennen Sie, dass er squirrelt. Er folgt nicht dem Weg.

Die Scientology ist eine neue Sache – sie *ist* ein Weg hinaus. Es hat vorher keinen gegeben. Keine Verkaufskunst der Welt kann einen schlechten Weg zu einem richtigen Weg machen. Und zur Zeit wird eine schreckliche Anzahl schlechter Wege verkauft. Ihr Endprodukt ist weitere Sklaverei, mehr Dunkelheit, mehr Elend.

Die Scientology ist das einzige brauchbare System, das der Mensch hat. Sie hat bereits Menschen zu einem höheren IQ, einem besseren Leben und all dem geführt. Kein anderes System hat das getan. Erkennen Sie daher, dass sie keinen Konkurrenten hat.

Die Scientology ist ein brauchbares System. Sie hat den Weg markiert. Die Suche ist vorbei. Jetzt muss man den Weg nur noch gehen.

Setzen Sie daher die Füsse der Studenten und Preclears auf diesen Weg. Lassen Sie sie nicht davon abweichen, wie faszinierend ihnen die Seitenstrassen auch immer erscheinen mögen. Und bringen Sie sie voran, nach oben und hinaus.

Squirreln ist heute für ein brauchbares System zerstörerisch.

Lassen Sie Ihre Gruppe nicht im Stich. Halten Sie sie auf dem Weg, mit welchen Mitteln auch immer. Und sie werden frei werden. Wenn Sie es nicht tun, werden Sie nicht frei werden.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:jw:jp:rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO RICHTLINIENBRIEF VOM 17. JUNI 1970R
Revidiert am 9. APRIL 1977

Remimeo
Betrifft alle SHs, Akademien, HGCs und Franchises

(Revisionen in dieser Schriftart)

Wiederherausgegeben am 30. August 1980
(als Teil der Serie „Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten“)

DRINGEND UND WICHTIG

Nr. 5 der Serie „Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten“

HERABSETZUNGEN DER TECHNOLOGIE

(Dieses Policy Letter und das HCO PL vom 7 Feb. 1965 müssen als erste Punkte zum Bestandteil eines jeden Studier-Packs gemacht und auf den Checksheets aufgeführt werden.)

Jedes in Gebrauch befindliche oder vorrätige Checksheet, das irgendeine herabsetzende Aussage enthält, muss vernichtet und ohne einschränkende Aussagen herausgegeben werden.

Beispiel: Die Checksheets der Stufen 0 bis IV von Saint Hill enthalten: „A. Hintergrundmaterial – Dieser Abschnitt ist als ein geschichtlicher Hintergrund eingefügt, ist aber von grossem Interesse und Wert für den Studenten. Die meisten der Prozesse werden nicht länger verwendet, da sie durch modernere Technologie ersetzt worden sind. Der Student braucht dieses Material nur zu lesen und sicherzustellen, dass er kein missverstandenes Wort zurücklässt.“ Unter dieser Überschrift finden sich solch höchst wichtige Dinge wie TRs und Op Pro by Dup! Diese Aussage ist eine Unwahrheit.

Diese Checksheets wurden nicht von mir selbst genehmigt; das gesamte Material der Akademie- und Saint-Hill-Kurse **ist** in Verwendung.

Solche Aktionen wie diese gaben uns „Auf die Schnelle gemachte Grade“, führten zu ARK-Brüchen im Feld und minderten den Wert der Akademie- und Saint-Hill-Kurse.

Die Zuweisung des Ethikzustandes *Verrat* oder die Aufhebung von Zertifikaten oder Entlassung und eine vollständige Untersuchung des Hintergrundes einer jeden für schuldig befundenen Person wird veranlasst werden, falls irgend jemand folgende *Schwerverbrechen* begeht:

1. Einen offiziellen Kurs in Dianetik und Scientology so abzukürzen, dass die vollständige Theorie, die Prozesse und die Wirksamkeit der Fachgebiete verlorengehen.

2. Zu Checksheets Instruktionen oder Kommentare hinzuzufügen, die irgendwelches Material mit „Hintergrund“ oder „zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht in Verwendung“ oder „alt“ bezeichnen, oder irgendeine ähnliche Aktion, die dazu führen wird, dass der Student die Daten, in denen er ausgebildet wird, nicht kennt, verwendet und anwendet.

3. Nach dem 1. September 1970 irgendein Checksheet für irgendeinen Kurs zu verwenden, das nicht von mir selbst und dem SO-Organisierungsbüro auf Flag genehmigt worden ist.

4. Es zu unterlassen, von irgendeinem bis dahin noch in Gebrauch bleibenden Checksheet jegliche Kommentare wie „historisch“, „Hintergrund“, „nicht in Verwendung“, „alt“ usw. zu streichen, oder *Studenten solche Kommentare mündlich zu geben.*

5. Einem PC zu gestatten, (ohne Hinweis oder Bewertung, aus eigener freier Entscheidung) mehr als einen Grad auf einmal zu attestieren.

6. Nur einen Prozess für einen der unteren Grade von 0 bis IV zu auditieren, wenn das Endphänomen des Grades nicht erreicht worden ist.

7. Es zu unterlassen, alle Prozesse für eine Stufe zu verwenden, wenn das Endphänomen nicht erreicht worden ist.

8. Hinsichtlich der Geschwindigkeit der Lieferung in einer Sitzung zu prahlen, wie z.B.: „Ich bringe Grad Null in 3 Minuten in“ usw.

9. Die Zeit der Anwendung von Auditing aus finanziellen Gründen oder aus Gründen der Arbeitsersparnis zu kürzen.

10. Auf irgendeine Art zu handeln, die darauf abzielt, dass der Gebrauch der Technologie der Dianetik und der Scientology verlorengeht oder ihre Verwendung behindert wird oder ihre Materialien oder ihre Anwendung verkürzt werden.

Grund: In Orgs dachte man, dass das Bemühen, Studenten durch Kurse hindurchzubringen und PCs zu auditieren, am besten dadurch gelöst würde, dass Materialien reduziert oder Prozesse von Graden gestrichen würden. Der Druck, der ausgeübt wurde, um Studenten- und Auditing-Abschlüsse zu beschleunigen, wurde fälschlicherweise dadurch beantwortet, dass man einfach nicht lieferte.

Die richtige Art, den Fortschritt eines Studenten zu beschleunigen, besteht darin, 2WC zu verwenden und bei Studenten die Materialien über das Studieren anzuwenden.

Die beste Art, PCs wirklich zu handhaben, besteht darin, sicherzustellen, dass sie jede Stufe vollständig schaffen, bevor sie zur nächsten weitergehen, und eine Reparaturaktion an ihnen vorzunehmen, wenn das nicht der Fall ist.

Das Rätsel des Niederganges des gesamten Scientology-Netzes Ende der 60er Jahre erklärt sich vollständig durch die Aktionen, die unternommen wurden, um Studier- und Auditing-Zeit durch Auslassung von Materialien und Aktionen zu verkürzen.

Das Wiedereinsetzen der vollständigen Verwendung und Lieferung der Dianetik und der Scientology ist die Lösung, um einen Wiederaufschwung zu erreichen.

Das Produkt einer Org sind gut ausgebildete Studenten und gründlich auditierte PCs. Wenn das Produkt verschwindet, verschwindet auch die Org. Die Orgs müssen um dieses Planeten willen überleben.

L. RON HUBBARD
Gründer
Revidiert vom CS-4/5
Genehmigt von
L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:JE:nt:rd:lf

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO POLICY LETTER VOM 26. OKTOBER 1971
Wiederherausgegeben am 50. August 1980

(Als Teil der Serie „Die Funktionsfähigkeit
der Scientology erhalten“)

Wiedervervielfältigen
Hut des D of P
Hut des Tech See
Hut des Qual See
Hut des Registrars

Nr. 6 der Serie

„Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten“

TECH-HERABSETZUNGEN

In der Tech- und Qual-Abteilung und vor allem von einem C/S und einem D of P muss eine ständige Wachsamkeit gegenüber Tech-Herabsetzungen aufrechterhalten werden.

Für Leute, die keine persönliche Realität hinsichtlich der Resultate von Auditing haben, ist es besonders leicht, in Bezug auf keine Resultate „vernünftelnd“ zu sein.

Die Öffentlichkeit hat kein Bewusstsein für Resultate. Dies wird durch ein Jahrhundert verpfuschter Psychiatrie und Psychologie bewiesen. In diesem Jahrhundert hat nie eine Regierung oder Gesellschaft *Resultate* erkannt oder verlangt. Der Beweis dafür, dass dies eine *Tatsache* ist, ist sehr einfach. Psychiatrie und Psychologie haben *niemals* ein konstruktives und dauerhaftes Resultat erzielt, das von irgendeinem Nutzen gewesen wäre, sondern sie haben im Gegenteil Herabsetzung, Verletzung und Tötung betrieben. Und dennoch existieren sie immer noch als Berufe.

Dies scheint nun für eine Org eine Einladung oder Rechtfertigung dafür zu sein, nicht zu versuchen, Resultate zu erzielen.

Die *Wahrheit* ist aber, dass die Öffentlichkeit nur so lange hinter Ihnen stehen wird, wie Resultate erzielt *werden*. Sobald sie nicht erzielt werden, entstehen in Gebieten Verstimmungen.

Und was die Psychiatrie und die Psychologie anbetrifft, so sind sie zwar immer noch tätig, erzielen jedoch keine Resultate, befinden sich in ernsten Schwierigkeiten und werden verachtet.

Es gibt also in der Gesellschaft oder ihren Regierungen keine Tradition von Resultaten oder irgendeinen allgemeinen Glauben daran.

Da es kein *sichtbares* Verlangen nach Resultaten gibt, kann eine Org also nachlässig werden. Es gibt nur eine unsichtbare Hoffnung – und eine eindeutige Reaktion, wenn die Resultate nicht auftreten.

Wir **können** Resultate erzielen und erzielen **tatsächlich** Resultate, die jedermanns Hoffnungen übertreffen.

Solange wir dies weiterhin tun, wird der Bereich, den wir kontrollieren, expandieren. Wenn wir es nicht tun, wird er schrumpfen.

Angesichts des oben erwähnten Mangels an Verlangen liegt es an uns, unsere eigenen Standards aufrechtzuerhalten. Wir müssen der Qualität ständig Aufmerksamkeit schenken.

Wir müssen folgendes hervorbringen:

1. Studenten, die auditieren **können**.
2. PCs, die Gewinne im Auditing **erzielt haben**.

Was von uns verlangt wird, ist eine sehr anmassende Haltung, die auf Wahrheit beruht.

Beispiel: Der PC hat Tripel-Grade gehabt, kann aber nicht reden.

Okay, wir lassen ihn also nicht gehen.

Wir sagen: „Es tut uns leid, aber Sie müssen Ihren Grad 0 noch einmal machen."

Wir machen eine FES, reparieren die Sache, bereiten den PC wirklich vor, bringen ihn durch einen Kommunikationskurs und lassen ihn Grad 0 mit weiteren Prozessen noch einmal machen.

Beispiel: Der OCA-Graph eines PCs, der sein Dianetik-Auditing „abgeschlossen" hat, befindet sich überall unterhalb der Mittellinie – nicht akzeptabel.

Wir führen uns nicht selbst an der Nase herum, indem wir dem Auditor einen Abschlussbonus bezahlen und den PC gehen lassen.

Wir sagen: „Es tut uns leid. Sie haben es nicht geschafft. Dafür ist weiteres Auditing nötig."

Beispiel: Ein Student „schliesst" die Akademie „ab", auditiert aber nicht.

Wir rufen ihn zurück, finden heraus, warum er nicht auditiert, geben ihm Wortklären, drillen ihn und verlangen, dass er ein Praktikum macht.

Solange ein Student oder PC denkt, dass Sie es in Ordnung finden, wenn er es nicht schafft, werden Sie in seinem Gebiet einen schlechten Ruf haben. Insgeheim wird er denken, dass die Sache nicht funktioniert und dass Sie ein Schwindler sind.

Sobald Sie zu jemandem, der es nicht geschafft hat, sagen: „Sie entsprechen unseren Standards noch nicht", halten Wahrheit und Respekt Einzug.

Umgekehrt ist für jemanden, der es *wirklich* geschafft hat, in dem Moment, wo Sie ihm sagen, dass er es geschafft hat, die Wahrheit Ihrer Fähigkeit offensichtlich.

Wenn Sie Leuten, die es nicht geschafft haben, sagen, sie hätten es geschafft, dann führen Sie eine Lüge ein und ernten Verachtung.

Wenn Sie Leuten sagen, sie hätten es nicht geschafft, **wenn sie es geschafft haben**, handeln Sie sich Feindseligkeit und einen schlechten Ruf ein.

DIE GRADKARTE

Wenn der PC die Auditing-Fertigkeiten oder PC-Grade der Gradierungskarte ehrlich erreicht hat, sind Sie zufrieden.

Wenn der PC es nicht erreicht hat, sind Sie *nicht* zufrieden. Diese Ehrlichkeit in Bezug auf die Technologie ist Ihr Trumpf.

Auch wenn er keine weitere Ausbildung oder kein weiteres Auditing kauft, wird er Sie respektieren und Vertrauen in Sie haben.

VIEL AUDITING

Wirkliche Gewinne für PCs erreicht man durch viel Auditing, das wie in Intensiven zeitlich dicht aufeinanderfolgt.

Nicht *genügend* Auditing zu erhalten ist der Hauptgrund für Fallversagen.

VIEL TRAINIEREN

Die wirklichen Gewinne zieht ein Student daraus, viel zu trainieren und daraus, dass immer wieder hart und unerschütterlich von ihm verlangt wird, dass er sein Geschäft versteht.

SCHLUSSFOLGERUNG

Sie lehnen sich nicht einfach zurück und sagen: „Wir haben alles getan, was wir tun konnten, also lassen wir es dabei bewenden.“

Sie haben es mit Wahrheit zu tun. Studenten oder PCs haben es entweder geschafft oder nicht.

Was auch immer der Fall ist, Sie sagen, wie es ist.

Sie *verlangen* von ihnen, dass sie es schaffen.

Lassen Sie niemals eine Herabsetzung eines Ausbildungs- oder Auditing-Resultates zu.

Auch wenn die Person kein weiteres Auditing kauft, sagen Sie ihr immer noch die Wahrheit.

Lösen Sie sich von der unehrlichen, falschen PR-Moral auf diesem Planeten.

Seien Sie in Bezug auf Resultate einfach ehrlich.

Sie werden überrascht sein, wie gut es funktioniert und wie richtig es ist.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:sb:rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO POLICY LETTER VOM 30. MAI 1970

Remimeo

Wichtig

KÜRZUNGEN

Vor 1966 wurden wir von einem zeitweiligen Zwang heimgesucht, zu jeder Richtlinie oder jedem Prozess etwas **hinzuzufügen**. Solche Zusätze liessen die Dinge nicht mehr funktionieren.

Nach 1966, als ich den Posten des EDs WW verliess, setzte ein neuer Trend ein. Checksheets, Prozesse, Intensive und Grade wurden nach und nach **gekürzt**.

Wir können dies als einen **Kürzungsdrang** bezeichnen, um ein Wort dafür zu prägen.

Die Befürworter dieser neuen Linie waren so überzeugend, dass sogar ich manchen Punkten zustimmte. Es ist deshalb keine Schande, wenn Sie hinters Licht geführt worden sind und der Idee zugestimmt haben, Kürzungen vorzunehmen, um ein schnelleres Ergebnis zu erreichen.

Niemand sah wirklich, wo der Trend hinführte.

1970 hat eine von mir gerade zu Ende geführte Untersuchung ergeben, dass diese Bestrebungen so umfassend waren, dass folgendes auf breiter Ebene stattgefunden hatte:

1. An vielen Orten enthielt die Ausbildung nicht mehr genügend Scientology-Materialien, um einen effektiven Scientology-Auditor hervorzubringen.
2. Die Auditingzeit für die Grade 0-IV war von 50 Stunden auf zweieinhalb Minuten verkürzt worden.
3. Man kümmerte sich nicht mehr um die Endphänomene von Graden und Prozessen.

Das Endergebnis war:

a. Wenige geschickte Auditoren.
b. Geschrumpfte und sich mühsam durchkämpfende Scientology-Orgs.
c. Leute im Bereich von Organisationen, die von den Ergebnissen enttäuscht sind – denn sie denken, sie hätten Grade erhalten, was aber nicht der Fall ist.
d. Leute, die in Fortgeschrittene Organisationen kommen, um Clear zu werden, die aber **keine** unteren Grade wirklich erhalten haben und daher keine höheren Grade schaffen können.

Es lief darauf hinaus, dass die Scientology weggeworfen wurde. Ihre vollständige Funktionsfähigkeit wurde bis hinunter zum gelegentlichen Resultat reduziert.

Ich sah den ersten Impuls hierzu bei einem leitenden Mitarbeiter von Saint Hill, der schon vor langer Zeit als ein durch dauernde Overts und fehlenden Fallgewinn gekennzeichneter Fall entlassen wurde und der dauernd dafür Propaganda machte, Bänder vom Saint-Hill-Kurs zu streichen. Da 90 % der Daten auf dem SHSBC auf Bändern ist, dachte ich lediglich, dass er sich auf die gegnerische Seite geschlagen hätte, und ich beachtete ihn nicht weiter. Einige andere hatten jedoch dieselbe Idee und fingen damit an, grundlegende Bücher und Bulletins als „lediglich Hintergrund-Informationsmaterial“ zu bezeichnen oder zu sagen „heutzutage verwenden wir das nicht mehr“ oder „das ist alt“ und man sieht es sich nur noch interessehalber an“. Auf diese Weise wurden die Gesetze des Listing und andere Phänomene weggeworfen.

Kürzlich fand ich heraus, dass der Grund für das Versagen von Fallüberwachern der ist, dass sie einfach „Die ursprüngliche These“ und „Die Entwicklung einer Wissenschaft“ oder „Scientology 8-80“ oder „Scientology 8-8008“ nicht kennen. **Als ich verlangte, dass sie diese Bücher *studieren* sollten, wurden sie auf einmal fähig, Fälle in Ordnung zu bringen.** Sie wussten nicht, womit sie arbeiteten – dem Verstand – ; wie sollten sie dann auch vernünftige Anordnungen darüber geben können, was an einem Fall auditiert werden sollte.

1950 hatten wir eine kleine Gruppe von Einfaltspinseln, Expsychologen, Exgeisteskranken. Sie verlangten andauernd nach einer Zwei-Sekunden-Aktion, die jemanden vollständig zum Clear machen sollte. Dahinter lag eine Unfähigkeit, sich zu konzentrieren oder auch nur zu arbeiten. Dies waren Leute, die sofort nach vollständiger Wirkung strebten. Nichtsdestoweniger konnte man an ihnen keinen schwierigeren Prozess als „Wie geht’s dir?“ anwenden, ohne ihr Realitätsniveau zu überschreiten, und sie sahen nie eine Wand – sie sahen ein Mock-Up der Wand!

Es gibt also immer Leute mit dem Drang, **es *alles* jetzt sofort zu tun**, der jegliche Vernunft in der Psychiatrie zerstörte.

Der ideale Kurs sieht für solche Leute so aus, dass ein Student sein Checksheet, das aus einem einzigen Punkt besteht, in einer einzigen Minute absolviert.

Die ideale Auditingsitzung sieht für solche Leute so aus, dass ein Preclear in 2½ Minuten auf allen Graden bis zum höchsten hinauf auditiert wird.

Solche Dinge sind einfach nicht real. Und solche Unrealität hat sich in unserem Fach zu stark breitgemacht und wird gerade wieder schnurstracks hinausbefördert.

Die folgenden Richtlinien sind voll in Kraft und müssen hundertprozentig unterstützt werden:

1. Kurs-Checksheets dürfen nicht gekürzt, verändert oder reduziert werden, nachdem ein vollständig genehmigtes Checksheet für einen Kurs herausgegeben ist.
2. Es darf kein Grad verliehen werden, wenn nicht alle Prozesse des entsprechenden Grades auditiert wurden und wenn das Endphänomen des Grades nicht einzeln und vollständig vom Preclear bei einem Examiner attestiert wurde.

3. Jeder, der grundlegende Materialien wegen ihres Alters oder Umfangs als unwichtig bezeichnet, verliert seinen Posten und seine Zertifikate.

4. Jede behauptete Statistik, welche durch Herabsetzen von Materialien oder Graden oder durch fälschliches Vorgeben eines Endphänomens für Preclears oder von Fertigkeiten für Auditoren erreicht wurde, muss die Entlassung des Abteilungsleiters nach sich ziehen, der die Statistik präsentiert.

5. Keine unterdrückerische Person mit einer fetten Ethik-Akte und fehlendem Fallgewinn darf eine leitende Position in irgendeiner Scientology-Org bekleiden.

Falls es in irgendeiner Org oder Mission Schwierigkeiten mit dem Feld oder finanzielle Schwierigkeiten gibt, braucht man nur nach den Fehlern zu suchen, die in diesem Policybrief aufgezeigt sind.

Dianetik-Tripel, die nach 1½ Stunden Auditing zuerkannt werden, „Mehrfach-Declares“ nach 10 Minuten von Grad 0 bis IV, das Verwenden von Checksheets, von denen das ganze grundlegende Material weggestrichen wurde, fehlendes Verständnis dafür, dass Gewinne, Fähigkeiten und Erfolg erarbeitet werden müssen, um Wirklichkeit zu werden – diese Dinge liegen allen Schwierigkeiten zugrunde, die eine Org oder Mission hat.

Mit dem Policy Letter vom 10. Mai 1970 hat eine ehrlichere Ära begonnen.

Tun Sie sich alle zusammen und bringen Sie es in Ordnung.

Liefern Sie Scientology, nicht eine Kürzung.

L. RON HUBBARD
Gründer

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 19. APRIL 1972

Wiederherausgegeben am 30. April 1980 als Teil der
Keeping Scientology Working-Serie

Wiedervervielfältigen

C/S-Serie 77

KSW-Serie 8

„AUF DIE SCHNELLE“ DEFINIERT

Der Grund, dass ein Auditor sagen kann, dass er einen Rundown „nicht auf die Schnelle macht“ (und niemand sagt je, dass er es tut), liegt darin, dass er keine Definition für den Ausdruck **auf die Schnelle** hat.

Das Wort ist verwendet worden, um Rundowns zu bezeichnen, die nicht komplett und vollständig durchgefürt wurden.

Es ist kein Slang-Ausdruck.

Im Wörterbuch werden Sie finden: „*Quickie* auch quicky (Anm.d. Übs.: Auf die Schnelle): etwas, das in Eile getan oder gemacht wird. Ebenso: ein hastig geplantes und ausgeführtes Programm (wie bei Studien)“.

Was im Auditing passiert, ist zum Beispiel, dass ein „Erweiterter Grad 0“ „gemacht“ wird, indem man einfach einen einzelnen Flow zu seiner ersten F/N bringt.

Das ist offensichtlich „Auf die Schnelle“.

Ein subtileres Beispiel wäre es, einen „PTS-Rundown“ ohne Ethik-Aktion am Anfang zu machen und ohne zu überprüfen, ob der PC stabil ist, den Gewinn aufrecht erhält und nicht eine oder zwei Wochen nach dem RD wieder krank wird. Nur wenn diese beiden Aktionen durchgeführt wären, hätte man einen „Abgeschlossenen PTS-Rundown“, weil er ein **Produkt** hervorgebracht hätte = ein PC, der nicht mehr PTS ist.

Wodurch wird also ein auf die Schnelle gemachter „Abschluss“ zu einem auf die Schnelle gemachten?

Ist es die Zeitdauer? Nicht unbedingt.

Ist es die geringe Anzahl an Prozessen? Nicht unbedingt, denn Power kann auf die Schnelle gemacht werden, indem man einfach nicht auf das EP wartet und nur bis zur F/N geht.

Die Definition von **abschließen** gibt uns das Gegenteil von Auf die Schnelle.

„**Abschließen**: Ganz, vollständig machen oder vollenden; beenden, nachdem alle Ansprüche oder Erfordernisse erfüllt worden sind.“ Ein Abschluss ist „der Akt oder die Handlung, abzuschließen, abgeschlossen zu werden oder vollständig zu machen.“

Also ist etwas „abzuschließen“ kein vager Ausdruck. Es bedeutet eine exakte Sache. „Beenden, nachdem alle Ansprüche oder Erfordernisse erfüllt worden sind“ heißt nicht „so wenig wie möglich machen“ oder „das tun, was man vollständig nennen kann, ohne dass man ertappt wird.“

Alles, was nicht alle Erfordernisse vollständig erfüllt, ist **auf die Schnelle**.

Also bedeutet „Auf die Schnelle“ wirklich „Aktionen auslassen, aus welchen Gründen auch immer, die alle Ansprüche oder Erfordernisse erfüllen würden, und weniger zu machen, als erreicht werden könnte“.

Kurz gesagt, Auf die Schnelle bedeutet, nicht all die Schritte und Aktionen zu machen, die durchgeführt werden könnten, um ein perfektes Ganzes zu machen.

Standard-Auditingaktionen erforderten es seit Ewigkeiten, dass Auditoren jedes Wort von jeder Anweisung klären. Als sie jedoch anfingen, auf die Schnelle zu auditieren, ließen sie dies fallen. Als dies fallen gelassen wurde, **wurden die Gewinne bei 75% aller PCs weniger oder verschwanden**. Wir erzielen gerade jetzt spektakuläre Gewinne bei PCs, indem wir einfach die Anweisungen und die Wörter auf allen Listen gründlich klären. Wir stellen fest, dass diese PCs sich nicht erholten und **nie zuvor in Sitzung waren**, obwohl sie zuvor Hunderte von Stunden lang „auditiert“ wurden.

Durch das Auslassen der wesentlichen Aktion des Klärens von Anweisungen funktionierte das Prozessing nicht, weil der PC nie die Auditinganweisungen verstand!

Also sparten auf die Schnelle gemachte Aktionen keine Zeit, oder? Sie verschwendeten Hunderte von Stunden!

Auf die Schnelle-Programme sind diejenigen, die wesentliche Schritte auslassen, wie lebenswichtige Listen oder 2WCs, um Daten zu bekommen. FESe für frühere Fehler werden oft ausgelassen.

Um die Flut von Auf die Schnelle-Aktionen beim Klären von Anweisungen einzudämmen, beinhaltet das HCO PL vom 4. April 1972 Ausgabe III, „Ethik und Studiertechnologie“, Abschnitt 4: „Ein Auditor, der es versäumt, jedes einzelne Wort jeder verwendeten Anweisung oder Liste zu klären, kann vor ein Ethik-Gericht geladen werden. Die Anklage lautet **out Tech**.“

Ethik muss eingreifen, nachdem Auf die Schnelle-Tech aufgekommen ist. Denn Auf die Schnelle-Tech ist ein Sympton für out Ethik. Die HCO PLs vom 3. April 1972 (EstO-Serie 13), „Arbeit erledigen“, und vom 4. April 1972 (EstO-Serie 14) „Ethik“ sind da lebenswichtiges Know-How, wo ein C/S sich Auf die Schnelle gemachten Aktionen gegenübersieht – oder patzerhaften, die nichts kurieren.

Im Wesentlichen ist Auf die Schnelle-Tech einfach *unehrlich*. Auditoren, die sie anwenden, haben in gewisser Weise ihre eigene Ethik out.

Auf alle Fälle ist ihr Konfront unten.

Es gibt zahllose Abhilfen für den Auf die Schnelle-Trieb. Die oben erwähnten Policy Letters und schlichtes und einfaches TR 0 sind Standardabhilfen. TR 0, ordentlich gemacht und selbst abgeschlossen, kuriert es normalerweise.

1967 und 1968 zerstörte Auf die Schnelle-Studieren fast die Auditing-Qualität. Die LRH ED 174 Int, die die Studiertechnologie wirklich mit Nachdruck in bringt, wird den ursprünglichen Grund für Auf die Schnelle erledigen – der Auditor verstand die Wörter selbst nicht.

Wo immer Tendenzen zu Auf die Schnelle oder falsche Statistiken (das schnellstmögliche auf die Schnelle Gemachte) auftauchen, sollten die obigen PLs besser schnell zur vollen Anwendung gelangen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:mes.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 25. JUNI 1970RB
AUSGABE II

Wiedervervielfältigen
C/Se
Tech
Qual
KSW Technisches
Checksheet

Erneut revidiert und wiederherausgegeben
27.September 1980

(Revisionen in dieser Schriftart)

(Dieses Bulletin wurde revidiert, um zusätzliche Referenzen für die Handhabung von Fällen zu geben, die „Auf die Schnelle gemachte“ Grade hatten; um die Referenz über die Erweiterung der Nichteinmischungszone hinsichtlich Dianetik-Clears zu streichen, da sie von einigen dahingehend missinterpretiert wurde, dass bei einem Dianetik-Clear keine Grade gelaufen werden könnten, während es Dianetik ist, die man bei Dianetik-Clears nicht laufen darf; und um das Bulletin auf den neuesten Stand zu bringen und es in die Keeping Scientology Working-Serie aufzunehmen.)

C/S-Serie 12RB

KSW-Serie 9

GLOSSAR VON C/S-FACHAUSDRÜCKEN

Bezugsmaterial:

HCOB 5.April 1977, „Erweiterte Grade“
HCOB 24.September 1978 III, „Dianetik-Clear“
HCOB 22.Juni 1978R, NED-Serie 2R, „Entwurf für ein vollständiges New Era-Dianetik PC-Programm“
Die Klassifizierungs-, Gradierungs- und Bewusstseinstabelle
HCOB 1.Dezember 1978R, „Programming the Dianetic-Clear for his next step“
HCOB 23.Juni 1980, „Überprüfen von Fragen bei Grad-Prozessen“
HCOB/PL 27.August 1980, KSW-Serie 21, „Examples of Quickying and false Declares“
HCOB/PL 28.August 1980, KSW-Serie 22, „How to handle the Quickie Impulse“
HCOB/PL 29.August 1980, KSW-Serie 23, „How not to miss out on gains from your auditing“
HCOB/PL 30.August 1980, KSW-Serie 24, „Wins, 'States' and Grade Chart Declares“
HCOB/PL 31.August 1980, KSW-Serie 25, „Programming and handling cases who have been quickied or falsely declared“

Als dieses Bulletin 1970 zum ersten Mal herausgegeben wurde, beinhaltete das **Wiedereinsetzungsprogramm**:

Das Pack aus

LRH EDs 100 Int 10. Mai 70 Untere Grad aufgewertet
102 Int 20. Mai 70 Die ideale Org
103 Int 21. Mai 70 Schnelle Fluss-Grade aufgehoben

104 Int 2. Jun 70 Auditing-Verkaufs- und Lieferungsprogramm Nr. 1
106 Int 3. Jun 70 Was verkehrt war
107 Int 3. Jun 70 Anweisungen an Abteilungen zur unmittelbaren Befolgung
10 SH 6. Jun 70 SH-PCs
108 Int 11. Jun 70 Auditing-Geheimnis gelöst
101 Int 21. Jun 70 Populäre Namen von Entwicklungen

welches das Programm für die Wiedereinsetzung der vollständigen Anwendung und der vollständigen Ergebnisse der **Erweiterten Unteren Grade** umfasste.

(Zum Zeitpunkt der Revision und Neuausgabe dieses Bulletins 1980 sind die LRH EDs 106R INT und 107R INT auf den neuesten Stand gebracht und wiederherausgegeben worden. Eine neue Klassifizierungs- und Gradierungstabelle ist herausgegeben worden und die Keeping Scientology Working-Serie ist vollständig veröffentlicht worden, die in ihrer Vollständigkeit verwendet werden soll, um die Anwendung und die Resultate der **Erweiterten Unteren Grade** erneut zu erreichen und *aufrechtzuerhalten*.)

Fortschrittsprogramm:

Was auf dem ersten HCOB der C/S-Serie (HCOB vom 24.Mai 1970, jetzt HCOB vom 23.August 1971, C/S-Serie 1, „Die Rechte des Auditors“) ein „Reparaturprogramm“ genannt worden war, wurde später in **Fortschrittsprogramm** umbenannt. Es wurde herausgefunden, dass Fallgewinn, der vorher nicht erreicht worden ist, durch ein **Fortschrittsprogramm** gefestigt werden kann. Es kann 25 Studen oder mehr dauern und kann von jedem klassifizierten Auditor durchgeführt werden, der dafür qualifiziert ist, die erforderlichen Prozesse zu laufen, solange es von einem qualifizierten C/S fallüberwacht wird, der außerdem auf die C/S-Serie und auf die am Anfang dieser Ausgabe aufgeführten HCOBs sternrangig überprüft wurde. Das **Fortschrittsprogramm** ist für sich genommen eine ziemliche technische Entwicklung. Sie ist die Antwort auf einen PC, der „Auf die Schnelle gemachte Grade“ hatte und im früheren Scientology-Auditing die vollen Fähigkeiten nicht wirklich erreicht hat. Es wird gefolgt von einem Verbesserungsprogramm, das als nächstes aufgeführt ist.

Verbesserungsprogramm:

Das ist das, was in der ersten Ausgabe der C/S-Serie 1 ein „Rückkehrprogramm“ genannt wurde. Der Name wurde später von „Rückkehr“ in „Verbesserung“ abgeändert, da dies angemessener ist. Es bringt den PC wirklich bis da hinauf, wo er sein sollte. Es kann 50 Stunden oder mehr dauern.

Erweiterte Untere Grade:

PCs werden es nicht mögen, wenn sie gesagt bekommen, dass sie „ihre unteren Grade noch einmal gelaufen bekommen müssen“. Tatsächlich ist das sowieso keine sachliche Aussage. Die unteren Grade haben eine Harmonie in den OT-Stufen. Sie können nun mit den vollständigen 1950-1960 bis 1970er Prozessen, wie sie auf den Saint Hill- Kursen während

der ganzen 1960er gelehrt wurden, erneut gelaufen werden. Diese wurden nun neu angeordnet und aussortiert und werden **Erweiterte Untere Grade** genannt. Vergleiche auch das HCOB vom 5.April 1977, „Erweiterte Grade“, und das HCOB vom 22.Juni 1978R, New Era Dianetik-Serie 2R, „Entwurf für ein vollständiges NED PC-Programm“. Es gibt keine Dianetik oder Scientology Single oder „Auf die Schnelle gemachten“ unteren Grade mehr.

Dianetik-Clear:

Der Zustand Clear kann auf Dianetik erreicht werden.

Er wird jedoch nicht erreicht, indem man Leute mit Erkenntnissen füttert; Clears werden durch Auditing gemacht.

(...)

Ein Dianetik-Clear darf nicht auf Engramme, R3RA oder auf irgendeine Version von R3R oder von Dianetik gelaufen werden. Nach Dianetik-Clear können und müssen Sie die Grade 0-IV laufen, wenn der PC die Scientology-Grade nocht nicht gehabt hat. Laufen Sie den PC jedoch nicht auf den R3RA-Teil der neuen Service Faksimile-Handhabung. Man kann ihm eine Berührungshilfe oder einen Kontakt-Beistand geben (ebenso wie Clears und OTs), aber keinen Dianetikauditing-Beistand oder irgendwelches Dianetikauditing.

Ein Dianetik-Clear macht den Reinigungs-Rundown und den Survival-Rundown, wenn er sie noch nicht gemacht hat. Er bekommt den Scientology-Drogen-Rundown (es sei denn, er hat zuvor einen vollständigen NED-Drogen-Rundown oder einen anderen Dianetik-Drogen-Rundown abgeschlossen). Er wird auf Erweitertem ARK gerader Draht und auf den Erweiterten Graden 0-IV gelaufen, bis zur vollen Gewonnenen Fähigkeit für jeden Grad, der nicht schon früher standardgemäß erklärt wurde.

Wenn jeder Grad vollständig bis zur Gewonnenen Fähigkeit gehandhabt worden ist, ist der nächste Schritt der Soloauditor-Kurs bei einer Saint Hill oder einer Fortgeschrittenen Org.

Ein Dianetik-Clear wird nicht auf Power, R6EW oder den Clearing Course gelaufen, sondern er geht nach Abschluss des Soloauditor-Kurses direkt auf OT I.

Klassifizierungstabelle:

Diese Tabelle „Klassifizierungs- und Gradierungstabelle“ ist viele Male wiederherausgegeben worden. Alle Ausgaben sind mehr oder weniger gültig. All die Prozesse, die in der Spalte „Gelaufene Prozesse“ aufgelistet sind und noch mehr werden in den Erweiterten Unteren Graden verwendet. Die Tabelle ist *gültig*.

Auf die schnelle gemachte Grade:

Es gab Leute, die zu eindringlich gefordert haben, schnell gelaufen zu werden. Bei vielen Fällen sind diese Grade so, wie sie gegeben wurden, gültig, aber eine große Zahl von Fällen benötigte die Erweiterten Unteren Grade. 20 Minuten von Grad 0 bis Grad IV und 5 Minuten Power war für viele weit mehr als das, dem sie mutig entgegentreten konnten. Diese

und alle anderen, die es nicht voll geschafft haben, brauchen ein **Fortschrittsprogramm** und ein **Verbesserungsprogramm**, um „all den latenten Gewinn aufzulesen, den sie übergangen haben“.

Dianetik-PCs:

Dianetik-PCs sollten auf New Era Dianetik auditiert werden, bis sie keine Somatiken mehr haben, und dann durch (...) die Erweiterten Unteren Grade zu Power, R6EW, Klärungskurs und den OT-Stufen hinaufgehen.

Ausbildung:

Jeder PC, der Schwierigkeiten hat, benötigt Ausbildung, und die Zeit, die für Erweiterte Untere Grade usw. erforderlich ist, macht es billiger, ausgebildet zu werden.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:sb:rd:nc:dr

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 21. JUNI 1970

Wiedervervielfältigen

Wiederherausgegeben am 30. August 1980
als Teil der Keeping Scientology Working Serie

C/S-Serie 9

OBERFLÄCHLICHE AKTIONEN

Einer der Gründe, warum Scientology in den späten sechziger Jahren dazu tendierte, nicht benutzt zu werden, war nicht ihre Funktionsfähigkeit. Es war eine wachsende kulturelle Abneigung dagegen, Dinge gründlich zu machen.

„Schnelle Ergebnisse“ wurde als Sekunden oder Minuten interpretiert. In der alten Psychotherapie, wie sie im neunzehnten Jahrhundert praktiziert wurde, erforderte es **ein Jahr** wöchentlicher Konsultationen, damit man feststellen konnte, ob etwas an einem Fall gemacht werden könnte und **weitere vier Jahre**, um ein dürftiges, oberflächliches Resultat zu erzeugen. Verglichen damit wären zwei- oder dreihundert Stunden Prozessing nichts.

Als wir begannen, dieses Gebiet zu dominieren, was gehandhabte Personen und erzielte Ergebnisse betrifft, erfand die Psychiatrie „Sofort-Psychiatrie“, wo ohne Zeitaufwand kein Ergebnis erzielt wurde.

Geschwindigkeit wurde die wichtigste Betrachtung der Kultur. Düsenflugzeuge, schnelle Autos „sparten Zeit“. Aber ein alter Chinese fragte, als ein Fahrer ihm erzählte, dass er vier Minuten gespart habe, als er von der Stadt zurückgerast sei: „Was wirst Du mit diesen vier Minuten machen?“

Zeit selbst ist eine Grundlage für Aberration. Zeit wegfallen zu lassen ist die Betrachtung der Vorarbeiter an Fließbändern in Fabriken, weil „je schneller etwas gemacht werden kann, desto mehr davon hat man“. Aber schauen Sie sich dies noch einmal an. Etwas kann so schnell gemacht werden, dass es überhaupt nicht gemacht wird! Der Unterschied zwischen einer sehr guten Kamera und einer billigen ist die Geschwindigkeit der Herstellung. Bei billigen Kameras werden die Teile nicht sorgfältig bearbeitet oder angepasst – sie passen nicht zusammen – sie gehen kaputt, funktionieren nicht mehr. Einen guten Revolver kann man daran erkennen, dass an den versteckten Stellen keine Werkzeugspuren sind. Das innere Schloss eines billigen Revolvers ist ein Durcheinander von Schrammen. Er funktioniert nicht reibungslos. Es hat nicht viel Zeit gekostet, ihn zu machen, aber er klemmt auch und frisst sich fest, wenn Sie versuchen, ihn zu benutzen. Vielleicht haben Sie mal die Redensart „gefährlicher als eine Zwei-Dollar-Pistole“ gehört. Eine Zwei-Dollar-Pistole ist „gefährlich“, weil sie

so hastig zusammengeschustert ist, dass sie gewöhnlich in die Luft fliegt und eine Hand wegreißt.

Es gibt einen Punkt, wo **Geschwindigkeit** einfach ein Deckmantel für ein billiges, wertloses Produkt ist.

Lassen Sie uns einen schmutzigen Raum nehmen. Eine faule Haushälterin kommt herein und fegt ein bisschen Staub unter den Teppich, lässt überall an den Fenstern Ruß und Abfall auf dem Kaminsims und sagt, er sei sauber. Jemand anders, der keine Angst vor Arbeit hat, wendet eine Stunde dafür auf und hinterlässt einen wirklich sauberen Raum.

KURZE PROGRAMME

Ein kurzes Programm ist von der Wirtschaftlichkeit und der Brauchbarkeit her für die Katz.

Zuerst muss ein C/S den Umfang seiner Tech gut kennen, um fähig zu sein, sich mengenweise leichte Prozesse auszudenken.

Falls man einen C/S sagen hören würde: „Aber ich habe keine Zeit, eine Stunde damit zu verbringen, ein langes Programm für den PC zu machen“, dann hörte man da eine sehr seltsame Sache. Wenn man eine Stunde oder zwei damit verbringen würde, ein wirklich langes Programm mit 20 Aktionen zur Reparatur eines PCs zu schreiben, dann braucht man bei den nächsten 20 C/Sen nur ein paar Minuten, um die Sitzung durchzusehen und die nächste Aktion auf der Liste anzuordnen. Wenn man kein Programm hat, würde man jedes Mal den *Folder* studieren müssen. Tatsächlich spart man C/S-Zeit, indem man *lange* Programme schreibt, sowohl um den PC zu reparieren, als auch, um ihn zurück an die Stelle auf die Klassifizierungstabelle zu bringen, bis zu der er gekommen war.

Überdies wird Auditing per Stunde verkauft, und es **verschwendet** Geld und Einkommen und PCs, ihnen kurze Programme zu schreiben.

„Ja, aber wir verkaufen Resultate! Wenn wir 200 PCs in 100 Auditingminuten bewältigen können, würden wir 18.233 Pfund Reingewinn machen...“

Nun, die grausame Antwort darauf war folgende: Als die Orgs begannen, dies bei den unteren Graden zu tun, erreichten sie das Ergebnis beim PC nicht, und die Statistiken gingen **nach unten!**

Für Power wurde einmal ein Preis festgesetzt in Erwartung von 50 bis 100 Stunden Auditing. Es behielt den Preis, und indem man alle Endphänomene oder jeglichen wirklichen Gewinn herauskürzte, wurde es schließlich in 20 Minuten geliefert. Und nach gerade so vielen Jahren dieser wirtschaftlichen Unredlichkeit sind SHs zusammengebrochen. Sie hatten den wirklichen Wert des Produktes für eine schnelle Mark verschenkt. Das „Feld“ wurde „ARK-gebrochen“, und wenige Käufer kamen zu einer SH. Es ist ein sehr langer, harter Weg zurück. Und er ist sehr kostspielig.

Statt für sich selbst und jedermann Erfolge zu erzielen, zerschmetterten „Auf die Schnelle gemachte Grade“ das ganze Scientologynetz.

Weil auf die Schnelle erzielte Ergebnisse faul und unredlich sind.

Lassen Sie uns den Tatsachen des Lebens ins Auge blicken!

Die Integrität des Fachgebietes für eine Mark zu verschenken, ruiniert das Fachgebiet.

ERFOLG

Die wirkliche Statistik einer Org sind Erfolgsberichte.

Ehrliche Grade und für Fallüberwachen und Auditing aufgewandte Zeit summieren sich zu Erfolg für das Individuum, die Org, ihr Feld, das Land und den Planeten.

Die *Zeit*, die man für das Prozessing von jemandem braucht, ist so lang, wie man braucht, um *jedes* einzelne erreichbare Ergebnis zu erhalten. Es kommt nicht darauf an, wie langsam oder schnell es gemacht wird. Ein Buch ist nicht immer ein gutes Buch, wenn es 7 Jahre dauert, es zu schreiben. Und ein schlechtes Buch wird nicht immer in 2 Wochen geschrieben. Es dauert so lange, ein gutes Buch zu schreiben, wie jemand braucht, um ein gutes Buch zustandezubringen. Das *Ergebnis* ist das Ergebnis und **Zeit ist nur ein hineingebrachter Willkürfaktor.**

Eine Person, die auf Grad IV überwältigt ist, ist eine leicht zu überwältigende Person. Es kann 50 Stunden in Anspruch nehmen, lediglich den Fall und das Leben der Person zu reparieren. Das könnten 20 oder 30 Schritte auf dem Programm sein.

Wenn sich der C/S nicht 8 oder 9 Arten, vergangenes Auditing zu reparieren, und 15 oder 20 Arten, ein Leben zu reparieren, ausdenken kann, dann ist es Zeit zurückzugehen und „Die ursprüngliche These“, „Die Entwicklung einer Wissenschaft“, „DMSMH“, „8-80“, „8-8008“ zu lesen und etwa einhundert SHSBC-Tonbänder zu hören.

„Ja, aber ich habe keine Zeit für _____ .“ Nun, damit sagt man auch „Es kann nicht gut gemacht werden.“

Aber es *gibt* Zeit. Falls irgend jemand sein Gebiet prüfen würde, wäre er in der Lage, die zeitverschwenderischen Aktionen herauszuwerfen, falls es darauf hinausläuft.

„Schau. Ich bin der C/S, der D of P und ich muss 3 _____ auditieren.“

Dies ist eine Aussage, dass der Job bereits so schlecht gemacht worden ist, dass niemand auftaucht, um die zusätzlichen Hüte zu übernehmen! Und die Kein-Ergebnis-Programme verstümmeln die wirtschaftliche Lage, und daraus wird „kein Ausweg“.

Ich habe Mary Sue ein HGC übernehmen sehen, das Unmengen ungelöster Fälle und zu wenig Auditoren hatte, und ich habe ihr zugeschaut, wie sie einen Fall nach dem anderen gelöst hat und innerhalb von zwei Wochen 35 Auditoren und keine Rückstände und in sechs Wochen keine ungelösten Fälle mehr hatte! Sie benutzte die „alten“, „historischen“, „Hintergrunds-“ und „wir-benutzen-sie-nicht-mehr“- Prozesse!

Also kann es nicht nur getan werden, es ist die Sache, die getan werden muss.

Die Statistiken der Org schnellten in die Höhe. Sie wurde solvent. Sie lief auf hohen Touren und war eine glückliche Org.

KRANKE PCS

Wenn auf einer Liste kranke Leute stehen, dann „gibt“ man nicht bloß einen „Dianetikbeistand“, schickt sie zum Doktor und streicht sie aus.

Falls man seine Tech kennt, gab es einen *Grund*, warum die Person krank wurde. Man weiß auch, dass eine kranke Person leicht in eine Überwältigung gerät.

Man kann eine Berührungshilfe, einen Kontaktbeistand, Zweiweg-Kommunikation, Rudimente in Bezug auf den Unfall, Rudimente vor dem Unfall, Dianetikbeistand, medizinische Behandlung, Lebensrudimente, HCOB 24. Juli 1969, Zweiweg-Kommunikation auf Unterdrückung, 3 S&Ds, Assessment nach dem Bereich der Krankheit, Prepcheck auf den Bereich, Rudimente auf den Bereich, Hallo und Okay mit dem betroffenen Bereich, das Hinlangen und Zurückziehen von dem Gebiet, Zweiweg-Kommunikation, Rückruf in Bezug auf Personen, die auf ähnliche Weise krank waren, Ausfindigmachen des verursachenden Postulates, verbunden mit Itsa, früher Itsa, Prepcheck auf den Körper oder den Körperteil, mehr an HCOB 24. Juli 1969, weitere Rudimente, Assessment auf fehlgeschlagene Vorhaben, Zweiweg-Kommunikation über die Krankheit machen.

Das ist kein Programm. Es ist lediglich eine aus dem Ärmel geschüttelte, chaotische Liste einer *Menge* Sachen, die man machen kann. Es würde keine große Rolle spielen, in welcher Reihenfolge sie gemacht würden, aber die leichteren Aktionen sollten zuerst kommen. Und in einem Programm kommt Auditingreparatur vor Lebensreparatur.

ERWARTUNG

Wenn ein C/S oder ein Auditor einen Magie-Komplex hat, erwartet er, dass **ein** Prozess eine Person von Wog bis OT VI führt, und das in **einer** Minute.

Das fehlende Wissen ist „Gradientenskalen“. Treppen und Leitern haben Stufen und Sprossen. Es braucht **Zeit**, um einen Turm zu besteigen.

Der Magie-Komplex betrachtet Prozesse als Beschwörungen oder Zauberformeln. Eine fallüberwachende Person würde immer **den** Prozess suchen, auf den der PC gelaufen werden sollte. Die Vorstellung ist, dass **der** Prozess, einmal entdeckt, überhaupt keine Zeit in Anspruch nehmen würde und der PC würde auf wunderbare Weise in Ordnung kommen!

Verzeihung, aber das ist pure Dämlichkeit.

Und es würde den C/S auf einen Weg beständiger **Fehlschläge** bringen.

Und man sieht, wie sich so eine Person durch die Prozesse wühlt und zu erraten versucht, „welcher, welcher, welcher. Oh, da ist einer! Nun, laufen wir ihn 3 Minuten lang an dem PC. Ach, je. Der Prozess hat nicht funktioniert. Der PC ist nicht in Ordnung. Lass uns mal schauen, was es hier noch gibt. – Wühl, wühl –. Oh, hier ist einer. Dieses grüne Papier ist wahrscheinlich die richtige Farbe. Auditor! Lauf dies an dem PC. Ach, es hat nicht funktioniert. Er ist noch nicht in Ordnung. Also! Wir werden diese 5 Hauptprozesse nehmen und sie alle in einer Sitzung laufen und noch sechs Grade hinzufügen. Tu das! Tu es! Es ist eine ver-

zweifelte Situation. Ach je, der PC ist abgehauen. Nun, ich nehme an, dass das Fachgebiet nicht funktioniert, oder ich bin eine Niete...“

So sollte man **nicht** fallüberwachen.

Wenn man von einem Arbeiter wollte, dass er eine Ochsenhaut beizt, und ihm sagte, dass man das mit Salz mache, und wenn er einen Magie-Komplex hätte, was würde er tun? Nun, er würde möglicherweise einen kleinen Salzstreuer nehmen und eine Ecke der Haut bestreuen (wobei er das Richtige denken würde) und feststellen, dass die Haut in ein paar Tagen verrottet. Er könnte dann folgern, dass Salz Ochsenhäute nicht beize. Falls jemand ihm fortwährend einhämmern würde, Ochsenhäute mit Salz zu beizen, und er weiterhin die Ecke mit Salz bestreuen würde (in dem Wissen, dass es nicht funktioniern würde), würde er eine sehr sonderbare Vorstellung über seine Anweisungen bekommen! Aber wer würde vermuten, dass dieser Arbeiter dachte, es sei Magie! Die ganze Ochsenhaut gewissenhaft mit Salz einzureiben und das Salz in die Ochsenhaut hineinzureiben ist die Bedeutung von „Salz beizt Ochsenhäute“!

Aber das würde Arbeit erfordern. Und es würde **Zeit** brauchen! Es müsste gewissenhaft und gründlich getan werden. Aber man würde gebeizte Ochsenhäute haben und Schuhe erhalten und einen Gewinn und Bezahlung und alles haben, weil man ein **Produkt** hätte.

Magieglauben beim Auditing ist nicht geeignet, irgend jemandem ein Produkt von wirklich fähigen Leuten zu verschaffen!

PROZESSE ABKÜRZEN

Prozesse können ebenso abgekürzt werden wie Programme.

Nehmen Sie eine frühe (was bedeutet, grundlegende, nützliche, brauchbare) Version von „Ansteigender Skala“. Es gibt da 18 Paare. Jedes *Paar* sollte zu F/N, Cog, VGIs gelaufen werden.

Ein Auditor, der angewiesen wurde, Ansteigende Skala zu laufen, kann die 18 Paare entlang laufen, bis eines F/Nt. Und die Sache verlassen.

Dieser Prozess ist abgekürzt worden. Und mit dieser Kürzung ging auch seine Fähigkeit, Fruchtbarkeit wiederherzustellen, verloren!

Jemand hört also, dass Ansteigende Skala manchmal die Fruchtbarkeit wiederherstellt oder die Sehkraft verändert. Er weist an, es zu machen. Es wird bis zu einer F/N gemacht. Kein wirkliches Ergebnis tritt ein.

Oder nehmen wir Dianetik. Dianetik kann zerstückelt werden, „um **Zeit** zu sparen“. Das erste schwache Flattern einer F/N, keine Cog, keine VGIs, der Auditor bellt, „Ist es ausgelöscht? Ist es ausgelöscht?“ Endergebnis: kein wirklicher Gewinn. Da geht es dahin, das Fachgebiet. Eine halbe Stunde, um die Kette zu laufen, keine zusätzlichen dreißig Sekunden für die wirkliche F/N, die Cog, die VGIs.

So verschwendet man um gesparter Zeit willen ein Resultat.

DAS ZEITALTER

Es ist ein Symptom des Zeitalters, dass es keine Zeit gibt. Aber in den PLs der Daten-Serie findet man, dass „ausgelassene Zeit“ eine grundlegende Geisteskrankheit ist.

Dass ein Körper nur etwa 70 Jahre lebt, setzt dem Menschen eine fürchterliche Begrenzung.

Die Imperien der Menschen dauern bestenfalls nur etwa 300 Jahre, wenn es überhaupt so weit kommt.

70 Jahre sind nicht genug, um eine wirkliche Karriere zu machen, und 300 Jahre sind nicht einmal genug Zeit, um eine Zivilverwaltung ins richtige Fahrwasser zu bringen.

Der Mensch bezahlt dafür mit erbärmlichen Leben und korrupten Regierungen.

Aber man braucht keine 70 oder 300 Jahre, um einen PC zu prozessieren. Vielleicht ein Jahr bis zu Homo Novis. Ein paar Jahre bis OT. Sogar, wenn man diese Strecke nachlässig langsam zurücklegt.

25 Stunden, um jemandes Leben zu reparieren und 50 bis 100 Stunden, um jemanden mit Dianetik bis zu „keine Somatiken“ zu bringen, ist eine ganz schön zufriedenstellende Geschwindigkeit.

Was braucht’s dafür? Eine Woche zum Reparieren. 2 bis 4 Wochen für vollständige Dianetik. Bei 25 Stunden die Woche. Das ist sehr wenig.

Und es ist genug, um ihm zu sagen, dass er sich ausbilden lassen soll, so dass er alles haben kann, was er will.

DER HANG ZU GESCHWINDIGKEIT

Wenn die Geschwindigkeit im Blickpunkt steht und nicht Resultate, dann erhalten Sie einen sehr billigen Fotoapparat oder ein sehr billiges Auto. Und Sie können davon ausgehen, dass es bald auseinanderfällt. Und Sie bekommen auch einen „billigen“ Ruf.

Wir sind mühelos in der Produktklasse von Leica, Cadillac und Rolls Royce.

Warum sich mit „Auf die Schnelle gemachten Graden“ zufriedengeben?

Auf diese Weise bekommen Sie keine Studenten, und *darin* liegt das hauptsächliche Org-Einkommen. Sie erhalten kein expandierendes Feld. Und Sie werden niemals einen geklärten Planeten erhalten.

Wir haben das alles auf die harte Art gelernt. Also lassen wir das nicht unbeachtet auf sich beruhen!

Die Situation ist mit Fallüberwachung zu handhaben.

Und damit, die Kooperation von Fallüberwachern zu gewinnen, so dass Resultate wirkliche Resultate sind, indem man nachdrücklich hervorhebt, dass Geschwindigkeit auf lange Sicht der schnelle Weg zur Armut ist.

Wenn die Belastung des Fallüberwachers zu hoch ist, fangen Sie an, die Ausbildung voranzutreiben. Dann werden Sie Hilfe bekommen.

Redliches Fallüberwachen ergibt ein redliches Resultat.

Es dauert so lange, einen Fall zu korrigieren, wie es dauert. Es dauert so lange, eine Person in Ordnung zu bringen, wie es dauert. Es dauert so lange, ein wirklich dauerhaftes Gradresultat zu erhalten, wie es dauert.

Und das ist um einiges länger, als die Zeit, die dafür in den späten sechziger Jahren aufgewendet wurde.

Alle PCs „müssen morgen OT sein“. Warum sollte man sie ihre Fälle fallüberwachen lassen, indem man fordert, dass es nur 2 Minuten dauere?

Selbst-Fallüberwachen ist nicht effektiver als Selbstauditing.

Sowohl Registrare als auch PCs versuchen den Fallüberwacherhut an sich zu reißen. „Ich werde Dir ein Ehe-Intensive verkaufen, weil Du so eine üble Erkältung hast.“ Und Führungskräfte: „Laufe diesen Mitarbeiter auf Geld...“

Nun, ein Fallüberwacherhut gehört dem Fallüberwacher. Und er sollte ihn tragen, um redliche Resultate zu erzielen. Und er sollte andere verfluchen, wenn sie versuchen, zu fallüberwachen und seine Arbeit zu verderben.

Für kein Programm und keinen Grad gibt es Betrachtungen, die irgendein Resultat entschuldigen, das nicht gründlich und gewissenhaft ist.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:dz.rg.jd

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO-POLICYBRIEF VOM 25. JANUAR 1980
Wiederherausgegeben am 30. August 1980

Wiedervervielfältigen
Alle Hats von Führungs-
kräften
Tech-Hats
Qual-Hats

Nr. 11 der Serie "Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten"

DIE VERANTWORTLICHKEIT VON FÜHRUNGSKRÄFTEN FÜR HERVORRAGENDE TECHNISCHE QUALITÄT

Vgl.: HCO PL 7. Feb, 65 DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT DER SCIENTOLOGY ERHALTEN
HCO PL 4. Apr. 72R III ETHIK UND STUDIERTECHNOLOGIE
HCO PL 16. Nov. 73 STUDIERTECHNOLOGIE UND POSTEN

Hervorragende technische Qualität ist nicht nur die Angelegenheit des technischen Personals. Administratoren und Führungskräfte in allen Orgs und auf internationaler Ebene haben gleichermassen die Verantwortung, dafür zu sorgen, dass die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten bleibt.

Crashing-MUs ("zerschmetternde Missverständnisse") oder keine Tech-Ausbildung zu haben entschuldigt keinerlei Mangel an Verantwortlichkeit für das Sicherstellen der Qualität der Technologie und darf in keinem Komitee der Beweisaufnahme, das aufgrund von festgestellter Out-Tech in einem Gebiet einberufen wurde, als Rechtfertigung benutzt werden.

WIE MAN HERVORRAGENDE TECHNISCHE QUALITÄT SICHERSTELLT

Es gibt, egal, ob man ausgebildet ist oder nicht, viele Arten, auf die man inkorrekte Anwendung entdecken kann. Hier sind nur ein paar wenige Arten, wie es getan werden kann; es ist jedoch bei weitem keine vollständige Liste:

1. Rotten Sie alle Fälle von mündlicher Tech aus.

   Vgl.: HCOB 9. Feb. 79 WIE MAN MÜNDLICHE TECH ÜBERWINDET
   HCOB 15. Feb. 79 MÜNDLICHE TECH: STRAFEN

2. Stellen Sie sicher, dass Sie eine eingerichtete und wirksame Qualifikationsabteilung haben.

   Vgl.; HCO PL 31. Juli 65 ZWECKE DER QUALIFIKATIONSABTEILUNG

3. Stellen Sie sicher, dass die High-Crime-Gheckouts gemacht werden und dass die Buchführung darüber auf dem neuesten Stand ist, damit die Führungskräfte es überprüfen können«

   Vgl.: HCO PL 8. März 66 SCHWERVERBRECHEN

4. Stellen Sie sicher, dass HCO PL 16. März 71R, rev. 29.1.75, WAS IST EIN KURS? und HCO PL 30. Okt. 78 KURSE - IHRE IDEALE SZENE, in der Akademie wirklich, wirklich, wirklich angewendet werden.

5. Stellen Sie sicher, dass genügend viele Wortklärer ausgebildet und auf Posten sind, um die missverstandenen Wörter von Studenten, Mitarbeitern und anderen Leuten aus der Öffentlichkeit aufzugreifen.

   Vgl.: HCO PL 30. Aug. 74R II VERÄNDERUNG DER STATISTIK DER QUALIFIKATIONSABTEILUNG – EINE NEUE STATISTIK

6. Kontrollieren Sie, ob die Arbeitsblätter in den PC-Foldern lesbar sind.

   Vgl.: HCOB 25. Sept. 74 C/S-Serie Nr. 94, DIE REDUZIERUNG VON RÜCKERSTATTUNGEN - C/SE UND ÜBERLASTUNG

7. Überprüfen Sie den Prozentsatz von F/N VGls beim Examiner.

   Vgl.: HCOB 25. Aug. 71 C/S-Serie Nr. 56, Auditor-Admin-Serie Nr. 2, WIE MAN IN EINEM HGC RESULTATE ERZIELT

8. Überprüfen Sie die Statistik der Erfolgsberichte und die tatsächlichen Erfolgsberichte auf ihre Qualität hin.

   Vgl.; HCOB 21. Juni 70 C/S-Serie Nr. 9, OBERFLÄCHLICHE AKTIONEN (Abschnitt über Erfolg)

9. Stellen Sie sicher, dass HCO PL 4. Apr. 72R III, ETHIK UND STUDIERTECHNOLOGIE, und HCO PL 16. Nov. 73, STUDIERTECHNOLOGIE UND POSTEN, in der Org vollständig angewendet werden.

10. Beobachten Sie die Auditoren; haben sie eine sehr professionelle Einstellung und sind sie bereit, zu studieren, zu drillen und alles Mögliche zu tun, um ihre Tech zu perfektionieren?

    Vgl.: HCOB 22. Jan. 77 DER EINZIGE WEG, UM IN-TECH ZU ERREICHEN

Eine Führungskraft oder ein Administrator kann all diese Dinge überprüfen und in Ordnung bringen lassen. Wenn man dies tut, wird man eine Org haben, die für ihre standardgemässe Anwendung der Technologie bekannt ist.

Ich bitte Sie darum, diese Policy zur Anwendung zu bringen.

Tun Sie dies für mich, für Sie und Ihre Mitarbeiter – und Ihre Org wird blühen und gedeihen.

L. RON HUBBARD
Gründer

Unterstützt von Msm.
Ann Glushakow CS-5

für die

VORSTÄNDE

der

SCIENTOLOGY-KIRCHEN

BDCS:LRH:AG:gal:dr

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO-POLICYBRIEF VOM 31. JULI 1965

Wiederherausgegeben am 30. August 1980 (als Teil der Serie "Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten")

Wiedervervielfältigen
Alle Qual-Hats

Nr. 12 der Serie "Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten"

Qualifikations-Abteilung
(Dieses HCO PL ist bei allen Checkouts sternrangig)

ZWECKE DER QUALIFIKATIONSABTEILUNG

Die Qualifikationsabteilung ist Abteilung Nummer 5 in der Organisation.

Diese Abteilung wird durch den Qualifikations-Sekretär geleitet.

Sie besteht aus drei Unterabteilungen.

Die Unterabteilung für Examinationen, Unterabteilung Nummer 1 wird vom Direktor für Examinationen geleitet.

Die Unterabteilung für Review, Unterabteilung Nummer 14, wird vom Direktor für Review geleitet.

Die Unterabteilung für Zertifikate und Auszeichnungen, Unterabteilung Nr. 15, wird vom Direktor für Zertifikate geleitet.

Die Unterabteilungen haben verschiedene Sektionen und Einheiten.

DIE QUALIFIKATIONSABTEILUNG

Der Hauptzweck der Qualifikationsabteilung ist:

"Die Ergebnisse der Scientology sicherzustellen, sie wo nötig zu korrigieren, und, wenn sie erreicht werden, zu attestieren."

Die Tätigkeiten der Abteilung werden von deren Hauptzweck bestimmt, und alle Regeln, Vorschriften, Richtlinien und Routen in Bezug auf diese Abteilung sind dazu da, um zu helfen, den Zweck der Abteilung zu erfüllen, und keine Anordnung, Regel, Vorschrift, Richtlinie oder Route darf die Abteilung oder ihre Unterabteilungen, Sektionen oder Einheiten, oder ihre Führungskräfte oder ihr Personal vom Erreichen der hier niedergelegten Zwecke ablenken.

UNTERABTEILUNG FÜR EXAMINATIONEN

Der Hauptzweck der Unterabteilung für Examinationen und all ihrer Sektionen und Einheiten ist:

"Ron dabei zu helfen sicherzustellen, dass die technischen Ergebnisse der Organisation ausgezeichnet und beständig sind, dass Studenten und Preclears, wenn sie bestanden haben, ihre Fertigkeit oder ihren Zustand einwandfrei erreicht haben, und dass jede technische Unzulänglichkeit von Org-Mitarbeitern berichtet und behoben wird, so dass die technischen Ergebnisse der Organisation auch in Zukunft ausgezeichnet und beständig sein werden."

Man muss im Auge behalten, dass das Produkt der Organisation nicht Scientologen, sondern von Scientologen herbeigeführte veränderte Verhältnisse sind. Deshalb ist das Interesse der Unterabteilung für Examinationen einzig und allein auf die Fähigkeit des Auditors gerichtet, Veränderungen im Zustand von Preclears herbeizuführen, und auf die Fähigkeit des Preclears oder Clears, Verhältnisse auf den Dynamiken zu verändern.

Die Anordnungen, Regeln, Vorschriften, Richtlinien und Routen in Bezug auf diese Unterabteilung wurden zu dem Zweck erstellt, der Unterabteilung zu helfen und das Erreichen ihres Zweckes zu erleichtern. Aus diesem Grunde darf keine Anordnung, Regel, Vorschrift, Richtlinie oder Route so ausgelegt werden, dass sie die Unterabteilung für Examinationen vom Erreichen ihres Hauptzweckes ablenken würde, der in all ihren Tätigkeiten vorrangig ist. Ihre Richtlinien und Routen bestehen nur, um den Hauptzweck zu erreichen und aus keinem anderen Grunde.

Die Integrität der Scientology und die Hoffnung, die sie für Wesen in diesem Universum darstellt, sind der Unterabteilung für Examinationen anvertraut.

DIE UNTERABTEILUNG FÜR REVIEW

Der Hauptzweck der Unterabteilung für Review und all ihrer Sektionen und Einheiten ist:

"Ron dabei zu helfen, jegliches nicht optimale Ergebnis der Organisation zu korrigieren, und ebenso, aufgrund konkreter Erfahrungen in der Unterabteilung, Mittel und Wege zu empfehlen, die geeignet sind, fortgesetzte schlechte Ergebnisse von irgendwelchen technischen Mitarbeitern oder von Organisationspunktionen auszuschliessen."

Die Unterabteilung für Review muss jegliches nicht optimale Produkt der Organisation übernehmen – ob es sich nun um ein technisches Projekt, ein Unternehmen, einen Studenten oder einen Preclear handelt - und muss ungeachtet aller Hindernisse ein Erreichen des erwarteten Ergebnisses sicherstellen.

Die Anordnungen, Regeln, Vorschriften, Richtlinien und Routen in Bezug auf diese Unterabteilung wurden zu dem Zweck erstellt, der Unterabteilung zu helfen und das Erreichen ihres Zweckes zu erleichtern. Aus diesem Grunde darf keine Anordnung, Regel, Vor-

schrift, Richtlinie oder Route dazu benutzt werden, die Unterabteilung für Review von ihrem Hauptzweck – dem Sicherstellen ausgezeichneter und beständiger Ergebnisse der Scientology – abzulenken.

DIE UNTERABTEILUNG FÜR ZERTIFIKATE UND AUSZEICHNUNGEN

Die Unterabteilung für Zertifikate und Auszeichnungen hat in all ihren Punktionen den folgenden Hauptzweck:

"Ron dabei zu helfen, gültige Bescheinigungen für Fertigkeiten, Zustände und Verdienste, die von Wesen, Unternehmungen oder Gebieten ehrlich verdient, erreicht oder erarbeitet wurden, auszustellen und zu registrieren."

Die Gültigkeit der ausgestellten Bescheinigungen und das Für-ungültig-Erklären aller falschen Bescheinigungen sind Sache der Unterabteilung für Zertifikate und Auszeichnungen.

Die Unterabteilung hat das volle Recht, die Ausstellung von Bescheinigungen zu empfehlen, wenn diese ungerechtfertigterweise verweigert wurden, oder die Ausstellung zu verweigern, wenn sie offensichtlich nicht mit dem Hauptzweck der Unterabteilung vereinbar ist.

Die Anordnungen, Regeln, Vorschriften, Richtlinien und Routen wurden zu dem Zweck erstellt, der Unterabteilung zu helfen und das Erreichen ihres Zweckes zu erleichtern. Aus diesem Grunde darf keine Anordnung, Regel, Vorschrift, Richtlinie oder Route dem Personal der Unterabteilung das Recht verweigern, den oben festgelegten Hauptzweck zu erfüllen.

L. RON HUBBARD

LRH:ml:mds

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO RICHTLINIENBRIEF VOM 8. MÄRZ 1966

Remimeo
Hats der Führungssekretäre
Hat des Führungssekretar-
Kommunikators für Qual
Hat des HCO-Sekretärs
Hat des Direktors für In-
spektionen und Berichte
Ethik-Hat
Tech- und Qual-Hats
Hat des LRH Comm

Führungskräfte – HCO –
Tech – Qual Ethik

SCHWERVERBRECHEN

Tritt am 1. Juni 1966 in Kraft

In jedem Fall einer stark abfallenden Statistik in Tech oder Qual oder einer chronisch niedrigen Statistik in Tech oder Qual einer Org oder im Fall einer Org, die chronisch niedrige Statistiken in allen Abteilungen hat, gilt:

Der Ethik-Officer muss nach der Verletzung folgender Richtlinie Ausschau halten, die das schwerste Verbrechen in Tech und Qual ist:

Nicht darauf zu bestehen, dass HGC-Interns oder Staff-Auditoren in der technischen Abteilung oder Staff-Auditoren oder Interns in der Qualifikationsabteilung auf alle Prozesse und ihre unmittelbare Technologie und auf die relevanten Policybriefe für die Stufen und Aktionen, die sie verwenden werden, sternrangige Checkouts erhalten, bevor sie Org-PCs auditieren dürfen, und nicht darauf zu bestehen, dass Überwacher in Tech und Qual, die unterweisen oder prüfen, solche Checkouts erhalten, oder die Unterlassung solcher Checkouts zu tolerieren oder nicht auf der Anwendung dieses Policybriefes zu bestehen oder zu verhindern, dass dieser Policybrief in Kraft tritt, oder die Anzahl der Checkouts oder die Listen von Materialien zu verringern.

Wenn ein Ethik-Officer oder irgend jemand in Unterabteilung 3 von HCO entdeckt, dass dieses Schwerverbrechen vorliegt, muss er es sofort an den HCO Area Secretary (HCO-Gebietssekretär) berichten.

Der HCO Area Secretary muss sofort eine gründliche Untersuchung einer jeden einzelnen Person, die dieses Schwerverbrechen angestiftet haben könnte, anordnen und diese Angelegenheit zum HCO Exec Sec (HCO-Führungssekretär) berichten.

Der HCO Exec Sec muss dann ein Komitee der Beweisaufnahme (Comm Ev) mit den angeklagten Personen als interessierte Parteien einberufen, und er muss unter ihnen anhand der “Nachsichtigkeit” ihrer Verteidigung, ihres Fallzustandes und anderer Anzeichen den oder die Unterdrücker ausfindig machen.

Das Komitee der Beweisaufnahme muss den gefundenen SP durch eine HCO-Ethik-Order als Unterdrücker erklären und entlassen.

Wenn irgendein Ethik-Officer, Direktor für Inspektionen und Berichte oder HCO Area Secretary von seiten seiner Vorgesetzten hinsichtlich der schnellen Durchsetzung dieses Policybriefes keine Kooperation erhält, muss er den LRH-Kommunikator informieren.

Der LRH-Kommunikator muss dann alle Einzelheiten nach Worldwide (WW) telegrafieren.

Das Ad Council WW muss dann diesen Policybrief schleunigst und um jeden Preis durchsetzen.

Wenn der HCO-Mitarbeiter, der diese Entdeckung macht, auf keine andere Weise bewirken kann, dass Schritte unternommen werden, muss er von ausserhalb der Org eine Telexnachricht an den LRH-Kommunikator WW schicken, und sein Aufwand und die dabei entstehenden Kosten werden ihm auf sein Verlangen hin von WW zurückerstattet, und sein Posten wird vollständig geschützt sein.

Wenn das Ad Council trotz Versicherungen den Verdacht hat, dass diese Richtlinie in irgendeiner Org nicht vollständig in Kraft ist, muss ein Mitarbeiter des HCOs WW zu der Org geschickt werden, um die Situation zu untersuchen, und kann ermächtigt werden, einen oder beide Führungssekretäre der Org durch ein Comm Ev an Ort und Stelle oder in WW vom Posten zu entfernen.

Es ist entdeckt worden, dass das Versagen, denjenigen, die die Materialien in Orgs anwenden, sternrangige Checkouts auf die Tech und Qual-HCOBs zu geben, die sich auf die auditierten, gelehrten oder ausgeprüften Stufen und ihre Prozesse und die im Review verwendeten Daten und auf die relevanten Richtlinien anwenden, dazu führt, dass die Statistik der Abschlüsse der Abteilung 4 steil abfällt, das Einkommen rapide abnimmt, die Statistiken durchweg niedrig sind und die Org versagt, und es war im Jahre 1965 der Grund dafür, dass sich Orgs mühsam vorankämpfen mussten – die Leute aus der Öffentlichkeit waren nicht bereit, mehr für die Dienstleistungen zu bezahlen, als sie ihnen wert waren; und da dieser Policybrief nicht angewendet wurde, waren die Dienstleistungen nicht sehr viel wert.

Es wurde festgestellt, dass eine der ersten Aktionen einer unterdrückerischen Person sein wird, der Durchsetzung dieses Policybriefes über Checkouts Steine in den Weg zu legen.

Diese Richtlinie gilt, ob ein Auditor mit sternrangigen Checkouts ausgebildet worden ist oder nicht. Staff- und Review-Auditoren und Überwacher haben einen speziellen technischen Status, und man kann dies nicht als doppelt gemachte Ausbildung betrachten.

“Sternrangig” bedeutet: 100% perfekt darin, die Materialien zu wissen, zu verstehen, zu demonstrieren und ohne Kommunikationsverzögerung wiederholen zu können.

Der Kommunikator für Qual des Org Exec Secs WW ist die endgültige Autorität für alle Checksheets hinsichtlich dieser Sache, und er ist dafür verantwortlich, sie vorzubereiten und von Zeit zu Zeit zu standardisieren. Aber das Fehlen eines Checksheets vom Kommunikator für Qual des Exec Secs WW hebt keine Bestimmung oder Strafe dieses Policybriefes auf.

Dieser Policybrief wird im vollen Wissen der Tatsache herausgegeben, dass das Fehlen der vollständigen Anwendung dieser Richtlinie der Hauptgrund dafür ist, dass Orgs nicht wachsen, und er beruht auf wirklicher Erfahrung.

Das einzige schwerere Verbrechen, das ich mir vorstellen könnte, wäre, vorzugeben, eine Org zu haben, aber kein technisches Personal in Tech oder Qual zu haben. Das ist ebenfalls unterdrückerisch und wird eine Org zusammenbrechen lassen. Handeln Sie in einem solchen Fall ähnlich wie oben beschrieben.

L. RON HUBBARD

LRH:ml.cden

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO Saint Hill
Manors East Grinstead, Sussex
HCO-POLICYBRIEF VOM 10. MAI 1970

Wiederherausgegeben am 30. August 1980

(Als Teil der Serie "Die Funktionsfähigkeit
der Scientology erhalten")

Wiedervervielfaltigen
Alle Tech- und Qual-Hats

Nr. 14 der Serie "Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten"

DRINGEND

WICHTIG

EINZEL-DECLARE

Aufhebung von Mehrfach-Declares

(Dieses HCO PL hebt das HCO PL vom 6. Aug. 66, Mehrfach-Declare, auf, welches gestattete, dass ein PC von Grad 0 bis Grad IV auditiert wurde und dann alle Grade auf einmal attestierte.)

Policy: Man darf nur für einen Auditing-Grad auf einmal zum Declare gehen oder attestieren.

Es hat sich bei vielen PCs herausgestellt, dass sie nicht die Endphänomene jedes unteren Grades erreicht hatten, sowohl nach der Klassifizierungskarte von 1966 als auch nach der von 1968.

Wenn ein PC nicht direkt das Endphänomen bei einem Examiner attestiert, kann der Grad nicht zuerkannt werden, und der PC darf nicht weitermachen.

Der Examiner darf die Frage nach dem Endphänomen für diesen Grad stellen. Wenn der PC nicht attestieren kann, dass er es erreicht hat, muss er in die Session zurückgeschickt werden, damit der Prozess abgeschlossen wird und/oder weitere Prozesse dieses Grades auditiert werden.

Man auditiert den Tripel-Grad und den Havingness-Prozess des Grades.

Es gibt für jeden Grad viele andere Prozesse, die dabei helfen, das Endphänomen des Grades zu erreichen.

Es ist eine Situation entstanden, wo in Orgs die unteren Grade vernachlässigt wurden und der PC nicht gut für einen stabilen Gewinn vorbereitet wird.

Grad III kann zum Beispiel ein Dutzend Mal wiederholt werden.

Die CCHs und andere Prozesse aus der Spalte "beigebrachte Prozesse" des Ausbildungsabschnitts der Klassifizierungskarte von 1966 und 1968 sind vernachlässigt worden, **dennoch sind sie alle für den jeweiligen Grad gültig und sollten alle für einen Grad auditiert werden.**

Die Spalte "erreichte Fähigkeiten" aus dem Auditing-Abschnitt der Klassifizierungskarte von 1966 und 1968 liefert die Frage, die mit "Ja" beantwortet werden muss, bevor man dem PC den Grad zuerkennt oder ihn weitere Grade haben lässt.

Die riesige Version der Klassifizierungskarte sollte in riesigem Format erneut herausgegeben werden, wobei der Text nur dort, wo sich die Karte nach oben in die OT-Stufen erstreckt, modifiziert werden sollte.

Diese Klassifizierungskarten, insbesondere im Ausbildungsabschnitt die Spalte "beigebrachte Prozesse" und im Auditing-Abschnitt die Spalte "erreichte Fähigkeiten", sind gültig. Die Spalte "beigebrachte Prozesse" sollte auch auf der Auditing-Seite als "verwendete Prozesse" erscheinen. Es dürfen auch andere Klasse-VI-Prozesse verwendet werden, um diese Fähigkeiten zu erreichen.

Es ist möglich, mehrere F/Ns pro Grad zu haben.

Es ist Policy, die unteren Grade der Scientology **nicht** einfach aus Gründen der Geschwindigkeit und der Verwaltungs-Flows herabzusetzen.

Die TRs (0-9) heilen einige Drogensüchtige. Sie gehören *vor* Dianetik-Auditing.

Wahrscheinlich kamen die hauptsächlichen Schwierigkeiten, die Orgs kürzlich hatten, davon, dass alle unteren Grade beiseite geschoben wurden. Auf diese Weise wurde der Weg zur totalen Freiheit behindert.

Der Policybrief über Mehrfach-Declares und jede andere Empfehlung von irgend jemandem, die es den PCs erlaubt, ein direktes Attestieren der unteren Grade und von Power zu umgehen, sind **nicht gültig und sind aufgehoben**.

Es wird Ihnen auffallen, dass sogar der Policybrief über Mehrfach-Declares (6. Aug. 66) nur für Saint Hill bestimmt war und nur für die Rehabilitation von bereits auditierten Graden gedacht war, damit man Power auditieren konnte.

Setzen Sie die unteren Grade nicht herab.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt:rw:rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 26. AUGUST 1970R

Wiedervervielfältigen
Tech
Qual
C/Se
Klasse-VIII-
Checksheet
Klasse VIII

revidiert am 22. September 1980
revidiert und wiederherausgegeben als
Teil der KSW-Serie

(Revisionen in dieser Schriftart)

(Die einzigen Revisionen sind im Abschnitt „Auf die Schnelle gemachte Grade und Aktionen, 2. Absatz, „OT IV“ abgeändert zu „Grad IV“, um der Entdeckung zu entsprechen, dass man bei einem Clear oder OT keine Dianetik laufen darf, und im fünften Absatz des gleichen Abschnitts, um ihn an New Era Dianetik anzupassen.)

C/S-Serie 17R
KSW-Serie 15

UNABGESCHLOSSENE FÄLLE

Über das Ziel hinauszuschießen und **zu kurz zu zielen** sind zwei vernichtende Fehler beim Fallüberwachen.

Über das Ziel hinauszuschießen könnte als „über einen Abschluss hinausgehen“ oder „einen Abschluss zum Abschluss bringen“ definiert werden.

In so einem Fall erreicht der PC zum Beispiel einen Punkt mit F/N und VGIs in Review und *dann* entscheidet der Fallüberwacher, den Fall in Review zu handhaben.

Beispiel: 2 oder 3 Sitzungen sind verpfuscht worden. Review flickt sie zusammen bis zu F/N, VGIs, alles in Ordnung. Dann gibt ein Fallüberwacher die Anweisung, dem Fall ein Review zu geben, um die Fehler zu reparieren. Der Fall fühlt sich abgewertet, gerät in ein Cave-in und braucht weitere Reparatur.

Ich habe mehr als einen Folder gesehen, wo dieser Zyklus dreimal gemacht wurde! In einem Fall musste eine Aktion unternommen werden, um einen Patzer zusammenzuflicken, damit der PC auf einen Grad zurückgehen konnte. Der Patzer wurde bis F/N, VGIs zusammengeflickt. Die korrekte Aktion wäre gewesen, den PC auf den unvollständigen Grad zurück zu setzen. Aber nein, ein *neuer* Reviewzyklus wurde entworfen, auditiert, der PC geriet in ein Cave-in. Ein *neuer* Zyklus, um dies zu reparieren, wurde begonnen. Er war erfolgreich. Der PC bekam F/N, VGIs beim Examiner. Der C/S ordnete ein *neues* Review für den Fall an, der Fall geriet in ein Cave-in, wurde dann zusammengeflickt und bekam schließlich F/N, VGIs. Und wurde zu Review geschickt...

Als ich studierte, was mit den Fällen nicht in Ordnung wäre, fand ich das Obige. Ich ordnete ein Assessment einer Liste an, erhielt „unnötige Aktionen“ und *brachte* die *Fälle* zurück auf *den unvollständigen Zyklus des Grades*, und sie kamen hervorragend voran.

Das kann mit einem Grad gemacht werden. Das war der Fehler beim frühen Power.

Zu kurz zielen wäre, einen Zyklus unvollständig zu lassen und zu etwas anderem überzugehen.

Beispiel: Ein Fall wurde zu Review geschickt oder bekam eine Reviewsitzung, um Patzer zu reparieren. Ein Patzer wird gehandhabt, aber es gibt drei, die zu handhaben sind. Der Fall kehrte zu dem Grad zurück, bevor er bereit gemacht worden war.

Dies kann so schlimm sein, dass der Fall nie auch nur *einen einzigen* Grad geschafft hat.

Das moderne Reparatur- (Fortschritts-)Programm, wie es in dieser C/S-Serie entworfen wird, kümmert sich um so etwas.

AUF DIE SCHNELLE GEMACHTE GRADE UND AKTIONEN

Auf die Schnelle gemachte Grade ließen uns mit einer Masse von unvollständigen Fällen zurück.

Sie sehen einen Folder durch und stellen fest, dass der PC auf „Grad IV“ ist. Der Folder ist dick. Er hat eine Menge Auditing gehabt. Er hat Schmerzen und Probleme und setzt Leute ins Unrecht.

Wahrscheinlich könnte er weitere tausend Stunden lang auditiert werden, ohne jemals in Ordnung zu kommen! Sofern es kein ordentliches Programm gäbe, um den Fall Stufe für Stufe auf der Klassifizierungs- und Gradierungstabelle abzuschließen.

Man würde ein Reparatur- (Fortschritts-)Programm und dann ein Verbesserungsprogramm brauchen, das jeden Grad bis zum Abschluss enthielte.

Man müsste seine Ruds in bringen, jegliche Fehler sofort von Sitzung zu Sitzung handhaben, nur um Dianetik abzuschließen. Schließlich, wenn seine chronischen Somatiken weg sind, würde er auf dem Gesundheitsformular einfach F/Nen, (heutzutage Original Assessment Sheet), und man hätte einen gesunden und glücklichen PC, der auch in diesem Zustand bliebe. Damit wäre seine Dianetik mit seinem Attest abgeschlossen.

Und so weiter geradewegs die Grade hoch, jeden einzelnen vollständig durchgeführt, bis zur freiwilligen Erklärung für diesen Grad gemäß der Gradierungs- und Klassifizierungstabelle.

Wenn Sie Dianetik, Grade usw. machen, müssen Sie immer noch die Ruds in bringen und den Fall handhaben, so dass er für jede größere Aktion bereit ist, und die Fehler sofort, wenn sie auftreten, reparieren.

Während Sie eine Aktion vervollständigen, müssen Sie den Fall am Laufen halten und nicht über ARK-Brüche, PTPs, W/Hs und Fehler hinwegauditieren.

Die beste Methode ist **keine Fehler**. Aber wenn sie auftreten, müssen sie innerhalb von 24 Stunden repariert werden.

Wenn er repariert worden ist (und nicht doppelt oder dreifacht repariert, weil man über das Ziel hinausschoss), setzt man den Fall zurück auf denselben Zyklus, der unvollständig war.

ABGESCHLOSSENE FÄLLE

Ein Fall ist nicht abgeschlossen, wenn nicht die unterste unvollständige Aktion der Gradtabelle abgeschlossen ist und dann aufwärts der Reihe jede nach abgeschlossen wird.

Wenn Sie aktuelle Folder durchsehen, die jahrelang Auditing bekommen haben, finden Sie meistens bei einigen davon *keinerlei* vollständige Aktionen, und Sie finden über das Ziel hinausgeschossene Reviews.

Es ist ganz und gar nicht schwierig, diese Fälle zu handhaben. Diese C/S-Serie zeigt Ihnen, wie. Auditing- und Lebensreparaturen (Fortschritt), Verbesserungsprogramm, womit man jeden unabgeschlossenen Grad vollständig abschließt.

Glücklich ist der C/S, der diesen beiden Regeln folgt:

Erkenne den Abschluss einer Aktion und beende sie.

Erkenne eine unvollständige Aktion und vervollständige sie.

Schießen Sie nicht über das Ziel hinaus, zielen Sie nicht zu kurz.

Folgen Sie den Regeln.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:rr.rd.dr.jg

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO-POLICYBRIEF VOM 2. NOVEMBER 1961
Ausgabe II

Wiederherausgegeben am 30. August 1980
(als Teil der Serie die FUNKTIONSFÄHIGKEIT DER SCIENTOLOGY erhalten)

Allgemein nicht
wiedervervielfältigen
Tech-Hats
Qual-Hats
Bewahrer der Siegel
und Unterschriften

Nr. 16 der Serie Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten

QUALITÄT DER AUSBILDUNG

Es wird ungeheuer und himmelschreiend offensichtlich, dass wir niemals einen schlechten Auditor, der dürftig ausgebildet ist, hervorbringen oder gehen lassen dürfen.

Hängen Sie dementsprechend an Orten, wo der DofT und der Direktor für Examinationen sie in ihren Büros sehen können, Schilder mit folgender Aufschrift auf, die dort bleiben sollen:

Jedesmal, wenn sie einen schlechten Auditor hervorbringen, schaffen sie Feinde für die Scientology.

Inkompetente Auditoren sind eine Hauptquelle unserer Schwierigkeiten.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:jp

Hubbard-Kommunikationsbüro
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO-BULLETIN VOM 15. JANUAR 1970
Ausgabe II

Wiederherausgegeben am 30. August 1980 (als Teil der
Serie "Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten")

Wiedervervielfältigen
Hat des Registrars
Hat des Briefregistrars
Hat des OES
Hat des Tech-Secs
Hat des Qual-Secs
Hat des Direktors für Erfolge
Dianetik-C/S-Checksheet

Nr. 17 der Serie "Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten"

HANDHABUNG MIT AUDITING

Es gibt keinen Grund und keine Entschuldigung, den Wunsch oder die Beschwerde eines PCs nicht wirklich mit Auditing zu **handhaben**.

Mit *handhaben* ist gemeint: zu Ende bringen, abschliessen, den Zyklus von etwas beenden.

Um Ihnen eine Vorstellung vom Gegenteil zu vermitteln – im Verwaltungsbereich stossen wir manchmal auf Terminale, die Mitteilungszettel an andere verweisen, sie von einem zum andern treiben lassen oder Entschuldigungen angeben, warum sie nichts unternehmen oder warum es nicht bearbeitet werden kann. All das läuft auf **nicht handhaben** hinaus. Das ist die grundlegende Ursache für DEV-T (entwickelter, d. h. übermässiger Verkehr – von engl. "developed traffic"). Beispiel: Die Schreibwarenfirma schreibt an jemand in der Org, er möge bitte die genaue Anzahl der gewünschten Briefbögen angeben. Nun verweist also derjenige, dessen Hat es ist, die Sache an jemand anders, der sie wiederum an einen anderen verweist, der dann nicht antwortet. Auf diese Weise kann die Org fleissig aussehen, während sie nichts zustande bringt. Niemand **handhabt** es.

Mit PCs können Sie in eine ähnliche Situation geraten. Niemand **handhabt** den PC. Und wenn Sie damit fortfahren, füllt sich Ihr ganzes Gebiet mit ungehandhabten PCs, das Ansehen der Org sinkt ab, und die Statistiken krachen schliesslich zusammen.

Die Org wird dafür bezahlt, PCs zu **handhaben**. Sie wird nicht dafür bezahlt, sie hinzuhalten, Erklärungen abzugeben oder sie davonwandern zu lassen.

Hier ist ein Beispiel aus den frühen sechziger Jahren. Eine Org verfuhr nach der Methode, dass jeder, der sich schlecht fühlte und Hilfe verlangte, ein Review bekam. Das Review

bestand aus einer Green Form bis zur F/N. Damit liess sich zwar ein ARK-Bruch oder ein PTP oder eine mangelhafte frühere Session bereinigen, aber mit Sicherheit war es nicht geeignet, z.B. ein Gefühl von Übelkeit in Ordnung zu bringen. Wenn also ein PC mit einem Gefühl von Übelkeit hereinkam, wurde er zum Review geschickt, bekam eine Green Form und hatte eine F/N auf einen ARK-Bruch. Dann tat Review die Tatsache, dass dem PC immer noch übel war, mit einem Achselzucken ab, indem die Leute dort sagten, sie könnten nur eine GF machen! Kurz gesagt, sie *handhabten* den PC nicht.

Ein anderer Fall, der kürzlich vorkam, war ein Mädchen mit Migräne. Sie erhielt ein bisschen (offenbar armseliges) Dianetik-Auditing. Keine Veränderung. Als der Freund des PCs sich beklagte, wurde ihm gesagt, es läge an "ihrem unrechtmässigen Lebenswandel", und es wurde nichts unternommen. Also ging der PC zu einer anderen Org, und dort verweigerte man, weil der PC Schmerztabletten genommen hatte, dass Auditing (anstatt 2 oder 3 Tage zu warten, bis die Wirkung sich verflüchtigt hätte).

Dies sind Fälle von **Nichthandhabung**.

Die Nichthandhabung kann sich auch auf Gebühren erstrecken. Ein PC zahlte einmal bei einer Franchise Geld für Auditing ein, das in einer Org stattfinden sollte. Die Franchise leitete diese Gebühren nicht weiter, also schickte die Org den PC zurück nach Hause.

Dienstleistung und **Handhabung** sind das gleiche. Wenn Sie Dienstleistungen geben, dann handhaben Sie.

Es gibt Tausende von Arten, nicht zu handhaben. In der Technischen Abteilung und in der Qualifikationsabteilung Arbeitsrückstände aufkommen zu lassen ist wahrscheinlich der Weg, der sich für die Einnahmen der Org und ihr Ansehen im Feld am ernstesten auswirkt. Ausserdem leidet jemand, der in der Technischen Abteilung verpfuscht worden ist, wahrscheinlich, und wenn man ihn in der Qualifikationsabteilung aus irgendeinem Grund warten lässt, so ist das ein schwerer Schlag für die Org. Wenn die Qualifikationsabteilung um 3 Stunden im Rückstand ist, so ist das zu lange.

Zur **Handhabung** von Fällen gehört also, sie **J-E-T-Z-T** zu **handhaben**!

Ich erinnere mich an einen Arbeitsrückstand von zehn PCs, den ich einmal in einer Qualifikationsabteilung fand. Sie waren alle von verschiedener Art, aber der Hauptfehler war, dass ausser den PCs einfach niemand die Idee hatte, dass sie **jetzt** gehandhabt werden sollten. Und niemand **handhabte** sie. Ich setzte mich hin und erledigte vier von ihnen in den nächsten vier Stunden und schnappte mir Auditoren aus Bereichen der Verwaltung und der Führungskräfte und handhabte den Rest. Innerhalb von 6 Stunden nach dem Aufspüren dieses Arbeitsrückstandes waren sie alle **gehandhabt** – sie waren glücklich und schliesslich ganz zufriedengestellt.

Was es verlangte, war a) eine Entschlossenheit, Fälle zu handhaben, b) eine Gewissheit, dass sie gehandhabt werden konnte und c) die tatsächliche Handhabung. Alle drei Punkte sind notwendig.

Nur zwei Dinge verhindern das Obige. Wenn der Hilfefaktor in der Org oder unter ihren Auditoren niedrig ist, gibt es keine wirkliche Entschlossenheit, Fälle zu *handhaben*. Ein kommerzielles Denken kommt herein, wobei das Interesse mehr auf der Bezahlung des Gel-

des als auf dem Liefern der Dienstleistung liegt. Dies ist selbstzerstörerisch. Man braucht das Geld, aber man wird kein weiteres Geld erhalten, wenn man nicht sehr stark daran interessiert ist, die Dienstleistung wirklich zu liefern – was bedeutet, die Fälle wirklich zu handhaben.

Die Gewissheit, dass man Fälle handhaben kann, hängt hauptsächlich von guter Ausbildung und exakter Anwendung der Technologie ab. Es kann eine Unmenge von Tech zum Anwenden geben; der entscheidende Punkt ist jedoch, die Tech, die angewendet wird, genau anzuwenden. "Squirreln" bedeutet nicht wirklich verschiedene Prozesse – es ist unachtsames, unvollständiges und durcheinandergebrachtes Auditingverfahren. Ein Auditor, der einen Prozess, der einen Read ergeben hat, mit ausgezeichneten TRs bis zu einer F/N und guten Indikatoren auditiert, hat selten irgendwelche Verluste. Aber auch bei einem guten Verfahren kann man gelegentlich einen Verlust erleiden. Dies neigt dazu, jemandes Gewissheit zu verringern, dass man bei einem PC ein Resultat erzielen kann. Normalerweise sind es nicht die eigenen PCs, die dies bewirken; es wird dadurch ausgelöst, dass man von einigen PCs hört, die kein Resultat erzielt haben – aber man hörte nicht die ganze Geschichte.

Wenn man den Bereich des Auditings nicht gut beherrscht, erkennt man nicht, warum es einen Verlust gegeben hat. Ein PC lügt darüber, ob er gegessen oder geschlafen hat, oder er wird auditiert, weil jemand anders es will, oder irgend so etwas ist der Fall – und deshalb bekommt der PC einen Verlust. Dies bewirkt beim Auditor einen Verlust.

Einige Auditoren können zwanzig Gewinne und einen Verlust bekommen und jammern dann nur über den einen Verlust.

Was hier – hinsichtlich der PC-Verluste – übersehen wird, ist, dass sie fast immer von kurzer Dauer sind. Sie haben bei dieser einen Sache einen Verlust erlitten, aber niemand denkt daran, **mit Dianetik- und Scientology-Auditing daran weiterzumachen, bis es ein Gewinn ist**.

Ich habe gesehen, wie jemand jahrelang auditiert wurde, bis er schliesslich seine chronischen Schwierigkeiten für immer loswurde. Es ging ihm besser, und dann ging es ihm wieder schlechter, aber niemals ganz so schlecht wie vorher. Und schliesslich erholte er sich vollständig.

Es muss da also immer noch eine Idee unter Auditoren geben, dass alle "Gewinne" im Auditing schnell und total sein müssen und mit vielen Worten gewürdigt werden müssen. Dies ist nicht immer der Fall. Tatsächlich ist dies nur bei einer Minderheit der Fälle so.

Die Gewissheit einer Org und eines Auditors sollte also allein darauf beruhen, dass man sich sicher ist, schliesslich permanente Resultate zu erzielen, und dass man zusätzlich sehr glücklich ist, wenn diese schnell erzielt werden, total sind und gewürdigt werden.

Um einen Fall zu *handhaben*, arbeitet man beständig daran. Der PC hat also ein Intensiv bekommen. Und er wurde *in diesem* Intensiv nicht gehandhabt. Nun, man macht es nicht einfach nur oberflächlich und sagt: Das wär's für immer. Der Fallüberwacher untersucht die Sache genauer und bringt den Registrar dazu, den PC mehr Auditing kaufen zu lassen.

Wenn Dianetik-Auditing eine Sache nicht gehandhabt hat, wird Scientology-Auditing es tun. Wenn dieser Prozess etwas nicht vollständig gehandhabt hat, wird es vielleicht jener Prozess schaffen.

Dies ist die gewinnende Einstellung. Ich kenne einen Fall, der nach 10 Jahren immer noch verpatzt ist. Die Ärzte setzten eine Stahlröhre in seinen Schenkelknochen ein. Er liess sie nicht herausnehmen und bestand darauf, nur Auditing zu erhalten. Alle paar Monate versucht es also jemand erneut. Früher oder später wird dieser Fall gehandhabt sein. Der entscheidende Punkt ist, dass man weiterhin versucht, es zu handhaben, und nicht Gründe erfindet, warum es nicht gehandhabt werden könnte.

Auditoren, die mit der Idee ausgebildet werden, dass 5 Stunden Auditing immer einen verfaulten Leichnam wieder zum Leben erwecken, sind falsch ausgebildet worden. Einige SPs in ihrer Nähe haben Ansprüche an das Fachgebiet und an Auditing gestellt, die **Verluste einbauen.**

Ein Mädchen mit Migräne hat nach 15 Stunden Dianetik-Auditing noch immer Migräne. In Ordnung. Wir schieben sie also nicht einfach beiseite. Wir bringen sie dazu, ein gutes, langes Scientology-Intensiv zu kaufen, und machen eine vollständige "GF". Sie hat immer noch Migräne. Also machen wir jetzt ein weiteres Dianetik-Intensiv.

Wir führen sie nicht irre. Wir sagen: "In Ordnung, du willst deine Migräne loswerden. Wir werden also zu dir halten, wenn du mit uns zusammenarbeitest, so lange wie es braucht. Es kann schnell gehen oder langsam. Es kann sein, dass du den ganzen Weg hinauf bis zu den OT-Stufen gehen musst. Aber wir werden es ununterbrochen versuchen.

Ein Registrar, der sofortige Wunder verspricht, schneidet dem Tech Sec und auch dem GI (Bruttoeinkommen) die Kehle durch!

Der Zustand *kann* gehandhabt werden. Der springende Punkt ist, dass es zum Wohl des PCs und der Org schliesslich gehandhabt werden *muss*.

Es gibt buchstäblich Tausende von Prozessen und Zugängen, die zum Gebrauch bereitstehen.

Der PC erwartet, dass der Zustand gehandhabt wird. Man sorgt also auf die eine oder andere Weise dafür, dass der PC gehandhabt wird. Wenn man etwas anderes tut, beschwört man Unheil für die Org herauf.

Dann und wann kommt es vor, dass sich ein PC aus dem Staube macht – dies geschieht aber fast immer wegen Fehlern, die bewirkten, dass der PC über das Thema Auditing verstimmt ist, und niemals, wenn die Org noch versuchte, es zu handhaben. Eine Session wurde verpatzt und nicht repariert, jemand in der Org deutete an, dass der Zustand nicht gehandhabt werden könne – solche Dinge verursachen Verluste an PCs.

Versuchen Sie weiterhin, es zu handhaben, und Sie werden Erfolg haben.

Auditing ist schon bemerkenswert genug, so dass man es nicht damit schädigen sollte, dass man PCs dazu bringt, immer sofortige Resultate zu erwarten.

Der entscheidende Punkt aber ist, dass Sie einen PC mit Dianetik und Scientology so lange auditieren, bis der Fall des PCs gehandhabt ist.

Und dies wird früher oder später eintreten.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:jz:rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 19. JUNI 1971
AUSGABE II
wiederherausgegeben am 30. August 1980
als Teil der Keeping Scientology Working-Serie

Wiedervervielfältigen

C/S-Serie 46

KSW-Serie 18

ERKLÄRUNGEN

Ist es die Verantwortung des C/S, dass ein PC oder Pre-OT zur Erklärung geschickt wird?

Ich stelle da *keine* administrative Frage. Es ist eine technische Frage.

Immer wieder findet man einen PC, der daran hängengeblieben ist, dass er keine Erklärung abgegeben hat und den erreichten Zustand nicht attestiert hat.

Eine Erklärung schließt seinen Aktionszyklus ab und ist ein *höchst wichtiger* Teil der Aktion.

Man zwingt einem PC nie eine Erklärung auf oder füttert ihn mit einer. Ich erinnere mich an eine Org, wo die gesamte Tech und das Einkommensgefüge zusammenbrachen und der C/O und einiges Personal von ihrem Posten entfernt werden mussten, weil sie ihren Dianetik-PCs „Clear-Cogs“, die sie noch nicht gehabt hatten, aufzwangen (und ihnen dann sagten, dass sie nicht weiter auf Scientology auditiert werden könnten) (Connie Broadbent, ASHO, März '70).

Also geht dies in zwei Richtungen.

Der PC oder Pre-OT, der weiß, dass er es geschafft hat, muss zu Exams und zu Zertifikate und Auszeichnungen geschickt werden, um zu attestieren.

Der PC oder Pre-OT, der es noch nicht geschafft hat, darf nie zu Exams geschickt werden, um eine Erklärung abzugeben und zu attestieren.

Daraus ergibt sich als Drittes:

PCs und Pre-OTs, die es noch nicht geschafft haben, müssen gehandhabt werden, bis sie diese spezielle Erklärung geschafft haben, selbst wenn das bedeutet, sich für weiteres Auditing einzuschreiben.

Wahrheit ist hier der Hauptgedanke, das Wesentliche, der springende Punkt.

Alle „PR“ (Slang für anpreisendes Gerede) der Welt wird die Wahrheit nicht ersetzen.

Der PC **weiß**, dass er etwas erreicht hat. Daher muss er es erklären geschickt werden, ob es sich um einen Standard-Grad handelt oder nicht!

Der PC, der es nicht geschafft hat, **weiß** das, und wenn er folglich gezwungen wird, eine Erklärung abzugeben oder zum Attestieren geschickt wird, wird er leicht einen Cave-In erleben.

Seine Vorstellung von der Richtigkeit der Org und der Rechtschaffenheit von Scientology hängen davon ab, und wirklich nur davon.

Die korrekte Entscheidung des C/S über Erklären oder nicht Erklären ist eine äußerst wichtige C/S-Aktion.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 8. OKTOBER 1970

Wiederherausgegeben am 30. August 1980 als Teil der Serie
„Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten“

Wiedervervielfältigen
C/Se
Alle Auditoren
Stufe 0
HGC-Checksheet

C/S-Serie 20

KSW-Serie 19

BESTÄNDIGE F/N

Eine **Schwebende Nadel** kann *bestehenbleiben*.

Die Tatsache läßt sofort erkennen, warum man beim Auditieren nicht drei Hauptaktionen nacheinander innerhalb von 10 Minuten durchführen kann.

Das war der Fehler bei den „Auf die Schnelle gemachten Graden“ (0 bis IV in einer Sitzung. Das gleiche passierte bei Power, als alles an einem Tag gelaufen wurde). Der Auditor pflegte eine solide, skalenweite F/N zu erhalten. Der PC war noch am Kognizieren, noch in einem großen Gewinn. Der Auditor „klärte die nächste Prozeß-Anweisung“ und sah immer eine F/N. Er „klärte die nächste Prozeß-Anweisung“ und sah eine F/N.

Es war aber jedesmal dieselbe F/N.

Das Ergebnis war, daß der zweite und dritte Prozeß **bei diesem Fall nie gelaufen wurde.**

Das ist genau das, was man unter „Auf die schnelle gemachte Grade“ versteht.

Im Jahre 1958 haben wir wirkliche Releases bekommen. Man konnte die F/N *tagelang*, wochenlang nicht totkriegen.

Mehrere Prozesse hatten diesen Effekt. Bei einem heutigen, wirklichen Clear ist das genauso. Man könnte die F/N nicht einmal mit einer Axt kaputtkriegen.

Wenn man z.B. eine Reihe von Prozessen der Stufe 0 auditiert, kann man eine wirkliche, schwingende F/N bekommen, die nicht umzubringen ist.

Sie gelangt nicht nur bis zum Examiner, sondern bis zum Beginn der Sitzung am nächsten Tag.

Würden Sie also innerhalb einer Sitzung die ganze Stufe 0 auditieren und gleich mit Stufe I fortfahren, so würden sie einfach *eine beständige F/N auditieren*. Der PC würde überhaupt keinen Nutzen aus Stufe I ziehen. Er ist immer noch von der Stufe 0 begeistert.

Würden Sie bei Stufe 0 mit einem Prozeß eine große, weite, schwebende F/N bekommen und dann die Stufen I, II, III und IV „laufen“, so hätten Sie einen PC, der lediglich auf Stufe 0 befreit wäre. Die Bank des PCs konnte nirgendwo gefunden werden. Eine Woche später hätte er dann Probleme (Stufe I) oder ein Dienstfaksimile (Stufe IV). Er ist nur ein Grad 0, aber bei Certs and Awards ist eingetragen, daß er ein Grad IV ist. Also haben wir jetzt einen „Grad IV“, der die Schwierigkeiten von Stufe I, II, III und IV hat!

Wenn man versucht, die Sitzung über eine große, skalenweite, treibende, schwebende F/N hinaus fortzusetzen, lenkt das den PC nur von seinem Gewinn ab. **Von seinem großen Gewinn.**

Jeder große Gewinn (skalenweite F/N, Cog, VGIs) ergibt eine beständige F/N.

Sie müssen die Sache wenigstens bis zum nächsten Tag ruhen lassen und den PC seinen Gewinn haben lassen.

Das ist das, was man unter „den PC seinen Gewinn *haben* lassen“ versteht. Wenn Sie eine dieser skalenweiten F/Ns mit Cog, VGIs, **„Mensch, toll!!“** bekommen, können Sie genausogut für diesen Tag zusammenpacken.

ALLMÄHLICHES GRÖßERWERDEN

Wenn Sie eine Dianetik-Kette Tripel zum Basik laufen, werden Sie manchmal innerhalb einer Sitzung bei Flow 1 eine F/N die über die halbe Skala sehen, bei Flow 2 über 3/4 der Skala und bei Flow 3 über die ganze Skala.

Oder Sie könnten vier Themen haben, mit denen Sie in einer Sitzung Zweiweg-Kommunikation machen oder sie prepchecken sollen. Erste Aktion - eine F/N über ein Drittel der Skala. Dann keine F/N, TA nach oben. Zweite Aktion - F/N über die halbe Skala. Dann keine F/N. Dritte Aktion, über drei Viertel der Skala. Vierte Aktion - schwebende, schwingende, sich müßig bewegende F/N über die volle Skalenbreite.

Sie werden in der gleichen Sitzung auch folgendes feststellen: Die erste Aktion dauert lange, die folgenden drei gehen immer schneller.

Jetzt haben Sie eine F/N, die bei allem, was Sie versuchen, zu klären und zu laufen, einfach weiterschwebt, **ohne daß überhaupt auf den Fall eingewirkt wird.**

Wenn Sie in solch einem Fall mit dem Auditing fortfahren, so verschwenden Sie Ihre Zeit und die Prozesse.

Sie haben es dann mit einer Schwebenden Nadel zu tun, die nicht „umzubringen“ ist, besser ausgedrückt: eine beständige F/N. Sie hält mindestens einen Tag lang an. Weiter zu auditieren wäre sinnlos.

Wenn ein Auditor das noch nie gesehen hat, sollte er besser sein TR 0 mit Reizen flach machen - zwei Stunden durchgängig ohne Flunk. Und er sollte die anderen TRs in bekommen und seine Patzer durch Üben beseitigen. Denn das ist das, was eigentlich passieren sollte.

F/Ns von PCs, die (in dieser Sitzung) bis zu einer beständigen F/N auditiert wurden, gelangen immer bis zum Examiner.

Wenn es nur eine „kleine F/N“ gibt, wird sie nicht bis zum Examiner gelangen. Bei manchen PCs ist das jedoch vielleicht gut genug. Es können dazu mehrere Sitzungen erforderlich sein, und am Ende jeder Sitzung ist die F/N etwas größer. Dann bekommt er eine F/N, die bis zum Examiner gelangt. Wenn der PC danach weiterhin kontinuierlich gut auditiert wird, dauert die F/N immer länger an.

Eines Tages kommt dann der PC in die Sitzung und hat eine skalenweite, schwebende, schwingende F/N, und nichts, was Sie auch tun mögen, kann die Nadel vom Schweben abhalten.

Es ist ein echter Release. Er mag Wochen, Monate oder Jahre andauern.

Sagen Sie dem PC, er solle wiederkommen, wenn er glaubt, daß er weiter auditiert werden sollte. Wenn das Auditing nach Stunden verkauft wurde, verbuchen Sie die restlichen Stunden als nicht geliefert. Oder, wenn es nach Ergebnis verkauft wurde, verbuchen Sie das Ergebnis.

Wenn die F/N wirklich beständig ist, so wird er nichts dagegen einwenden. Wenn nicht, *wird* er etwas dagegen einwenden. Lassen Sie ihn also am nächsten Tag wiederkommen und machen Sie mit dem weiter, woran Sie gerade waren.

ZUSAMMENFASSUNG

Der technische Fehler, der hinter den auf die Schnelle gemachten Graden oder hinter auf die Schnelle gemachtem Power stand, war die beständige F/N.

Dieses Nadelverhalten sollte nicht mit einer Stufe-Vier-Nadel (schweift, bleibt stecken, schweift, bleibt stecken) oder mit einer ARK-Bruch-Nadel (schlechte Indikatoren bei einer schwebenden Nadel) verwechselt werden.

Diese Angaben dürfen nicht dazu verwendet werden, einem Preclear jedes weitere Auditing zu verweigern.

Sie sollen dazu dienen, festzustellen, wann eine Reihe von Hauptaktionen in einer Sitzung abgeschlossen werden sollte.

L.RON HUBBARD
Gründer

LRH:rr.rd.jg

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 16. JUNI 1970

Wiedervervielfältigen

(Wiederherausgegeben & berichtigt am 3.Okt. 71. Einzige Veränderung S.5,
das Wort „erreichen“, berichtigt zu „abzielen“. Korrektur in dieser Schriftart.)

Wiederherausgegeben 30. Aug. 80 als
Teil der Keeping Scientology Working-Serie

C/S-Serie 6

KSW-Serie 20

WAS DER C/S MACHT

In „Dianetik: Die moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit“ wird eine beträchtliche Betonung auf die Wörter und Phrasen in Engrammen gelegt. Dies ist immer noch zweckmäßig. Jedoch fand ich bei weiteren Forschungen heraus, dass a) viele PCs nicht in der Lage waren, die Wörter in dem Engramm zu bekommen und b) die scheinbare Kraft der Wörter sich gänzlich aus dem Schmerz, der Emotion und der Anstrengung ableitete, die im Engramm enthalten waren. In der Standard-Dianetik spielen die Wörter in einem Engramm im Auditing keine größere Rolle.

Die Verwendung der Wörter, um zu entaberrieren und die Konzentration auf Phrasen in Engrammen ist wirksam, aber in ihrer Stärke dem Schmerz, der Missemotion usw. im Engramm *untergeordnet*. Wenn Sie folglich die *Gewalt* auslaufen, versinken die Wörter in Bedeutungslosigkeit. Auf diese Weise bekommt der PC oft Erkenntnisse: Die Wörter und die Bedeutung, die in einem Engramm verborgen sind, verändern ihren Wert und werden abgewertet. Der PC kann dann über ein Thema wieder klar denken, das zuvor von der *Gewalt* zu Boden gedrückt wurde. Bekommen Sie die *Gewalt* heraus, und die Wörter sorgen für sich selber und benötigen keine besondere Behandlung.

Die Bedeutung von Dingen spielt im Prozessing gegenüber Gewalt eine untergeordnete Rolle.

Thetans finden Gegenkräfte unangenehm. Fast alle chronischen (andauernden) Somatiken haben ihren Ursprung in Gewalt der einen oder anderen Art.

Da die Handhabung von Angelegenheiten mit Körpern in größerem oder geringerem Umfang Gewalt mit einbezieht, sind Unfähigkeit und Verwirrung geistiger Werte proportional zum Widerwillen des Thetans gegen Gewalt.

Dieser Widerwille degeneriert zu einem Wunsch, Dinge zu stoppen. Darunter geht er in einen Zustand von Überwältigung über, wo sich Um-Gunst-bemühen und zwanghafte Übereinstimmung manifestieren.

NIEDRIGE TAs

Der niedrige TA ist ein Symptom eines überwältigten Wesens.

Wenn der TA eines PCs niedrig wird, wird er überwältigt von einem zu schweren Prozess, einem zu steilen Gradienten bei der Anwendung von Prozessen oder durch grobe TRs oder abwertendes Auditing oder Auditingfehler.

Ein niedriger TA bedeutet, dass der Thetan den Wunsch, Dinge zu stoppen, hinter sich gelassen hat und sich wahrscheinlich im Leben so verhält, als ob er unfähig wäre, wirklichen oder eingebildeten Kräften zu widerstehen.

HOHER TA

Chronisch hohe TAs bedeuten, dass die Person noch Dinge stoppen kann und versucht, dies zu machen.

Wie auch immer, alles, was man machen muss, um einen hohen TA zu haben, ist, eine Engrammkette zu restimulieren und unflach zurückzulassen. Hoher TA spiegelt die Gewalt wieder, die in der Kette enthalten ist.

Ein „Über-laufen“ bedeutet, etwas zu lange zu machen, mit dem Engramme in Verbindung stehen, was bedeutet, dass eine Engrammkette mit zu vielen Engrammen durch das Leben oder durch Auditing restimuliert worden ist. Daher Über-laufen.

Wenn dieses Überlaufen ohne Handhabung weiter bestehen bliebe, würde der PC schließlich überwältigt werden und man hätte theoretisch einen niedrigen TA.

GEISTIGE MASSEN

Geistige Massen, Gewalt, Energie sind die Punkte, die vom C/S bei jedem PC gehandhabt werden.

Wenn der C/S dies nicht im Auge behält, kann er vom Weg abkommen und in die Dickichte der Bedeutung hineingeraten.

Engramme, Secondaries, Locks laufen alle auf mentale Massen, Kräfte, Energien, Zeit, hinaus, die sich auf zahllose verschiedene Arten äußern, wie etwa Schmerz, Missemotion, Gefühle, alte Wahrnehmungen und eine Milliarde Milliarden Gedankenkombinationen, die in den Massen als Bedeutungen verborgen sind.

Ein Thetan kann alles postulieren oder sagen oder schlussfolgern. Also gibt es eine Unendlichkeit an Bedeutungen.

Ein Thetan hat die natürliche Fähigkeit, logisch zu denken. Dies wird getrübt durch Outpoints, die von geistigen Kräften, wie etwa Bildern von schweren Erfahrungen, festgehalten werden.

In dem Maße, wie die Massen und Kräfte, gespeichert und vom Leben abkopiert, sich ansammeln, wird das logische Potential verringert und unlogische Ergebnisse treten auf.

SUCHE DES PCs

Der *PC* sucht ständig nach der *Bedeutung* einer Masse oder Kraft – was ist es, warum ist es.

Der C/S wird dadurch leicht in die Irre geführt.

Alle Kräfte in der Bank enthalten Bedeutungen.

Alle Kräfte können durch die verschiedenen Auditingverfahren entlastet und erleichtert werden.

Die Suche des PCs dreht sich um Bedeutung.

Die Aktion des C/Ses ist die Reduzierung von Kräften.

DAS E-METER

Das E-Meter zeichnet auf, wieviel Gewalt in jedem Ausschlag, Fall und Blowdown entladen wird. Das Maß an TA pro Sitzung ist für den C/S die Messziffer des Gewinns.

Beachten Sie, dass ein entladener Prozess keine TA und keinen Fallgewinn mehr ergibt.

Die Menge an Bedeutungen, die vom PC wiedergefunden werden oder über die er sich klar wird, zeigt sich lediglich durch Erkenntnisse.

Da die TA den Fall abarbeitet, hat man zwei Indikatoren:

1. Es gibt Nadel- und TA-Aktion.

2. Der PC kogniziert.

Eins zeigt, dass Gewalt frei wird. Zwei zeigt, dass Denken aus der Gewalt freigesetzt wird.

UMGEKEHRT C/Sen

Wenn ein C/S nur in Richtung Bedeutung prozessiert, wird er Fälle bekommen, die keinen Fortschritt machen.

Die Nadelaktion macht weniger Bedeutung ausfindig, als vielmehr die Stellen, wo die Gewalt ist.

Wenn der C/S nach Bedeutung jagt, endet er damit, Grade zu verkürzen, nach „magischen auf-einen-Schlag-Knöpfen“ zu suchen und Fälle zu überwältigen, indem er sie die Grade hinaufschleudert, während Stufen zurückbleiben, die mit Gewalt *beladen* sind.

ZUVERLÄSSIGE INDIKATOREN

Wenn ein PC auf Stufe I keine Tonarmaktion mehr bekommt, wird er Stufe I geschafft haben, und er wird es *wissen*. Er wird daher „Keine Probleme“ attestieren.

Die zuverlässigen Indikatoren sind TA-Aktion und Erkenntnisse, wenn eine Stufe noch geladen ist.

Abnehmende TA-Aktion und Erkenntnisse bedeuten, dass der Zweck der Stufe erreicht worden ist.

Ein Gefühl von Freiheit und Expansion in Bezug auf ein Thema kommt in einem normalen TA und einer freien Nadel zum Ausdruck.

Der PC wird eine wiedergewonnene Fähigkeit attestieren.

F/N-MISSBRAUCH

Nur bis zur F/N zu auditieren und sogar die Erkenntnisse auf einen Prozess abzuhacken, ist ein Missbrauch des Indikators F/N.

Man kann viele PCs finden, die das Anzeigen einer F/N bitter übelnehmen. Sie wurden

A. Nicht auf alle Prozesse einer Stufe gelaufen;
B. Haben noch Gewalt in Bezug auf das Thema;
C. Wurden abgewürgt, bevor sie kognizieren konnten.

Der ARK-Bruch, der darin liegt, ist ein **unabgeschlossener Aktionszyklus**.

Das richtige Endphänomen für einen Prozess ist F/N, Erkenntnis, VGIs. Schauen Sie sich das nun genau an. Dies ist das richtige Endphänomen eines **Prozesses**. Es ist nicht das Endphänomen einer **Stufe** oder selbst einer **Art** von Prozessen.

Angenommen, es gäbe 15 mögliche Scientology-Prozesse, um einen PC an seinem gegenwärtigen Standort zu orientieren.

Einen davon zu laufen und zu sagen: „F/N, das wär‘s. Du bist durch“, ist eine ungeduldige Auf-die-Schnelle-Aktion, die zuletzt auf den PC zurückfällt. Wenn es 15 gibt, laufen Sie 15!

Möglicherweise wird der PC bei Nr. 12 kognizieren, dass er wirklich genau da ist, wo er ist. Nur dann könnten Sie aufhören, daran zu arbeiten.

Eine F/N, Cog, VGIs sagt Ihnen, dass ein *Prozess* abgeschlossen ist, nicht eine ganze Klasse von Aktionen!

Folglich ist 2 1/2 Minuten von Grad 0 bis IV nicht nur unmöglich, es ist mörderisch. Am Ende wird das Ergebnis eine Überwältigung, ein niedriger TA oder ein hoher TA sein.

Stufe I besagt, neben anderen Dingen, „Probleme-Prozesse“. Es gibt bestimmt ein halbes Dutzend. Jeder würde bis zur F/N, Cog, VGIs gelaufen. Wenn diese und die *anderen* Prozesse der Stufe gelaufen werden, wird der PC dahin kommen, keine Reaktionen mehr auf Probleme zu zeigen, und er wird in der Lage sein, sie zu handhaben.

Eine Erkenntnis auf den unteren Stufen ist nicht unbedingt eine wiedergewonnene Fähigkeit. Dreißig oder vierzig Erkenntnisse auf einer unteren Stufe können sich dazu summieren (und werden das wahrscheinlich), dass man erkennt, dass man vom ganzen Thema der Stufe frei ist.

Es ist sicher, mehr Prozesse zu laufen. Es ist unsicher, zu wenige zu laufen.

PC-FÄHIGKEITEN

Es reicht nicht, wenn der PC nur negative Gewinne in Bezug auf das Austilgen von Gewalt hat. Früher oder später wird er damit Beginnen müssen, Gewalt zu konfrontieren.

Dies geschieht natürlicherweise gleichzeitig und wird manchmal von Prozessen unterstützt, die direkt auf erweiterten Konfront abzielen. „Welches Problem könntest Du haben?“ wird über kurz oder lang in der einen oder anderen Form benötigt.

Was für eine Gewalt kann der PC jetzt handhaben?

Jedes Auditing in einem Körper und überhaupt in einem Körper zu leben macht ein Wesen verwundbar. Körper gehen kaputt, leiden, verstärken Schmerz.

Früher oder später wird ein PC exterior gehen. Der Interiorisations-Rundown muss als nächste Aktion angeordnet werden, oder Sie werden einen PC mit einem hohen TA bekommen. Ext-Int-Zweiweg-Kommunikation muss in einer darauffolgenden Sitzung gegeben werden (nicht der gleichen), damit die vollen Erkenntnisse auftreten.

Danach ist der PC weniger vom Körper abhängig, und seine Fähigkeit, Gewalt zu konfrontieren, wird sich verbessern.

Seien Sie nicht zu sehr besorgt oder überrascht, wenn der PC danach irgendeinen kleineren Unfall mit dem Körper hat. Exterior vergisst er dessen Zerbrechlichkeit. Solche Sachen sind jedoch zweitrangig. Er „lernt“ auf eine neue Art und Weise „zu laufen“ und *wird* über Stühle stolpern! Er bekommt das nach einer Weile geregelt.

PCs verbessern manchmal ihre Fähigkeit, Gewalt zu handhaben, während sie interior sind, so dass sie mysteriöse Kopfschmerzen oder neue Druckstellen am Körper haben. Sie *müssen* zwangsläufig *exterior* gewesen sein, und es muss bei ihnen Interiorisation gelaufen werden. Sie haben einfach zu viel Gewalt benutzt, während sie noch drinnen waren!

Also ist Gewalt das Wesentliche, Bedeutung nur sehr nebensächlich.

Gewalt ist natürlich zusammengesetzt aus Zeit, Materie, Energie, Flows, Partikeln, Massen, Festkörpern, Flüssigkeiten, Gasen, Raum und Positionen. All das wird als inhärenter Aspekt in Prozessen gehandhabt, die seit langem veröffentlicht sind.

Der PC neigt dazu, auf die Suche nach den *Gedanken* zu gehen, die in der Gewalt vergraben sind. Er wird Ihnen erzählen, dass er prozessiert wird, um herauszufinden, wer seine Eltern waren oder warum er unfruchtbar ist oder wer ihn hereingelegt hat usw, usw. Der C/S, der so etwas nachjagt, ist ein Jagdhund, der unerlaubterweise Mäuse jagt!

DAS VORHABEN DES C/S

Der C/S ist da, um sicherzustellen, dass der PC Gewinne macht und tatsächlich die Fähigkeiten der Stufe erreicht.

Der C/S ist für den PC da.

Die Kontrolle des Auditors durch den C/S existiert nur, um dafür zu sorgen, dass das Auditing standardgemäß und die TRs gut bleiben und dass die angeordneten Prozesse durchgeführt werden, und zwar jeder bis zum Endphänomen.

Es gibt keine anderen Gründe für das C/Sing.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO-BULLETIN VOM 27. August 1980

(Ebenfalls herausgegeben als HCO-RICHLINIENBRIEF
mit demselben Datum und demselben Titel.)

Führungskräfte
Gesamtes Tech-Personal
Gesamtes Qual-Personal
KOT

Nr. 21 der Serie "Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten"

BEISPIELE FÜR QUICKIE-AKTIONEN UND FALSCHE DECLARES

Vergleiche:

HCO PL 26. Okt. 71	TECH-HERABSETZUNGEN
HCO PL 10. Mai 70	EINZEL-DECLARE
HCOB 19. Apr. 72	C/S-Serie Nr. 77, DEFINITION VON "QUICKIE"
HCOB 21. Juni 70	C/S Series Nr. 9, OBERFLÄCHLICHE AKTIONEN
HCOB 15. Jan. 70 II	HANDHABUNG MIT AUDITING
HCOB 19. März 78	QUICKIE OBJEKTIVE PROZESSE
HCO PL 26. Mai 61 Wiederherausgeg. am 30.8.80	EINE MITTEILUNG AN DIE FÜHRUNGSSEKRETÄRE UND ALLE MITARBEITER VON ORGANISATIONEN – QUALITÄT ZÄHLT
HCO PL 25. Jan. 80	VERANTWORTLICHKEIT DES FÜHRUNGS-PERSONALS FÜR HERVORRAGENDE TECHNISCHE QUALITÄT
HCO PL 29. Mai 61	QUALITÄT UND VERWALTUNG IN ZENTRALEN ORGANISATIONEN

Wird Standard-Tech verwendet, so erhalten wir als normalen Verlauf der Dinge ausgezeichnete Ergebnisse. Werden Prozesse vollständig bis zum EP auditiert und jeder Prozess oder jede Aktion eines Grades vollständig bis zur jeweiligen wiedergewonnenen Fähigkeit auditiert, so erzielen die PCs Gewinne, die sogar ihre Erwartungen übertreffen. Sie schreiben nicht nur Erfolgsberichte, sondern sprechen auch Leute in Korridoren und an Strassenecken an und erzählen ihnen von ihren Gewinnen. Sie werben sowohl bei Freunden als auch bei fremden Personen für die Scientology und sind in der Verbreitung tätig; sie verlangen, dass auch andere Auditing erhalten, damit auch sie dieselben Gewinne haben. Wir haben dies seit Jahren in der Dianetik und der Scientology beobachtet. Alles, was unterhalb dieses Niveaus blieb, liess sich ausnahmslos auf falsche oder fehlende Anwendung der Tech zurückführen.

In der letzten paar Monaten wurden Folder aus verschiedenen Orgs auf der ganzen Welt überprüft. In zahlreichen Folders fanden sich offensichtliche Hinweise auf *Quickie-Aktionen*, und *falsche Declares* wurden festgestellt.

Dies ist wirklich eine kümmerliche Leistung, da diesen Leuten die vollen Gewinne, die sie aus ihrem Auditing auf den Graden und aus anderen Rundowns hätten ziehen können, vorenthalten wurden. Sehr oft ist sich der PC dessen nicht bewusst und glaubt, dass aus dem betreffenden Grad oder der betreffenden Stufe nichts weiter herauszuholen sei. Einen Prozess oder – was noch schlimmer ist – eine Reihe von Prozessen bei einem PC quickie zu auditieren, verhindert, dass der PC die Cognitions und Gewinne hat, zu denen die Prozesse geführt hätten. Fälschlicherweise zu erklären, ein PC oder Pre-OT habe einen Grad oder eine Stufe abgeschlossen, verweigert der Person nicht nur Gewinne, sondern gibt ihr auch die falsche Vorstellung, aus dem betreffenden Prozess oder Grad oder aus der betreffenden Stufe sei nichts weiter herauszuholen.

Dem stehen die überschwänglichen Erfolgsberichte und Berichte von Gewinnen und neuen Fähigkeiten gegenüber, die PCs und Pre-OTs seit Jahren in der Dianetik und der Scientology erzielt haben. Das sind die Ergebnisse, auf die wir alle hinarbeiten und die wir sehen wollen.

FALLGESCHICHTEN

Im folgenden werden einige Fallgeschichten beschrieben, um beispielhaft zu zeigen, warum jeder einzelne Scientologe aktiv dazu beitragen muss, sicherzustellen, dass die Prozesse der Dianetik und der Scientology nicht abgeändert, nicht quickie auditiert und nicht fälschlicherweise bei einem PC als abgeschlossen erklärt werden.

(Als technischer Hinweis sei bemerkt, dass diese Fallgeschichten als Beispiele für verschiedene Fälle und deren Handhabung aufgeführt werden und darüber hinaus keinen weiteren Zweck erfüllen. Jeder Fall wird gemäss der C/S-Serie und der Grad-Karte fallüberwacht, und man würde nie eine C/S-Anweisung oder ein Programm für einen Fall aufstellen, ohne sämtliche technische Bezugsmaterialien zu diesem Thema *in vollem Umfang* zu verwenden.)

Fallgeschichte Nr. l

Dieser Folder wurde zum Review gegeben, nachdem der PC vor kurzem bei den Leuten in seiner Umgebung beträchtliche Aufregung verursacht hatte und glaubte, davonlaufen zu müssen, weil er nichts Konstruktives leiste und nicht zu den Zielen der Scientology beitrage. Der PC hatte Clear und bis zu Grad II attestiert, doch stand dies im Widerspruch zu seinem Verhalten. Sein Folder wurde also überprüft, um festzustellen, was wirklich auditiert worden war und ob diese Prozesse tatsächlich abgeschlossen worden waren.

Vor der Scientology hatte der PC Hypnose erhalten, und als dies in einer Session aufkam, ergab es einen Blowdown (was darauf hinwies, dass in diesem Bereich viel Ladung vorhanden war); es war jedoch nie ausauditiert worden. So kann die Person immer noch dazu neigen, irgendwelche post-hypnotischen Anweisungen, die ihr während der Hypnose eingegeben wurden, zu dramatisieren (siehe DIANETIK: DIE MODERNE WISSENSCHAFT DER GEISTIGEN GESUNDHEIT).

Der PC hatte von seinem Vater versteckt feindselige Briefe erhalten, die ihn verstimmten und restimulierten. Dies bedeutet, dass er sich in einer PTS-Situation (PTS = Potential Trouble Source = Potentielle Schwierigkeitsquelle) befand und die Gewinne, die er im Auditing und in der Ausbildung erzielte, nicht halten konnte. (Siehe DAS HANDBUCH FÜR

DEN EHRENAMTLICHEN GEISTLICHEN und das Buch WAS IST SCIENTOLOGY? Zusätzliche Materialien sind ebenfalls im Kurs über die Entdeckung und Handhabung von PTS- und SP-Personen enthalten).

Zu Beginn seines Auditings befand sich der PC offenbar in einer Art Games Condition ("Spielbedingung") mit anderen, "wie schnell" er "durch den betreffenden Grad kommen könne" und behauptete immer wieder, seiner Meinung nach sei das Ganze "unnötig", und er wollte einfach zu einer höheren Stufe übergehen. Dies wies darauf hin, dass sich der PC nicht "In Session" (am eigenen Fall interessiert und bereit, zum Auditor zu sprechen) befand und mit Auditing ein anderes Ziel als das Erreichen von Fallgewinn verfolgte. (Doch warum sollte man sonst Auditing erhalten, wenn nicht mit dem Ziel, Fallgewinn zu erreichen?) Hätten Auditor und Fallüberwacher die HCOBs beherrscht, so hätten sie dieser Situation nicht länger zugeschaut, sondern herausgefunden, was mit diesem PC los war, und hätten ihn soweit gebracht, dass er "In Session" sein und Fallgewinn erzielen würde. Aufgrund der Behauptungen des PCs, "das Ganze sei unnötig", und aufgrund einer sehr irrigen Vorstellung, dass sich der PC "abgewertet fühlen" würde, liessen sie den PC stattdessen attestieren, ohne dass die betreffende Aktion tatsächlich auditiert worden war und ohne dass der PC die Gewinne oder die wiedergewonnene Fähigkeit, zu der die Aktion hätte führen sollen, erreicht hatte. Durch dieses falsche Declare war nicht nur dem PC ein schlechter Dienst erwiesen worden, sondern es bedeutete gleichfalls eine Abwertung oder Erniedrigung der Aktion selbst (da so der fälschliche Eindruck entstand, dass aus der Aktion nichts weiter herauszuholen sei.)

Bei diesem PC wurden einige Objektive Prozesse begonnen, doch auch sie wurden quickie auditiert, und der arme PC, der aus diesen Prozessen keine Gewinne erzielte, da sie nicht lange genug auditiert wurden, begann bald die Funktionsfähigkeit dieser Prozesse abzuwerten und brachte vor, vielleicht seien auch diese Prozesse "unnötig". Nun hatte der PC zu grübeln begonnen, was mit ihm oder seinem Fall verkehrt sei, und kam schliesslich – von selbst oder auf Anregung eines anderen hin – auf die Idee, dass er vielleicht ein Dianetik-Clear sei. Die objektiven Prozesse wurden nie flat gemacht und nie abgeschlossen, und so erzielte der PC die Gewinne nicht, die durch diese Prozesse möglich sind. (Siehe HCOB 12. Mai 80, DROGEN UND OBJEKTIVE PROZESSE).

Daraufhin wurde bei diesem PC ein DCSI (Dianetik Clear Special Intensive = Spezielles Dianetik-Clear-Intensiv) begonnen, doch beging der Fallüberwacher hier einen groben Fehler, indem er die Folder des PCs nicht studierte und nicht erkannte, dass dieser PC im Auditing keinen Fallgewinn erzielt hatte. Die Folder enthielten keinen Hinweis darauf, dass der PC vielleicht den Zustand Clear erreicht haben könnte. Und während des DCSI befand sich der PC in einer Verwirrung über den Zustand Clear, da er eine Menge mündliche Daten darüber gehört hatte. Das Hauptanliegen bestand darin, dass ihm jemand anders beim Attestieren zuvorkommen könnte! Es zeigte sich kein Wiederaufleben von Gewinnen während des DCSI, da es keinen Zustand Clear zu rehabilitieren gab. Der PC war darüber verwirrt und kam schliesslich auf die Idee, es müsse etwas anderes sein, fragte sich, ob er vielleicht ein Natürlicher Clear sei, und begann sogar zu behaupten, dies sei der Fall.

Die Prozesse der Stufe ARC-Straightwire liessen sich nicht gut auditieren, und der PC hatte damit eine Menge Schwierigkeiten (natürlich, denn nun hatten sich bereits mehrere falsche Declares bei diesem Fall angesammelt, und die früheren Prozesse auf der Grad-Karte, die dem PC die Fähigkeit gegeben hätten, die Prozesse dieser Stufe auszuführen, waren nicht auditiert worden). Daraufhin wurde die falsche Schlussfolgerung gezogen, der Grund für die-

se Schwierigkeiten liege darin, dass der PC diese Prozesse nicht brauchte, und dem PC wurde gestattet, diesen Grad zu attestieren, ohne die wiedergewonnene Fähigkeit dieses Grades erreicht zu haben. Der "Erfolgsbericht" lief im wesentlichen darauf hinaus, dass es "gut sei, die Aktion abgeschlossen zu haben", eine höchst kümmerliche Aussage, verglichen mit den Gewinnen und Fähigkeiten, die gewöhnlich auf der Stufe ARC-Straightwire erzielt werden. Der PC erzielte eine Verbesserung in seiner Erinnerungsfähigkeit (es wäre sehr schwierig, bei diesen Prozessen keine solche Verbesserung zu erzielen), doch ist dies nicht viel, wenn man es damit vergleicht, was auf diesem Grad hätte erreicht werden können und sollen.

Grad 0 verlief ähnlich, indem der PC Mühe hatte, die ersten Prozesse des Grades auszuführen. Anstatt zu erkennen, dass dies die Folge von Mängeln in seinem früheren Auditing herrührte, liess ihn der C/S attestieren, da der PC nun behauptete, die Fähigkeit von Grad 0 bereits zu besitzen, bevor Grad 0 auditiert worden war. Aus der Furcht heraus, "seine Realität abzuwerten" o.ä., wurde ihm erlaubt, Grad 0 zu attestieren. Natürlich war dies eine höchst inkorrekte Lösung, da der Grund, warum er die Prozesse von Grad 0 nicht ausführen konnte, nicht darin lag, dass sie keine Ladung darauf hatte, sondern darin, dass der PC, da er die früheren Prozesse der Grad-Karte nicht ausgeführt hatte, nicht in der Lage war, Grad-0-Prozesse auszuführen.

Grad I und Grad II verliefen analog. Der PC war nicht imstande, die Prozesse mit Erfolg auditiert zu bekommen, behauptete schliesslich, dass "er den Grad bereits erreicht habe" und durfte attestieren.

Infolge seiner mangelnden Fähigkeit zur Kommunikation und zur Bewältigung von Problemen und infolge seiner Overts und Withholds im Leben geriet er daraufhin in Schwierigkeiten und brachte sein Leben völlig durcheinander. Anderen Leuten um ihn herum, ja sogar dem Auditor und dem C/S, erschien dies verwunderlich. Bei einer Überprüfung seiner früheren Grade stellte sich jedoch heraus, dass er diese Stufen nicht erreicht hatte und auf die Ebene des Vortäuschens von nicht erreichten Graden und Zuständen gesunken war.

Wie sich ein Fall in solchem Zustand in Ordnung bringen lässt, ist bereits in den HCOBs der C/S-Serie beschrieben, insbesondere in C/S-Serie Nr. l – 10. Es geht darum, die Bypassed-Charge der nicht flach gemachten und falsch auditierten Prozesse zu beseitigen, die Withholds des PCs in Bezug auf das Vortäuschen nicht erreichter Zustände und Grade wegzuräumen und diese Prozesse auditieren und zu ihrem vollständigen Endergebnis bringen zu lassen. Dann wird der PC die auf der Grad-Karte beschriebenen Gewinne und Fähigkeiten erreichen (siehe dazu ein Exemplar der Klassifizierungs- und Gradierungskarte oder die Grad-Karte im Buch WAS IST SCIENTOLOGY?).

Die erste Session nach diesem Folderstudium bestand aus leichter Two-Way-Kommunikation der Stufe Life Repair und gab dem ganzen Leben des PCs und seiner Zukunft eine neue, bessere Richtung.

Fallgeschichte Nr. 2

Dieser PC hatte kaum Auditing erhalten und Native State, Heitere Gelassenheit des Seins, Statik, Natürlicher Clear, Cleared Theta Clear, Clear OT und alle Grade auf einmal in einem Mehrfach-Declare attestiert (Definition von Mehrfach-Declare: die Grade 0 bis IV in

einem Paket gleichzeitig attestieren, meistens ohne jede Erwähnung der Endphänomene der einzelnen Grade. – Technical Dictionary).

Alle obenerwähnten Declares stellten sich als falsch heraus, da der PC, wie sich bei einer Überprüfung seines Folders zeigte, tatsächlich keinen der obigen Zustände erreicht hatte; einige dieser Zustände verstand er nicht einmal wirklich, sondern hatte lediglich eine verschwommene Vorstellung davon.

Der PC hatte seit seinem ersten Auditing immer wieder vorgebracht, er hätte den jeweiligen Grad schon erreicht, bevor der Prozess auditiert worden war, und jeder Prozess sei unnötig – in Wirklichkeit war er sehr auf Status bedacht. (Beachten Sie, dass das Bedürfnis, zu behaupten, man habe die betreffende Stufe bereits erreicht, bevor der Prozess überhaupt auditiert worden ist, tatsächlich bedeutet, dass man nicht willens ist, irgend etwas eine Wirkung auf einen selbst ausüben zu lassen, und versucht, völlige Ursache zu sein. Dies ist eine tiefe Stufe auf der Effekt-Skala. Siehe SCIENTOLOGY 0-8.) Bei diesem Fall hatten mehrere Fallüberwacher zugelassen, dass der PC die obigen Zustände attestieren konnte, da sie selbst Missverständnisse in Bezug auf die Einschätzung der Fallstufe eines PCs hatten und fälschlicherweise glaubten, es sei besser, den PC nicht zu verstimmen, indem ihm diese falschen Declares gestattet wurden. In Wirklichkeit wurde durch diese Fehler dem PC ein grosser Teil des Fallgewinns vorenthalten, den er hätte erzielen können, und dies muss schliesslich die Einstellung ausgelöst haben, aus Auditing liesse sich nicht viel herausholen.

Die eigentliche Auditing-Geschichte dieses PCs begann mit zwei verpatzten Dianetik-Sessions, worauf der PC vorzubringen begann, er müsse ein Dianetik-Clear sein (da man ihn nicht auf R3RA auditieren konnte). Das ist natürlich nicht die Grundlage dafür, zu entscheiden, dass jemand Clear ist! Der Grund, warum man den PC nicht auf R3RA auditieren konnte, lag darin, dass er eine Menge Strassendrogen genommen hatte, den Reinigungs-Rundown nicht gemacht hatte und auch nicht auf Objektiven Prozessen auditiert worden war. Der PC war noch nicht imstande, ein geistiges Eindrucksbild zu konfrontieren. Trotzdem gab ihm jemand die Idee ein, die AO sei sein nächster Schritt! Der PC attestierte fälschlicherweise Natürlicher Clear und andere Zustände und hat seither in Session keinen einzigen Prozess ausgeführt, sondern “das Hasenpanier ergriffen” (Definition von “das Hasenpanier ergreifen”: vor allem, auch vor seiner Bank, davonlaufen. – Technical Dictionary). Unglücklicherweise hatte der PC Auditoren und Fallüberwacher, die glaubten, ihn “bestätigen” zu müssen – in Wirklichkeit bestätigten sie die Bank, nicht das Wesen.

Es wurde versucht, ARC-Straightwire zu auditieren, doch wurden die Prozesse quickie auditiert, und nicht alle Prozesse dieses Grades wurden auditiert; dennoch wurde dem PC erlaubt, den Abschluss von ARC-Straightwire zu attestieren.

Daraufhin begann der PC zu glauben, die Grade 0 bis IV wären vermutlich auch unnötig, obschon er überhaupt nicht darauf auditiert worden war. (Jemand, der einen nicht auditierten und nicht-erreichten Grad attestiert hat, könnte leicht die Vorstellung bekommen, dass alle Grade nicht “nötig” seien oder dass er aus ihnen nichts herausholen könne.) Der PC begann vorzubringen, er wolle als nächsten Schritt die OT-Stufen machen (ohne Grade), vermutlich in der verzweifelten Hoffnung, dass er irgendwo auf der Grad-Karte einen Fallgewinn erzielen würde, und er fixierte sich auf die Idee, dass die Lösung weiter oben auf der Grad-Karte liegen müsse. Als nächstes brachte der PC vor, dass er vielleicht alle Grade in seinem letzten Leben erhalten hatte. Er konnte sich nicht erinnern, in seinem letzten Leben auf ir-

gendeinem dieser Prozesse auditiert worden zu sein, und schrieb es seiner “Knowingness” zu. Dann erhielt der PC eine nicht standardgemässe Session voller Out-Tech, um “seine Release-Punkte aus dem letzten Leben zu rehabilitieren”. Obschon er sich an keine Prozesse erinnern konnte und sich keine Release-Punkte finden liess, wurde angenommen, dass der PC in seinem letzten Leben auf allen Prozessen der Grade 0 bis IV auditiert worden war und bei allen Release geworden war; so wurde er “Grad-Release” erklärt (ein Verstoss gegen HCOBs und HCO PLs über Mehrfach-Declare).

(Anmerkung: Damit soll nicht gesagt werden, es bestünde nicht die Möglichkeit, dass jemand im letzten Leben mit den frühen Verfahren der Dianetik und Scientology auditiert worden ist. Es wurde bei mehreren Fällen festgestellt, dass sich die Person im letzten Leben mit der Dianetik und Scientology befasst hatte. Solche Fälle reagieren ganz anders als der oben beschriebene Fall, und Prozesse, die im Auditing im letzten Leben auditiert wurden, lassen sich finden und entweder vervollständigen oder rehabilitieren, falls sie bis zum Release-Punkt auditiert worden waren. Diese Prozesse sprechen auf die üblichen Standardaktionen in der üblichen Weise an.)

Man liess den PC den Reinigungs-Rundown absolvieren, und der nächste Schritt auf dem Programm wäre der Überlebens-Rundown gewesen; doch da er dachte, sein nächster Schritt bestehe aus den OT-Stufen, begann er dagegen zu protestieren.

Einen solchen Fall bringt man in Ordnung, indem man jeglichen Protest und jegliche Behauptungen säubert, was einschliesst, dass man jeden Withhold in Bezug auf das Vortäuschen von nicht erreichten Graden oder Zuständen bereinigt; dann ordnet man den Überlebens-Rundown an. Nachdem die Auswirkungen von Drogen auf den Fall vollständig beseitigt sind, ist der PC gemäss C/S-Serie Nr. l – 10 wieder auf die Grad-Karte zurückzubringen und durch die einzelnen Stufen nach oben zu bringen. Dies ist nicht schwierig. Es hängt davon ab, dass die Tech standardgemäss angewendet wird, jeder Prozess bis zu seinem Endphänomen auditiert wird und *kein Prozess ausgelassen wird.* Dann wird der PC alle durch die Tech möglichen Fallgewinne erzielen, da die Tech angewendet worden ist.

In den folgenden Sessions wurde eine Scientology-C/S-1 begonnen, und obwohl schon vorher eine C/S-1 in etwa 30 Minuten “gemacht worden war”, stellte sich heraus, dass der PC gewöhnliche Begriffe aus den Rudimenten und das Wort “Scientology” missverstanden hatte; beim Klären dieser Wörter ergab sich TA-Aktion, und der PC zeigte Interesse.

Fangeschichte Nr. 3

Dieser Fall hatte kein Auditing auf den Graden erhalten. Er hatte den Reinigungs-Rundown gemacht und einige sehr quickie auditierte Objektive Prozesse erhalten. Daraufhin sorgte sich der Fallüberwacher darum, dass dieser PC kein wirkliches Produkt darstellte. Es wurde ein Programm für umfangreiche Reviews aufgestellt und durchgeführt.

Während dieser Review rätselte der PC weiterhin an seinem Fall und seinem Auditing herum und fragte sich, was verkehrt wäre. Der Grund für dieses Verhalten lag darin, dass der PC nun auf subjektiven Prozessen (die das Denken ansprechen) auditiert wurde, obwohl die Objektiven Prozesse noch nicht flach waren. Fallmässig war er noch nicht imstande, geistige Eindrucksbilder zu konfrontieren und zu handhaben. Diese verschiedenen Reparaturaktionen

wie C/S 53, Rudimente in Bezug auf verschiedene Themen und Prepchecks bedeuteten demnach alle einen zu steilen Gradienten und gingen nicht das an, was mit dem Fall verkehrt war.

Bei einem Folderstudium stellte sich heraus, dass die ganzen Objektiven Prozesse des PCs nur aus l Stunde 23 Minuten CCHs l – 4, 30 Minuten S-C-S an einem Gegenstand, 23 Minuten S-C-S am Körper, 25 Minuten SOP-8-C und l Stunde 20 Minuten Op Pro by Dup bestanden hatten. Der PC wies das Fallmerkmal des Herumgrübelns und -rätselns auf, was mit den Objektiven Prozessen behoben worden wäre.

Die Handhabung für diesen Fall bestand darin, die Rudimente zur F/N zu bringen und ihn dann den Überlebens-Rundown machen zu lassen. So wird der PC die vollen Gewinne erhalten, die aus ihnen zu holen sind. Dazu gehört, sich aus dem Herumgrübeln zu lösen und imstande zu sein, geistige Ladung zu konfrontieren und zu as-isen. (Siehe HCOBs des Jahres 1957 über Objektive Prozesse sowie das Buch DAS SCHAFFEN MENSCHLICHER FÄHIGKEIT.)

Fallgeschichte Nr. 4

Dies ist ein weiterer Fall von quickie auditierten Objektiven Prozessen auf dem Überlebens-Rundown, der danach häufig Red Tags hatte. Umfangreiche Bemühungen, den Fall unter Verwendung von subjektiven Prozessen (die das Denken ansprechen) zu reparieren, *schlugen fehl,* und bei einer Überprüfung des Folders zeigte sich, dass die Objektiven Prozesse quickie auditiert worden waren und dass der Fall zum Herumgrübeln neigte.

Die Lösung für diesen Fall bestand einfach darin, die Überlebens-Rundown-Korrekturliste zu assessieren (wobei sich herausstellte, dass der PC die ganze Zeit das Gefühl hatte, die Objektiven Prozesse seien bei ihm nicht flach) und dann diese Objektiven Prozesse auf dem Überlebens-Rundown zu auditieren und flach zu machen, worauf der PC sofort Gewinne zu erzielen begann.

Fallgeschichte Nr. 5

Dies ist der Fall einer Person, die einige der oben erwähnten Fälle überwacht hatte. Ihr Fall wurde überprüft, um herauszufinden, ob bei ihrem Fall ähnliche Out-Tech begangen worden war.

Auch bei diesem PC waren die Objektiven Prozesse quickie auditiert worden (CCHs l – 4 20 Minuten, CCH 5 15 Minuten, CCH 6 10 Minuten, usw.).

Er war zum Natürlichen Clear erklärt worden (obschon er es nicht war) und hatte Clear OT attestiert (ebenfalls ein falsches Declare).

Er befand sich auf den OT-Stufen, doch hätte man ihn nicht zu den Fortgeschrittenen Kursen zulassen sollen, da sein Fall dafür nicht richtig vorbereitet war. Demzufolge kam er auf den OT-Stufen nicht gut voran und geriet in diesen Solo-Sessions häufig in BPC hinein. Anstatt diese BPC mit Hilfe der richtigen Korrekturliste zu bereinigen, liessen sich Solo-Auditor und Fallüberwacher auf ungewöhnliche Lösungen ein und betrieben das, was man “das Hasenpanier ergreifen” nennt. Er auditierte OT II nicht bis zu seinem Endphänomen, sondern kam auf den Gedanken, dass er OT II vielleicht schon abgeschlossen hätte und sein jetziges Auditing ein Overrun dieser Stufe wäre, was seine Erklärung für die Schwierigkeiten

war. Er war jedoch auf dieser Stufe nicht gut vorangekommen und wies BPC auf. Er erhielt eine Beratung in Bezug darauf und hatte eine F/N auf die Vorstellung der Erleichterung, von dieser Stufe herunterzukommen. So wurde ihm erlaubt, OT II zu attestieren. Dies war jedoch keine F/N in Bezug auf die Stufe selbst.

Auf OT III hatte er sogar noch grössere Schwierigkeiten und auditierte nur vier Sessions auf dieser Stufe, was in höchstem Masse quickie war. In der letzten Session begann er das Verfahren abzuändern und geriet schliesslich in eine völlige Verwirrung und zog geistige Massen herein. Wiederum wurde die falsche Annahme getroffen, die Schwierigkeit liege darin, dass er die Stufe bereits abgeschlossen habe und nun auf einem Overrun sei. Die eigentliche BPC wurde nicht bereinigt, da die entsprechende Korrekturliste nicht assessiert wurde, und ihm wurde erlaubt, OT III zu attestieren, nachdem etwas “rehabilitiert” worden war, das nicht das Endphänomen für diese Stufe war.

Von diesem Punkt an wies der Folder eine Reihe von Schwierigkeiten, Krankheiten und Klagen des PCs auf, es gehe ihm weder persönlich noch auf seinem Posten gut. Er dramatisierte den Quickie-Impuls bei den PCs und Studenten, die er überwachte. Was seinen eigenen Fall betraf, hatte er die Einstellung entwickelt, dass das, was mit ihm verkehrt sei, erst auf der nächsthöheren Stufe in Ordnung gebracht werden würde.

Die Lösung für diesen Fall bestand darin, die falschen Declares anzuzeigen und aufzuheben, ihn daraufhin durch die Non-Interference-Zone hindurchzubringen (C/S-Serie Nr. 73 DIE NON-INTERFERENCE-ZONE), damit dann die Mängel bei seinem Fall vollständig bereinigt werden konnten, und daraufhin ein Förderungsprogramm mit folgenden Schritten aufzustellen: der Überlebens-Rundown (da er den Reinigungs-Rundown bereits abgeschlossen hatte), der OT-Drogen-Rundown und danach eine vollständige Fallreparatur gemäss C/S-Serie Nr. 95 “GESCHEITERTE” FÄLLE; daraufhin wurden unflache Grade oder Stufen bis zum jeweiligen vollen Endphänomen und den auf der Grad-Karte angegebenen vollen wiedergewonnenen Fähigkeiten vervollständigt.

Der Fall wurde wieder zu Solo-Auditing auf OT III zurückgebracht und begann wieder Fortschritte zu erzielen.

Fallgeschichte Nr. 6

An diesem PC waren früher einige Objektiven Prozesse auditiert worden, von denen einige jedoch quickie gemacht worden waren. Er hatte quickie Grade 0 bis IV erhalten. Er hatte Natürlicher Clear attestiert und war irgendwie auf die Idee verfallen, er sei für Solo-Auditing und die OT-Stufen vorbereitet. Daraufhin hatte er den Reinigungs-Rundown gemacht und sollte mit dem Überlebens-Rundown beginnen, weigerte sich jedoch, da er glaubte, diese Aktion sei vielleicht unnötig und er könnte möglicherweise jemanden dazu überreden, ihn einfach mit Solo-Auditing und den OT-Stufen beginnen zu lassen (ohne dafür vorbereitet zu sein). Nur etwas empfand er als störend – er war häufig introvertiert und hatte mit jemandem in seiner Umgebung Schwierigkeiten. (Introvertiertheit wäre beseitigt worden, indem die Objektiven Prozesse bis zu ihrem Endphänomen auditiert worden wären, und zwischenmenschliche Beziehungen – insbesondere die Fähigkeit zu Kommunikation – werden auf den Graden in Ordnung gebracht.)

Die Lösung dieses Falles bestand darin, einen falsch auditierten Prozess, der in die früheren Objektiven Prozesse des PCs eingefügt worden war, zu reparieren und den Protest in bezug auf falsch auditierte Objektive Prozesse zu bereinigen, was dem PC einen recht grossen Gewinn brachte. Dann würden diejenigen Objektiven Prozesse, die nicht flach waren, vollständig abgeschlossen (diejenigen, die tatsächlich bis zum EP *auditiert* worden waren, würden jedoch nicht mehr auditiert). Daraufhin würde ein Scientology-Drogen-Rundown und die Reparatur und Vervollständigung der Grade 0 bis IV bis zu den zugehörigen vollen wiedergewonnenen Fähigkeiten durchgeführt. Danach könnte diese Person mit Solo-Auditing beginnen, nachdem sie richtig vorbereitet ist, und würde alle aus den OT-Stufen möglichen Gewinne erzielen.

Als Gegensatz dazu werden im Folgenden zwei Fallgeschichten beschrieben, die den Unterschied veranschaulichen, wenn Scientology-Tech vollständig und korrekt angewendet wird. (Diese zwei Fallgeschichten wurden einfach willkürlich aus einer grossen Zahl von ähnlichen, erfolgreich auditierten Fällen ausgewählt).

Fallgeschichte Nr. 7

Dieser PC hatte vor dem Reinigungs-Rundown kein Auditing erhalten. Der Reinigungs-Rundown wurde vollständig und gründlich gemacht. Daraufhin wurde der Überlebens-Rundown gemacht, wobei jeder Prozess tatsächlich bis zu seinem Endphänomen auditiert wurde und der Überlebens-Rundown am PC ein sehr gutes Ergebnis erzielte. Daraufhin wurde bei diesem PC ein standardgemässes NED-Programm begonnen. Zurzeit befindet er sich auf dem NED-Drogen-Rundown und kommt sehr gut voran. Mehrere der R3RA-Sessions dauerten 3-4 Stunden, was bei gut auditierten Dianetik-Ketten nicht ungewöhnlich ist. Doch jede Kette wurde korrekt bis zum vollen EP – F/N, VGIs, Cognition, Auslöschung und Auflösung des grundlegenden Postulates – auditiert. Die erste NED-Session veränderte das Leben des PCs vollständig und gab ihm eine völlig neue, bessere Einstellung dazu. Zur Zeit kommt der PC sowohl im Auditing als auch im Leben gut voran und erzielt in jeder Session Gewinne.

Fallgeschichte Nr. 8

Dieser Fall hatte quickie Objektive Prozesse und daraufhin zahlreiche “Reparaturen” erhalten – die natürlich nichts reparierten.

Dann wurde der Reinigungs-Rundown bis zum EP gemacht, danach der Überlebens-Rundown (dabei wurden alle zuvor quickie auditierten Objektiven Prozesse vollständig flach gemacht), und daraufhin wurde mit NED-Auditing begonnen.

Auch dieser Fall erzielt in jeder NED-Session riesige Gewinne und blüht richtig auf. Die Ketten werden bis zum vollen EP auditiert, und der PC befindet sich auf dem besten Weg, sich von den Zuständen zu befreien, in denen er steckte, bevor er mit der Scientology begann. Er erzielt in jeder Session riesigen Fallgewinn. Und so sollte es auch sein!

Zu bemerken ist, dass jeder Fall, der quickie auditiert worden war und/oder fälschlicherweise nicht erreichte Zustände attestiert hatte, zwar nicht die vollständigen Gewinne erzielt hatte, die im Auditing möglich sind, doch trotzdem ein gewisses Mass an Fallgewinn erreicht hatte. Die Technologie der Scientology ist so machtvoll, dass sie sehr *falsch (oder*

überhaupt nicht) angewendet werden muss, um “keine Ergebnisse” zu bewirken. Einige der erwähnten Fälle wussten nicht einmal, welche Gewinne sie sich entgehen liessen!

Doch uns geht es nicht darum, nur ein paar Gewinne zu erzielen. Die Dianetik und die Scientology bringen phantastische Ergebnisse hervor, wenn sie vollständig angewendet werden. Helfen Sie, die Funktionsfähigkeit der Scientology zu erhalten, indem Sie auf *vollständiger Anwendung* der Tech bestehen!

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:bk

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO-BULLETIN VOM 28. AUGUST 1980

(Ebenfalls herausgegeben als HCO PL mit
demselben Datum und demselben Titel.)

Alles Tech-Personal
Alles Qual-Personal
KOTs Führungskräfte

Nr. 22 der Serie "Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten"

WIE MAN DEN QUICKIE-IMPULS BESEITIGT

Vergleiche:

HCO PL 7. Feb. 65	Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten
HCO PL 26. Mai 61	Qualität zählt
HCO PL 29. Mai 61	Qualität und Verwaltung in Zentralen Organisationen
HCO PL 2. Nov. 61 II	Qualität der Ausbildung
HCO PL 14. Feb. 65	Zum Schutz der Technologie
HCO PL 30. Mai 70	Wichtig – Kürzungen
HCO PL 17. Juni 70R	Herabsetzungen der Technologie
HCO PL 26. Okt. 71	Tech-Herabsetzungen
HCO PL 31. Juli 65	Zwecke der Qualifikationsabteilung
HCO PL 25. Jan. 80	Die Verantwortlichkeit von Führungskräften für hervorragende Technische Qualität
HCOB 19. Apr. 72	C/S-Serie Nr. 77 "Definition von "Quickie""

Dieses Bulletin ist eine Untersuchung einiger der Faktoren, die in kürzlichen Fällen von Quickie-Aktionen und falschen Declares eine Rolle spielten. Das Wissen darüber, welche Faktoren zu Quickie-Aktionen und falschen Declares geführt haben, ermöglicht sowohl Tech/Qual-Personal als auch Führungskräften, vor diesen Faktoren auf der Hut zu sein.

Das Bulletin gibt Beispiele für Korrekturaktionen (sowie deren Ergebnisse) an, die erfolgreich an Tech/Qual-Personal durchgeführt wurden, es stellt eine Liste von Bezugsmaterialien bereit, die von Jedermann, der auf Quickie-Aktionen and falsche Declares stösst, verwendet werden können, und es ermöglicht Ihnen, dabei zu helfen, **die Funktionsfähigkeit der Scientology zu erhalten**.

"MIT 2WC ZUM EP BRINGEN"

"Mit 2WC zum EP bringen" ist in Wirklichkeit ein Ausdruck, der etwas Unmögliches bezeichnet, da man einen Prozess nicht "mit 2WC zu seinem EP bringen" kann. Der Ausdruck bedeutet, dass Jemand, anstatt *den Prozess* zu seinem EP *zu auditieren,* das Hasenpanier ergriff, mit dem Auditieren des Prozesses aufhörte und versuchte, das EP des Prozesses durch

2WC zu erhalten. Doch das einzige, was das EP des Prozesses bewirken wird, ist, den Prozess weiterzuauditieren, bis sein EP erreicht ist.

Der Versuch, "Objektive Prozesse mit 2WC zum EP zu bringen" ist im HCOB vom 19. März 78, QUICKIE OBJEKTIVE PROZESSE, behandelt, aber es gibt immer noch Fälle, wo dies in Foldern auftaucht. Manchmal wird es "Verifizieren" oder "Rehabilitieren" von Objektiven Prozessen genannt. Das EP eines Objektiven Prozesses ist nur dann gültig, wenn dieser Prozess auditiert und so lange fortgesetzt wurde, bis sein EP beim Auditieren dieses Prozesses erreicht wurde.

In früheren Jahren würden Auditoren niemals auch nur daran gedacht haben, mit dem Auditieren eines Objektiven Prozesses zu beginnen und dann den Preclear ans E-Meter zu setzen, um 2WC über den Prozess zu machen oder den Prozess zu besprechen, eine P/N zu erhalten und dies das EP des Prozesses zu nennen.

Das gleiche gilt auch für andere Prozesse. Bei repetitiven Prozessen wird *der Prozess* bis zu seinem EP auditiert, nicht eine 2WC oder eine Besprechung des Prozesses bis zu einer F/N. Das ist eine ganz andere F/N. *Es ist eine F/N auf eine Besprechung, nicht eine F/N auf den Prozess!*

Es gab sogar Beispiele von Personen, die auf einer OT-Stufe solo-auditierten und denen, ohne dass sie im tatsächlichen Solo-Auditing auf dieser Stufe Irgendein EP erreicht hatten, eine Beratung gegeben wurde, bei der "2WC" bis zur F/N gemacht und dies als das EP angesehen wurde. Aber dies ist nicht das EP der Stufe, und ausserdem wurde eine solche F/N nicht *während des Auditings der Stufe* erhalten. (Damit nicht irgend jemand eine falsche Vorstellung bekommt: Eine F/N ist ohnehin nicht das EP für irgendeine Solo-Stufe.) Aber es gab Fälle, in denen eich so etwas ereignete und der Pre-OT zum Declare geschickt wurde. Dies ist natürlich eine quickie gemachte Stufe und ein falsches Declare. Es ist der Grund dafür, warum es Personen gibt, die "OT III" sind, aber keine Kommunikation betreiben können, Probleme haben, leicht überwältigt werden usw. usw.

HCOB 20. Nov. 73 II, C/S-Serie Nr. 89, BRINGEN SIE DAS ZUR F/N, WAS SIE FRAGEN ODER PROGRAMMIEREN, ist ein sehr wichtiges Bezugsmaterial. Beim Obigen ist der hauptsächliche Verstoss gegen die Tech "das Verändern des Prozesses" oder "das Unterlassen, einen Prozess flat zu machen", was gemäss dem HCO PL vom 19. April 65, ETHIK-REGELN FÜR AUSBILDUNG UND AUDITING, strafbar ist. (Es ist auch ein Bruch des Auditoren-Kodexes.)

Dieselbe Regel gilt natürlich auch beim Rehabilitieren. Sie können einen Prozess, der *nicht bis zum EP auditiert wurde, nicht rehabilitieren,* weil es kein EP des Prozesses gibt, das man rehabilitieren könnte. Oft findet man in Poldern, 'dass ein Auditor "2WC" über einen Prozess macht, eine P/N auf die 2WC erhält und glaubt, dass der Prozess rehabilitiert worden ist. Wenn der Prozess auditiert wurde und das EP beim Auditieren des Prozesses auftrat, *dann* kann dieses EP dieses Prozesses rehabilitiert werden.

MANGELNDER R-FAKTOR

Ein ungenügender R-Faktor kann bewirken, dass der Prozess ' oder der Grund, warum er auditiert wird, dem PC ein Rätsel ist. Daher ist der PC bei dem Prozess nicht vollständig In-Session, kann gegen den Prozess protestieren oder sogar beginnen, zu behaupten, dass der

Prozess unnötig sei. Und manchmal haben PCs schon falsche oder verwirrende "R-Faktoren" von Freunden oder Bekannten erhalten, die mündliche Tech über Prozesse von sich geben, von denen sie keine Ahnung haben.

Der grundlegendste R-Faktor ist die Gradierungskarte, und Exemplare davon sollten aufgehängt und den Preclears gezeigt werden.

Das HCOB vom 5. Apr. 69 (wiederherausgegeben am 26. Mai 70), NEUE PRECLEARS – DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT DER SCIENTOLOGY, muss angewendet werden, um die Leute aus der Öffentlichkeit zu unterweisen.

Und was *sehr wichtig* ist: Bei Preclears müssen eine gründliche Dianetik-C/S-1 und eine gründliche Scientology-C/S-1 durchgeführt werden, da die Vernachlässigung dieser Aktionen dazu führt, dass ein Preclear über Missverständnisse hinwegauditiert wird, was ein **Bruch des Auditoren-Kodexes** ist.

BEWERTENDE, ANDEUTENDE ODER SUGGESTIVFRAGEN

Bewertende, andeutende oder Suggestivfragen sind alles Brüche von Punkt 1 des Auditoren-Kodexe, denn sie a) sind eine Bewertung und b) sagen dem Preclear, was er über seinen Fall denken soll.

Während die "meisten Auditoren nicht direkt bewerten, hat es doch kürzlich Fälle gegeben, in denen Auditoren auf versteckte Art bewertet haben, indem sie dem PC andeutende oder Suggestivfragen stellten oder ihn unter dem Vorwand, "Definitionen zu klären" oder "dem PC Bezugsmaterialien zu zeigen", mit Cognitions oder EPs "fütterten". Wenn dies mit der Absicht *oder* dem Resultat gemacht wird, dass dem PC gesagt wird, was er über seinen Fall denken soll, oder mit der Absicht *oder* dem Resultat, dass der PC mit einer Cognition oder einem EP "gefüttert" wird, dann ist es eine Bewertung, ein Bruch des Auditoren-Kodexes, und die Person kann dafür von der Ethik-Sektion belangt werden.

Ein offenkundiger SP gab unter dem Vorwand von "Bezugsmaterialien" und "Wortklären" einem PC auf den unteren Stufen sogar vertrauliche Daten! Dies ist ein Extremfall davon und ist unterdrückerisch.

Aber manchmal sind Auditoren versucht, dem PC durch Bewertung oder Andeutung zu "helfen". Dies hilft nicht nur dem PC nicht, sondern ist auch nicht Scientology und ähnelt dem, was in früheren, destruktiven geistigen Praktiken gemacht wurde.

Man erreicht bei Fällen Cognitions und EPs dadurch, dass *man den Prozess, den Grad oder die Stufe auditiert.* Und wenn Sie versuchen, einen Prozess oder Zustand zu rehabilitieren, so wird sich der PC, falls er das EP oder die Cognition *beim Ausführen des Prozesses* hatte, daran erinnern können. Andernfalls hatte der PC die Cognition oder das EP nicht, und es gibt nichts zu rehabilitieren.

UNTERLASSENES BEREINIGEN VON BPC ODER BEHAUPTUNGEN

Wenn Sie bei einem Fall Bypassed-Charge bewirken und sie nicht bereinigen, wird der PC immer weniger In-Session sein, wird vielleicht versuchen, Wege zu finden, um aus der Session oder dem Prozess herauszukommen, oder im Extremfall – aus der Session abhauen. PCs, die über Bypassed-Charge hinwegauditiert werden, beginnen oft zu protestieren oder Dinge zu behaupten, und es ist ein schwerer Fehler, dies nicht in Ordnung zu bringen, sondern das Hasenpanier zu ergreifen, indem man versucht, diese Erscheinungen als Folgen eines "Overruns des Prozesses", eines "übergangenen Gewinns" oder eines "übergangenen Zustands" auszugeben, wenn dies nicht stimmt. Die einzige Lösung ist, die wirkliche Ursache zu beheben, und wenn es Bypassed-Charge oder Protest oder eine Behauptung ist, dann ist das Beheben davon das, was die Situation in Ordnung bringen wird. Der äusserste Extremfall davon ist die Behauptung, dass der Prozess "unnötig ist" oder dass die Person "es schon geschafft hat", ohne dass der Prozess überhaupt auditiert wurde!

Manchmal ist es notwendig, all die Proteste, Behauptungen und Betrachtungen zu bereinigen, die der PC gehabt hat (oder von anderen erhalten hat), um zu bewirken, dass der PC In-Session ist. Aber wenn das nötig ist, um den PC dazu zu bringen, den Prozess auszuführen (und die Gewinne daraus zu ziehen:), dann mass es gemacht werden. Andernfalls würde gegen die drei grundlegenden Gesetze aus dem Buch DIANETIK: DIE URSPRÜNGLICHE THESE verstossen, da ein PC, der protestiert oder Dinge behauptet, das Gesetz "PC plus Auditor sind stärker als die Bank" nicht zur Anwendung kommen lässt.

Es ist jedoch sicherlich ein schneller Weg zu falschen Declares, wenn man vor BPC das Hasenpanier ergreift, indem man sie nicht bereinigt und den Prozess nicht flach macht. Und es löst überhaupt nichts, wenn man, falls es beim Auditieren des Prozesses kein EP gegeben hat, dann vorgibt, dass es eines gegeben hätte oder dass der PC ein "Natürlicher Clear" sein müsse. Nur das Finden und Bereinigen der korrekten BPC wird die Situation in Ordnung bringen. (Siehe das HCOB vom 19. Aug. AD13, WIE MAN EIN ARC-BRUCH-ASSESSMENT DURCHFÜHRT, und die Definition von Bypassed-Charge im Tech Dictionary.)

Die beste Lösung ist, perfekte TRs zu haben, die Handhabung des E-Meters perfekt zu beherrschen und sich an die Grad-Karte zu halten, um von vornherein keine Bypassed-Charge entstehen zu lassen.

GESUNKENE TECHNISCHE INTEGRITÄT

Diese ganze Angelegenheit von Quickie-Aktionen und falschen Declares lässt sich bei den Personen, die diese Dinge getan haben, bei jenen, die sie geduldet haben, und besonders bei jenen, die nichts dagegen unternommen haben, auf eine Ethik-Situation zurückführen.

Untersuchungen der Gründe, aus denen die verschiedenen Fallüberwacher und Auditoren, Examiner und Direktoren für Gültigkeit und anderes Tech/Qual-Personal Prozesse oder ganze Grade quickie machten, Leute zu falschen Declares schickten oder bei solchen Aktionen mitmachten, brachten' folgendes ans Licht:

a) Einige sagten, dass sie nicht wüssten, was sie sonst tun sollten, wenn der PC behauptet, dass er einen Prozess oder Grad nicht brauche, oder behauptet, dass er es schon geschafft habe oder dass er einen bestimmten Zustand attestieren wolle. (Die Lösung dieses Problems ist jedoch in der C/S-Serie Nr. 1-10 und 46, im HCO PL vom 31. Juli 65, ZWECKE DER QUALIFIKATIONSABTEILUNG, und in den HCO PLs in Teil 2 von OEC Vol. 5, dem Abschnitt über das Erhalten der Funktionsfähigkeit der Scientology, enthalten.)

Da diese HCOBs und HCO PLs unter Tech/Qual-Personal allgemein bekannt sind, ist es in Wirklichkeit eher eine Unfähigkeit, einen Preclear und seine Reaktionen zu konfrontieren (= mangelndes TR 0).

b) Ein anderer angegebener Grund war "der Wunsch, beim PC keinen ARC-Break zu verursachen oder ihn nicht zu verstimmen", und/oder das Gefühl, "den PC `bestätigen´ zu müssen". Dieser Grund war ziemlich verbreitet. Obschon diese Überlegung verständlich ist, ist sie dennoch sehr kurzsichtig, denn es verursacht bei der Person einen viel grösseren ARC-Break, wenn bei ihr ein Prozess unflat oder ein Grad unvollständig gelassen wird oder sie in einem falschen Declare steckenbleibt. (Siehe HCO PL 26. Okt. 71 TECH-HERABSETZUNGEN.)

Da dieser Sachverhalt bereits zur Genüge in Richtlinien und in HCOBs behandelt wird, ist auch dieser Grund in Wirklichkeit eine Unfähigkeit, einen Preclear und seine Reaktionen zu konfrontieren (= mangelndes TR 0).

c) Der häufigste der angegebenen Gründe ist "Alle anderen tun es" und Variationen davon, wie z. B. "Wenn wir ihnen nicht gestatten, Grade und Stufen quickie zu machen und auszulassen oder diese merkwürdigen Zustände zu attestieren, dann gehen sie zu einer anderen Org, die solche Dinge zulässt". Man kann viele Variationen der Rechtfertigung dafür finden, dass man Kompromisse mit seiner technischen Integrität schliesst und die Resultate der Scientology vor die Hunde gehen lässt, nur weil ein anderer dies getan hat oder tut!

Auch dies ist eine Unfähigkeit, zu konfrontieren, *und* eine Unfähigkeit, eine Position zu halten (= mangelndes OT TR 0).

Gemäss dem HCOB vom 3. Feb. 79 II, KONFRONTIERTECHNOLOGIE MUSS TEIL DES TR-CHECKSHEETS SEIN, gilt auch: "Die Unfähigkeit, zu konfrontieren, wird im Grunde durch Withholds verursacht, und wo jemand das Konfrontieren nicht durch üben lernen kann, muss man ihm seine Withholds ziehen."

Die enger werdende Spirale, die hier aufgedeckt wird, ist: Tech/Qual-Personal mit Withholds (insbesondere mit Tech-O/Ws) a) verliert seine Fähigkeit, eine Position zu halten und zu konfrontieren, b) verringert seine technische Integrität noch weiter, indem es Out-Tech begeht oder duldet, c) entwickelt weitere Withholds und d) verringert also aufgrund einer verringerten Fähigkeit, zu konfrontieren, seine technische Integrität noch weiter usw. Die Tatsache, dass andere diesen Weg hinuntergegangen sind, ist noch lange kein Grund, ihnen zu folgen!

Die Lösung ist sehr leicht und offensichtlich. Beseitigen Sie Ihre Tech-O/Ws und lassen Sie alles Tech-Personal den Professionellen TRs-Kurs, TRs der höheren Schulung, Objektive Prozesse und einen Drogen-Rundown machen.

DIE VERANTWORTLICHKEIT VON FÜHRUNGSKRÄFTEN

Jeder leitende Mitarbeiter, der glaubt, dass die Qualität der Tech in seiner Org nichts mit ihm zu tun hat, sollte einen Blick darauf werfen, welche Produkte seine Org produziert und mit der Öffentlichkeit austauscht. Und er sollte das HCO PL vom 26. Mai 61, QUALITÄT ZÄHLT, und das HCO PL vom 25. Jan. 80, DIE VERANTWORTLICHKEIT VON FÜHRUNGSKRÄFTEN FÜR HERVORRAGENDE TECHNISCHE QUALITÄT, studieren. Welchen Wert haben bezahlte Abschlüsse, wenn sie falsche Declares sind?

ZWANGHAFTEN DRANG ZUM "BESTÄTIGEN"

Einer der verbreitetsten Gründe, die dafür gefunden wurden, dass jemand Quickie-Aktionen und falsche Declares zulässt und ihnen zustimmt, könnte als ein zwanghafter Drang beschrieben werden, andere zu "bestätigen". Wenn also ein PC fälschlich behauptet, er fühle, dass es bei einem Prozess einen "Overrun" gebe oder dass ein Prozess "unnötig" sei oder dass er "es schon geschafft habe, bevor der Prozess oder Grad überhaupt auditiert wurde" (oder wenn ein PC sogar vorbringt, er habe "alle Grade oder OT-Stufen im letzten Leben gehabt"), dann könnten Auditoren und Fallüberwacher, die zu Günstigstimmen neigen, den grossen Fehler machen, eine Lüge zu "bestätigen", anstatt ihre technische Integrität aufrechtzuerhalten.

Die Lösung dieses Problems ist in der C/S-Serie Nr. 46, DECLARES, im HCO PL vom 31. Juli 65, ZWECKE DER QUALIFIKATIONSABTEILUNG, und im HCO PL vom 20. Nov. 65, DIE WERBEAKTIONEN EINER ORGANISATION (im Abschnitt über die Qualifikationsabteilung) enthalten.

Unter "bestätigen" verstehen wir hier "etwas, was gültig ist bzw. alle notwendigen Bedingungen erfüllt, für richtig erklären". Es ist also nicht möglich, etwas zu *bestätigen*, was nicht wahr ist. So etwas fügt dem Fall nur eine weitere Lüge oder ein weiteres Alter-is hinzu.

TECH/QUAL-PERSONAL, DEREN EIGENER FALL DIESELBE OUT-TECH AUFWEIST

Es ist eine beobachtete Tatsache, dass jemand dazu neigen kann, die Out-Tech, die sein eigener Fall aufweist, an anderen zu dramatisieren. Eine Person tut dies jedoch nicht immer, da eine solche Dramatisation ziemlich weit unten auf der Tonskala liegt und auch sicher niemals als mildernder Umstand galt.

Wenn jedoch ein Auditor oder Fallüberwacher oder Examiner in ein falsches Declare oder in Quickie-Aktionen verwickelt war, hat eine Untersuchung der Folder dieser Person nur allzu oft aufgedeckt, dass sie Quickie-Auditing erhalten und oft Grade, Stufen und Zustände fälschlich attestiert hatte.

Da diese Personen also selbst nicht wirklichen Fallgewinn gemacht haben und auf einer Basis von vorgetäuschten Graden oder Stufen arbeiten, die sie nicht erreicht haben, haben sie selbst nicht einmal eine subjektive Realität in Bezug auf die fabelhaften Gewinne und

Verbesserungen, die durch Auditing erreichbar sind. Dies neigt dazu, den Overt, anderen durch Quickie-Aktionen und falsche Declares Gewinne vorzuenthalten, geringer zu machen.

Die Lösung dieser Situation ist, die Integrität einer solchen Person wiederherzustellen, die falschen Declares aufzuheben und dafür zu sorgen, dass der Fall repariert wird, echten Fallgewinn macht und auf der Grad-Karte nach oben kommt.

Tech- und Dual-Personal muss auch selbst guten Fallgewinn machen, und gescheiterte Fälle und Fälle ohne Fallgewinn sollten in Ordnung gebracht werden, bevor sie in Tech/Qual arbeiten dürfen – wenn überhaupt.

JEMAND ANDERS ERSTELLT DAS PROGRAMM FÜR DEN FALL

"Für Leute, die keine persönliche Realität hinsichtlich der Resultate von Auditing haben, ist es besonders leicht, in Bezug auf keine Resultate "nachsichtig" zu sein. Die Öffentlichkeit hat kein Bewusstsein für Resultate." (HCO PL 26. Okt. 71 TECH-HERABSETZUNGEN)

In Foldern aus letzter Zeit gab es viele Beispiele für das Obige, wo der PC lediglich darauf "bestand, attestieren und ohne irgendein wirkliches Resultat zum nächsten Grad oder der nächsten Stufe weitergehen zu dürfen, oder wo – noch schlimmer – der PC darauf bestand, standardgemässe Grade oder Prozesse auszulassen, weil sie "unnötig" seien! In diesen Fällen macht der PC seine eigene Fallüberwachung oder stellt das Programm für seinen eigenen Fall auf.

Manchmal gerieten Registrare in das Fallüberwachen oder das Erstellen des Programms für den Fall hinein. Beispiele dafür sind Registrare, die andeuten, dass der PC *vielleicht* ein Clear sei und daher NED-Auditing "nicht brauche" oder dass die Grade vielleicht nicht "nötig" seien oder dass die Person Set-Up-Auditing vor einem grösseren Grad oder einer grösseren Stufe "nicht brauche". Es gab auch Falle von Games Conditions ("Spielebedingungen") zwischen Orgs hinsichtlich spezieller Abmachungen und dem Versprechen von Quickie-Aktionen, indem für den PC "arrangiert" wurde, dass er Quickie-Grade anstelle von erweiterten Graden erhielt, damit er "in weniger Auditing-Stunden durchkommen konnte". Diese Beispiele sind natürlich Out-Tech und beschneiden auf lange Sicht gesehen die Statistiken des Registrars und der Org, und sie erweisen ausserdem dem Tech/Qual-Personal und dem PC einen schlechten Dienst. Gemäss dem HCO PL vom 28. Sept. 71, VERKAUFEN UND LIEFERN VON AUDITING, ist es Registraren verboten, für Fälle die Fallüberwachung zu machen oder das Programm zu erstellen.

Ich habe auch gesehen und gehört, dass einige PCs zu einem Kontrollmechanismus Zuflucht nehmen, indem sie sagen: "Wenn Ihr…, dann werde ich einen Red-Tag haben", "… werde ich mein Auditing in einer anderen Org nehmen" usw. Solch eine Person handelt nicht aufgrund ihrer Selbstbestimmung, sondern folgt den Befehlen ihrer Bank und versucht, andere dazu zu bringen, das gleiche zu tun. (Unter diesen Umständen sollte man sowohl die Motivation der Person als auch frühere Out-Tech bei dem Fall untersuchen und gleich in Ordnung bringen.)

Wenn Tech/Qual-Mitarbeiter nicht ihre Position halten und nicht an ihren HCOBs festhalten, können sie zur Wirkung solcher Forderungen und sogar PTS dazu werden, Qui-

ckie-Aktionen and falschen Declares gegenüber nachgeben und das in sie gesetzte Vertrauen enttäuschen.

Die Fallüberwachung und das Erstellen der Programme für Fälle wird von Fallüberwachern gemäss der Standard-Tech gemacht, niemals gemäss den Forderungen von PCs, Registraren oder Führungskräften.

Eine Org kann nachlässig werden, da es kein *sichtbares* Verlangen nach Resultaten gibt. Es gibt nur eine unsichtbare Hoffnung – und eine eindeutige Reaktion, wenn die Resultate nicht auftreten.

Wir **können** Resultate erzielen und erzielen **tatsächlich** Resultate, die jedermanns Hoffnungen übertreffen.

Solange wir dies weiterhin tun, wird der Bereich, den wir kontrollieren, expandieren. Wenn wir es nicht tun, wird er schrumpfen.

BEISPIELE FÜR AUSGESTELLTE CRAMMING-ORDERS

Die Cramming-Orders, die den verschiedenen Tech/Qual-Mitarbeitern ausgestellt wurden, werden hier als Beispiele für Cramming-Orders veröffentlicht, die verwendet werden können, um Quickie-Aktionen und falsche Declares in Ordnung zu bringen.

Cramming-Order Nr. 1:

Diese Cramming-Order wurde den Auditoren, Fallüberwachern und dem Examiner eines Falles ausgestellt, die für Declares verschiedener Zustände wie Natürlicher Clear, Clear-OT und "Grade-Release aus früheren Leben" (ein Mehrfach-Declare) verantwortlich waren; und zu dem Zeitpunkt, als der Polder untersucht wurde, erwog man gerade ein "Gesamt-EP der Objektiven Prozesse". Dieser Fall hatte keine OT-Stufen oder Grade gehabt und war sehr wenig auditiert worden.

Es hatte eine nicht standardgemässe "Rehabilitation" stattgefunden, bei der *kein Prozess* rehabilitiert worden war und auch kein spezifischer *Release-Punkt* zum Rehabilitieren gefunden worden war. Stattdessen war die Verallgemeinerung "Grade-Release" aus dem letzten Leben "rehabilitiert" worden – obwohl sich der PC keinen im letzten Leben auditierten Prozess noch irgendwelche Details eines solchen Auditings zurückrufen konnte.

Die beteiligten Personen erhielten ein Cramming auf:

HCO PL 7. Feb. 65	DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT DER SCIENTOLOGY ERHALTEN
HCO PL 17. Juni 70R	HERABSETZUNGEN DER TECHNOLOGIE
HCO PL 26. Okt. 71	TECH-HERABSETZUNGEN
HCO PL 26. Mai 61	QUALITÄT ZÄHLT
DIE KLASSIFIZIERUNGS- UND GRADIERUNGSKARTE	
DIE TABELLE DER EINSTUFUNG DES MENSCHEN	
DIE EFFEKTSKALA	
HCO PL 10. Feb. 66R II	WIEDERGEWINNUNG DER TECHNOLOGIE
HCO PL 21. Juli 66	EINE GEGENÜBERSTELLUNG VON TECH UND QUAL
C/S-Serie Nr. 13R. S. 3.	Über das Verbot von Mehrfach-Declares

Alle Materialien von 1965 an über das Thema Rehabs/Rehabilitieren

C/S-Serie Nr. 46	DECLARES (einschliesslich des Beseitigens aller falschen Daten über "Zustände" oder Gründe dafür, fälschlicherweise Zustände attestieren zu lassen, die nicht er reicht wurden)
HCO PL 15. Sept. 67	ÜBERPRÜFUNGEN VON RELEASES UND CLEARS

- Das Folgende ist eine Liste der Materialien über Rehabs:

1.	PAB Nr. 115	DIE REHABILITATION VON FÄHIGKEITEN
2.	HCOB 30. Juni 65	REHABILITATION VON RELEASES
3.	HCOB 12. Juli 65	DURCH AUDITING ERREICHTE SEINSZUSTÄNDE
4.	HCOB 2. Aug. 65	PATZER BEI RELEASES
5.	HCOB 30. Aug. 65	RELEASE-ZUSTÄNDE
6.	HCOB 22. Sep. 65	RELEASE-ABSTUFUNG, NEUE RELEASE-STUFEN
7.	HCOB 27. Sep. 65	RELEASE-ABSTUFUNG, ZUSÄTZLICHE DATEN
8.	HCOB 7. Nov. 65	FEHLER BEIM REHABILITIEREN EINES RELEASE
9.	HCOB 26. Nov. 65	INFORMATION ÜBER REHABILITATION
10.	HCO PL 10. Feb. 66	WIEDERGEWINNUNG DER TECHNOLOGIE
11.	HCOB 11. Feb. 66	FREIE NADELN, WIE MAN SIE BEI EINEM PC ERHÄLT
12.	HCOB 18. Nov. 66	REHABILITATION VON SELBSTANALYSE-AUDITING
13.	HCOB 23. Sep. 68	DROGEN UND DROGENNEHMER
14.	HCOB 3. März 69	FALLGEWINN, DAS ABSCHLIESSEN VON STUFEN
15.	HCOB 13. Feb. 70	VOLLSTÄNDIGES BESEITIGEN VON HOHEM TA
16.	HCOB 19. Juni 70	C/S Q & A
17.	HCOB 19. Dez. 80	REHAB-TECHNOLOGIE

Cramming-Order Nr. 2:

Diese Cramming-Order wurde Leuten ausgestellt, die Objektive Prozente quickie gemacht hatten, indem sie mit dem Auditieren des Prozesses aufgehört und "den Objektiven Prozess mit 2WC zur F/N gebracht" hatten. Sie wurde auch einigen Personen ausgestellt, die Objektive Prozesse "verifiziert" oder "rehabilitiert" hatten, indem sie "2WC über diese Prozesse bis zur F/N" gemacht hatten.

Das Cramming umfasst:

1.	HCOB 12. Mai 80	DROGEN UND OBJEKTIVE PROZESSE
2.	HCOB 19. März 78	QUICKIE OBJEKTIVE PROZESSE

Überprüfen Sie auch, ob falsche oder mündliche Daten über Objektive Prozesse vorhanden sind; falls dies der Fall ist, machen Sie ein False Data Stripping.

Zusätzlich erhielten einige Personen, die bei einem Fall Objektive Prozesse unflat gelassen hatten und versucht hatten, den Fall mit verschiedenen subjektiven (das Denken ansprechenden) Prozessen zu reparieren, ein Cramming auf alle Bezugsmaterialien, die im Stichwortverzeichnis von Vol. X unter den Überschriften "Objective Processes", "Subjective Processes" und "Thinkingness" aufgeführt sind.

Cramming-Order Nr. 3:

Die folgenden Materialien sind alle wesentlich für das Erhalten der Funktionsfähigkeit der Scientology, für das Thema Quickie-Aktionen und für falsche Declares; und wenn es in einem Gebiet eine Menge von solchen Dingen gibt, sollten sowohl das Tech/Qual-Personal als auch die Führungskräfte ein Cramming auf das folgende erhalten:

1. HCO PL 7. Feb. 65 DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT DER SCIENTOLOGY ERHALTEN
2. HCO PL 26. Mai 61 QUALITÄT ZÄHLT
3. HCO PL 14. Feb. 65 ZUM SCHUTZ DER TECHNOLOGIE
4. HCO PL 30. Mai 70 KÜRZUNGEN
5. HCO PL 17. Juni 70R HERABSETZUNGEN DER TECHNOLOGIE
6. HCO PL 26. Okt. 71 TECH-HERABSETZUNGEN
7. HCO PL 31. Juli 65 ZWECKE DER QUALIFIKATIONSABTEILUNG
8. HCO PL 8. März 66 SCHWERVERBRECHEN
9. HCO PL 10. Mai 70 EINZEL-DECLARE
10. LRH ED 103 Int FAST-FLOW-GRADE AUFGEHOBEN
11. HCO PL 2. Nov. 61 II QUALITÄT DER AUSBILDUNG
12. HCO PL 25. Jan. 80 DIE VERANTWORTLICHKEIT VON FÜHRUNGSKRÄFTEN FÜR HERVORRAGENDE TECHNISCHE QUALITÄT
13. HCOB 19. Apr. 72 DEFINITION VON "QUICKIE", C/S-SERIE NR. 77
14. HCOB 19. Juni 71 II DECLARES, C/S-SERIE NR. 46
15. HCOB 8. Okt. 70 BESTÄNDIGE F/N, C/S-SERIE NR. 20
16. HCOB 21. Juni 70 OBERFLÄCHLICHE AKTIONEN, C/S-SERIE NR. 9
17. HCOB 25. Juni 70RB II GLOSSAR VON C/S-FACHAUSDRÜCKEN, C/S-SERIE NR. 12RB
18. HCOB 26. Aug. 70 UNVOLLSTÄNDIGE FÄLLE, C/S-SERIE NR. 17
19. HCOB 12. Juni 70 DAS ERSTELLEN VON PROGRAMMEN FÜR FÄLLE,
20. HCOB 14. Juni 70 DAS RÜCKKEHRPROGRAMM, C/S-SERIE NR. 4
21. HCOB 15. Juni 70 REPARATUR-BEISPIEL, C/S-SERIE NR. 5
22. HCOB 16. Juni 70 WAS DER FALLÜBERWACHER MACHT, C/S-SERIE NR. 6
23. HCOB 19. Juni 70 C/S Q & A, C/S-SERIE NR. 7
24. HCOB 15. Jan. 70 II HANDHABUNG MIT AUDITING
25. HCOB 23. Juni 80 DAS ÜBERPRÜFEN VON FRAGEN BEI DEN PROZESSEN DER GRADE
26. HCOB 19. März 78 QUICKIE OBJEKTIVE PROZESSE
27. HCO PL 20. Sep. 76 DER STAT-PUSH
28. HCO PL 20. Sep. 76-1 KLARSTELLUNG ZUM STAT-PUSH
29. LRH ED 306 INT DAS HERVORBRINGEN VON AUDITOREN
30. HCO PL 29. Mai 61 QUALITÄT UND VERWALTUNG IN ZENTRALEN ORGANISATIONEN
31. HCOB 5. Apr. 69 NEUE PRECLEARS – DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT DER SCIENTOLOGY
32. DIE KLASSIFIZIERUNG- UND GRADIERUNGSKARTE

Erfolge als Ergebnis dieser Crammings:

Das Folgende sind Auszüge aus den Erfolgsberichten, die die Ergebnisse des Crammings über die obigen Schriften zeigen.

"Den grössten Gewinn hatte ich von der Cramming-Order über… (obige Cramming-Order Nr. 1). Im April erhielt ich ein Comm Ev und wurde meines Postens enthoben, und ich

steckte in dieser Sache ziemlich fest. Ich erkannte, dass die Hauptsache, die mich feststecken liess, die Tatsache war, dass mir niemals *korrekt* angezeigt wurde, was ich in technischer Hinsicht verkehrt gemacht hatte.

Aber die Anzeige der ganzen umfassenden Szene von Quickie-Auditing an PCs und falschen Declares *war* damals das Warum. Und ich verdiente das Comm Ev. Ich konnte bis jetzt diesen Zyklus nicht für mich abschliessen. Aber als Ergebnis des Crammings und der darauf folgenden Korrekturaktionen rückte alles an seinen Platz, und meine Sicherheit und Verantwortung sind wieder da."

"Dieses Cramming änderte meine ganze Einstellung als Tech-Person und zeigte mir die hauptsächliche Out-Tech in diesem ganzen Gebiet an.

Ich fand auch heraus, wann ich das erste Mal auf all diese Daten in Bezug auf falsche Declares gestossen bin."

"Das erste, was mir in Bezug auf, "Zustände" und falsche Declares von Zuständen klar wurde, war, dass dies ein Symptom eines Drogen-"Zeitalters" ist, wo alles auf die Schnelle gemacht wird und wo jeder, der etwas nicht konfrontieren kann, einen riesigen, Key-Out' ähnlich einem falschen "High"-Zustand von Drogen erfährt und irgendeinen Superzustand wie "vollständig Ursache über das Universum" attestieren will. Tatsächlich wurden die ursprünglichen falschen Daten in diese Gesellschaft durch die Drogenkultur eingeführt, die für die Vorteile des Gefühls des "Losgelöstseins" (d.h. Aus-der-Gegenwart-heraus-Seins) warb, das durch die Gifte im Körper hervorgerufen wird. "Euphorie" als Bewusstseinsstufe liegt weit unterhalb von "Halluzination". Es besteht also eine gesellschaftliche Tendenz in Richtung darauf, "sich high zu fühlen", anstatt der Realität ins Auge zu schauen. Ich stiess zum ersten Mal im College darauf, als ich das erste Mal die Drogengesellschaft kennenlernte.

Kürzlich scheine ich eine Menge von falschen Daten darüber aufgesammelt zu haben, dass "übergangene Zustände" die wichtigste Abhilfe für Fälle wäre. Von einem PC, der in Schwierigkeiten war, wurde angenommen, dass er "nicht attestierte Zustände" erreicht hätte, was ein Alter-is einer ordnungsgemässen Rehabilitation eines wirklichen Release-Zustandes ist. Ich sah jemanden, der den "erreichten Zustand" "Perfektion als Wesen" attestierte. So schlich sich die Vorstellung in mein Denken ein, dass ein PC steckenbleiben würde, wenn man ihn nicht eine Menge Zustände attestieren lassen würde.

Ich sehe jetzt, dass dies PCs praktisch daran gehindert hat, mit Prozessen *auditiert zu werden.* Bei einem PC im unteren Bereich der Effektskala ist es am wahrscheinlichsten, dass er in einem Versuch, vor der Bank davonzulaufen, gigantische Zustände attestieren möchte!"

"Ich fühle mich als Tech-Person ehrlicher und habe gelernt, dass man, wenn man die Daten (Tabelle der Bewertung des Menschen, Effektskala) kombiniert, die wirkliche Szene sieht.

Ich wurde einige falsche Daten los und klärte einige Missverständnisse auf, die mich dazu gebracht hatten, dass ich mich davor fürchtete "jemanden abzuwerten". **Aber** der einzige Weg ist, ehrlich zu sein und es so zu nennen, wie es ist.

Ich hatte viele Erkenntnisse, und eine Menge **grundlegender** Tech fügte sich für mich zu einem Bild zusammen. Ich fühle mich sicherer über das Behandeln von Fällen im allgemeinen."

"Ich erkannte, dass man Zustände und Release-Zustände durch das Ausführen der Prozesse im Auditing erreicht und nicht dadurch, dass man das Hasenpanier ergreift, höflich ist oder Public Relations verwendet. Ein guter Gewinn!"

"Meine eigenen Wahrnehmungen in Bezug auf Tech haben sich durch dieses Cramming verbessert, und auch mein Ethik-Niveau bat eich in diesem Punkt deutlich verändert. Die entscheidende Sache ist, den Fall einfach *wirklich* zu duplizieren und nicht Zustände attestieren zu lassen, die nicht erreicht wurden, denn das bewirkt, dass das Wesen an diesem Punkt feststeckt."

"Dieses Cramming bereinigte für mich eine grundsätzliche Nachsichtigkeit, und ich fühle mich jetzt sehr gut. Mir ist klar, warum man nicht auf passive Weise für die fortwährende Anwendung der Tech sorgen kann, dass dies nur durch dauernde Bemühungen erreicht wird und dass alles andere dazu führt, dass man selbst scheitert und die anderen um einen herum scheitern."

"Ich habe seit diesem Cramming ungeheure Gewinne und Resultate mit der Tech gehabt. Auf einer GF kam hoch, dass es bei einem Prozess einen Overrun gegeben hatte, und als ich danach fragte, sagte der PC: "Die Objektiven Prozesse." Davon ausgehend überprüfte ich, welcher Prozess es gewesen war. Ich fand schliesslich die Session, in der der Overrun vorgekommen war, und rehabilitierte das EP. Es war sehr leicht, aber ohne das Cramming hätte ich vielleicht "die Objektiven Prozesse" rehabilitiert und dem Fall endlose Schwierigkeiten verursacht.

Als nächstes erhielt ich einen PC zugewiesen, der auf den Graden war und bei dem die C/S-Anweisung lautete, das Auditing auf Grad II fortzusetzen. Ich studierte den Polder und sah, dass bei dem PC auf Grad I nichts auditiert worden war, "weil es alles schon erledigt war"; dennoch hatte der PC auf Grad II in jeder Session Probleme. Ich bemerkte auch, dass der PC von sich aus vorgebracht hatte, er habe einen Release-Zustand auf "den Objektiven Prozessen" erreicht, und dass alle Objektiven Prozesse bei ihm ausgelassen wurden! Ich schickte den Polder zum C/S zurück.

Dann fingen wir mit dem Auditing an und begannen ganz von vorn. Wir mussten ein CCH, das nicht flat war, flat machen; daraufhin fanden wir einen weiteren Objektiven Prozess, der nicht flat war, wir auditierten die Objektiven Prozesse, die noch nicht auditiert worden waren, und kamen dann zu S-C-S (was zuvor auditiert worden war). Dieser Prozess brachte enorme Veränderungen hervor. In der ersten Session von S-C-S geriet der PC in ein Anaten, schaltete Circuits ein, konnte die Anweisung nicht ausführen usw. Schliesslich erlebte der PC einen grossen Valenzwechsel und sagte, er fühle sich nun als er selbst und fühle, dass er die Kontrolle über seinen Körper habe! Ich hörte hier auf, um den PC seinen Gewinn haben zu lassen.

Schliesslich wird es mir wirklich real, worum es in der ganzen Standard-Tech geht und wie man wirklich darangeht, Fälle zu lösen!"

CRAMMING-HINWEISE

Denken Sie daran, dass es, wenn man Tech "in" bringen will, nachdem sie "out" war, nötig sein kann, zuerst Ethik "in" zu bringen, und dass der Zweck von Ethik ist, Tech "in" zu bringen. (HCO PL 1. Sept. AD15 VII ETHIK-SCHUTZ)

Es kann nötig sein, die O/Ws der betreffenden Tech/Qual-Mitarbeiter und Führungskräfte in Bezug auf Quickie-Aktionen und falsche Declares zu bereinigen, um ein effektives Cramming durchführen zu kennen und diesen Formen von Gut-Ethik Einhalt gebieten zu können. Dies kann in Form einer O/W-Niederschrift erfolgen (vorausgesetzt, sie wird an einem E-Meter auf Vollständigkeit hin geprüft) oder in einem Confessional gemacht werden.

Die verschiedenen Korrekturaktionen der Qualifikationsabteilung, wie das Finden von Crashing-MUs, die Cramming-Reparaturliste und *insbesondere* False Data Stripping, müssen verwendet werden, wo sie nötig sind.

ETHIK-HINWEIS

Sobald die Tech wieder "in" ist, sich das Bild gewandelt hat und die Tech und die Scientology vollständig angewendet werden, fahren Sie nicht damit fort, Ethik-Aktionen zu unternehmen (wie dies in einem Gebiet vorgekommen ist), denn die Tech ist jetzt "in", und die Scientology wird angewendet.

FÜR WEN GELTEN DIESE RICHTLINIEN?

Die Richtlinien, die in diesem HCOB erwähnt werden, gelten für jeden Scientologen – egal ob er PC, Student, Mitarbeiter oder Führungskraft ist – und sie gelten von jetzt bis in alle Zukunft. Es ist nicht einfach die Aufgabe von anderen, dafür zu sorgen, dass die Tech angewendet bleibt, und die Funktionsfähigkeit der Scientology zu erhalten. Es ist die Aufgabe eines jeden Scientologen, dies zu tun.

Wenn Sie es nicht tun, tut es vielleicht auch ein anderer nicht, und das Endergebnis davon würde Squirreln und der Verlust von Resultaten der Technologien der Dianetik und der Scientology sein – nicht nur für alle anderen, sondern auch für Sie!

Wenn Sie aber wirklich dabei helfen, die Funktionsfähigkeit der Scientology zu erhalten, dann helfen Sie dadurch, zu dem wertvollsten Geschenk der Menschheit – der Dianetik und der Scientology – und zu all den Gewinnen und Fähigkeiten beizutragen, die zusammen die vollständige Wiederherstellung des eigenen Selbst und die wahre Freiheit ergeben.

Helfen Sie dabei, unsere Technologie rein und in Anwendung zu halten.

L. RON HUBBARD
Gründer

Unterstützt vom
Senior-C/S International

LRH:DM:bk

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO-BULLETIN VOM 29. AUGUST 1980

(Ebenso als HCO PL mit demselben Datum und Titel herausgegeben.)

BPI
Tech
Qual
Führungskräfte
Fallüberwacher
Bewahrer der Technologie
Auditoren
Registrare

Nr. 23 der Serie „Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten“

WIE SIE SICH KEINE GEWINNE AUS IHREM AUDITING ENTGEHEN LASSEN

Bezugsmaterialien:

HCOB 30. Juli 80	DIE NATUR EINES WESENS
HCOB 15. Jan. 70 II	HANDHABUNG MIT AUDITING
HCO PL 7. Feb. 65 wiederherausgeg. am 27.8.80	DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT DER SCIENTOLOGY ERHALTEN
HCO PL 30. Mai 70	WICHTIG – KÜRZUNGEN
HCO PL 17. Juni 70R rev. 9.4.77	HERABSETZUNGEN DER TECHNOLOGIE
HCO PL 26. Okt. 71	TECH-HERABSETZUNGEN
Buch:	WAS IST SCIENTOLOGY?

Auditing ist einer der wertvollsten Dienste, die man einem Wesen erweisen kann. Wir erhalten Auditing aus dem Grund, Fallgewinn zu machen und auf der Brücke zu Clear und weiter zu höheren Zustanden voranzuschreiten. Es ist daher gut, wenn man weiß, wie man sich keine Gewinne aus dem Auditing entgehen lässt.

DEFINITIONEN

Auditing: Die Anwendung von Scientology-Prozessen und -Verfahren an einer Person durch einen ausgebildeten Auditor. Auditing macht sowohl frei von unerwünschten Barrieren, die die natürlichen Fähigkeiten einer Person hemmen, stoppen oder einschränken, als es auch gradientenweise die Fähigkeiten steigert, die eine Person hat, so dass sie fähiger wird und sich ihr Überleben, ihr Glück und ihre Intelligenz enorm verbessern. (Technische Definitionen)

Fallgewinn: Die Verbesserungen und das Wiederaufleben, die eine Person durch Auditing erfährt. (Technische Definitionen)

Fähigkeitsgewinn*:* Die Erkenntnis des Preclears, dass er nun Dinge tun kann, die er zuvor nicht tun konnte. (Technische Definitionen)

Auf die Schnelle gemacht: Im Wörterbuch werden Sie finden: „**Auf die Schnelle** : etwas, das in Eile getan oder gemacht wird. Ebenso: ein hastig geplantes und ausgeführtes Programm (wie bei Studien).“ Alles, was nicht allen Erfordernissen vollständig genügt, ist **auf die Schnelle**. Daher bedeutet „**auf die Schnelle**“ wirklich „Aktionen, die allen Anforderungen oder Erfordernissen genügt hätten, aus irgendeinem Grund auslassen, und etwas machen, was weniger ist, als erreicht werden könnte.“ Kurz, **auf die Schnelle** bedeutet, nicht alle Schritte und Aktionen zu machen, die gemacht werden könnten, um ein perfektes Ganzes zu vollbringen. (Technische Definitionen)

***Auf die Schnelle gemachte Grade*:** Ein abfälliger Ausdruck, der bedeutet, dass **Grade** „**gelaufen**“ wurden, ohne all die **Prozesse** der **Grade** zu laufen, jeden bis zum vollständigen **Endphänomen**, und somit die Wirksamkeit der **Scn** durch das Versäumnis, sie richtig anzuwenden, verringert wurde. (Technische Definitionen)

***Endresultat für einen Grad (oder eine Stufe)*:** Eine Erkenntnis auf den unteren Stufen ist nicht unbedingt eine wiedergewonnene Fähigkeit. Dreißig oder vierzig Erkenntnisse auf einer unteren Stufe können sich dazu summieren (und werden das wahrscheinlich), dass man erkennt, dass man vom ganzen Thema der Stufe frei ist. Es ist sicher, mehr Prozesse zu laufen. Es ist unsicher, zu wenige zu laufen. (HCOB 16. Juni 70, „Was der C/S macht)

Fehler beim Rehabilitieren eines Releases: Der lächerlichste Fehler, der beim Rehabilitieren eines Releases allgemein verbreitet ist, ist folgender: Der Auditor schätzt den Wert seines Auditings zu gering ein, rastet ein Lock aus, das in einem Zeitraum liegt, bevor der Preclear in der Scientology war, und erzählt dem Preclear, er sei vor seinem Auditing schon einmal Release gewesen. *Natürlich* können Sie, wenn Sie ein größeres Lock ausrasten, *heute* einen Releasezustand erhalten. Der Preclear kann heute aufgrund des besseren Verstehens, das er durch das Auditing erlangt, einen Release erreichen, indem er ein Geschehnis ausrastet, das bei ihm eine *Verschlechterung* gegenüber seinem Normalzustand bewirkt hatte. Ich habe noch niemals eine „natürliche F/N“ ohne Auditing gesehen. Ich erwarte niemals, eine solche zu sehen. (HCOB 7. Nov. 65, „Fehler beim Rehabilitieren von Releases“)

WARUM WERDEN DINGE AUF DIE SCHNELLE GEMACHT?

Die Gründe, die die Leute dazu bringen, Dinge auf die Schnelle zu machen, sind in den HCOBs und HCO PLs über das Thema „Auf die Schnelle machen”, behandelt, die am Anfang dieser Ausgabe aufgeführt sind. Die individuellen Gründe, die bei einigen kürzlich studierten Fällen gefunden wurden, sind folgende:

„Zeitmangel“

In einem verzweifelten Wettrennen, das obere Ende der Gradkarte möglichst schon gestern zu erreichen, dachten einige Leute, dass sie keine Zeit hätten, all die Prozesse und Grade, die auf dem Weg liegen, zu machen. Unglücklicherweise kommt man niemals die Gradkarte hinauf, wenn man nicht den Prozessen und Aktionen, wie sie entwickelt wurden, folgt und sie jeden einzelnen auditiert. Die Gradkarte zeigt die Prozesse und Aktionen und ihre Reihenfolge, die es jemandem ermöglichen, vom Zustand des aberrierten Humanoiden hinauf über Clear bis zu OT zu klettern.

Dies war während der vielen Trillenien der Gesamtzeitspur niemals möglich, bis in der Dianetik und der Scientology die Techniken und der Weg aus der Aberration heraus und hinauf zu OT entwickelt wurden. Nun ist die Gesamtzeitspur tatsächlich sehr lang, und daher ist es kein Wunder, dass nach einer so ungeheuer langen Dauer der Aberration die Leute darauf brennen, Clear und OT zu werden. Und in der Tat ist dies ohnehin der normale oder natürliche Zustand, in dem sich ein Thetan befinden sollte, daher wollen natürlich alle wieder zu diesen Zuständen hinaufgelangen. Wenn Sie aber die Tech im Interesse der Geschwindigkeit weglassen und dies ins Extrem führen, dann kommen Sie schließlich nirgendwo hin, auch wenn Sie es in Nullkommanichts geschafft haben!

Wenn man die Länge des Gesamtzeitspur und die Tatsache berücksichtigt, dass es vor der Dianetik und der Scientology niemals möglich war, den Zustand Clear oder OT zu erreichen, dann ist es wirklich ein sehr schneller Weg – er erfordert nur einige wenige Jahre eines einzigen Lebens!

Die Zustände Clear und OT sind so erstrebenswert, so sehr wert, dass man sie erreicht, und sie sind dem Verharren im Zustand der Aberration so sehr vorzuziehen, dass sich jede Zeit, die man dafür aufwendet, diese Zustände tatsächlich und wirklich zu erreichen, sehr wohl lohnt.

Status

Manchmal geraten Leute da hinein, dem Status eine falsche Wichtigkeit zuzumessen, indem sie danach streben, besser als ein anderer zu sein oder einen anderen zu schlagen. Wenn sich dies auf das Auditing und den Fallfortschritt einer Person auswirkt, wird hier die Wichtigkeit wirklich ganz auf die falsche Sache gelegt.

Auditing ist weder ein Spiel mit dem Ziel, einen anderen zu schlagen, noch eines mit dem Ziel, einen höheren Zustand als ein anderer zu attestieren. Man könnte sagen, dass Auditing ein Spiel mit dem Ziel ist, die Bank oder den eigenen Fall zu besiegen, und ein Spiel mit dem Ziel, sich zu verbessern und die eigenen Fähigkeiten zu erhöhen.

Auditing mit der Absicht zu erhalten, zu versuchen einen anderen zu übertreffen, oder danach zu streben, einen höheren Zustand als ein anderer zu attestieren, entspricht nicht dem Zweck des Auditings und könnte einem die Gewinne und Fähigkeiten vorenthalten, die durch Auditing erreichbar sind. Gehen Sie an das Auditing mit dem Ziel heran, Gewinne und neue Fähigkeiten zu erreichen; schließlich ist das der Zweck des Auditings; es ist *Ihr* Auditing und *Sie* sind die Person, die den Nutzen daraus ziehen wird.

Niedrigere Harmoniken

Viele der Zustände auf dem Weg hinauf zu Clear und OT haben niedrigere Harmoniken[1]. (Weitere Daten zu diesem Thema können Sie auf dem SHSBC-Tonbandvortrag 6608C16 SH Spec 75 „RELEASES UND CLEARS" hören.)

Zum Beispiel würde jemand, der nicht in der Lage ist, Kommunikation zu betreiben, und sich nicht einmal eine Vorstellung davon machen kann zu kommunizieren, geschweige

1 Anm.d.Übs.: s.a. „Harmonik" und „Niedrigere Harmoniken" in den Technischen Definitionen

denn in der Lage wäre, es zu tun, im Prozessing bis hinauf zu einem Punkt kommen, wo er zu erkennen beginnt, dass es Kommunikation gibt und dass sie möglich ist und dass er fähig werden könnte, Kommunikation zu betreiben. Dies würde in sich selbst ein Release-Zustand sein. Es ist kein Kommunikationsbefreiter, denn die Person ist noch nicht in der Lage, Kommunikation zu betreiben. Aber es ist ein Release-Zustand und ist dem Zustand, in dem sich die Person vor dem Auditing befand, weit vorzuziehen. Man würde die Person nicht zu einem Grad-0-Release erklären. Man würde das Auditing fortsetzen, bis sie die vollen Fähigkeiten von Grad 0 erreicht hat – Kommunikationsbefreiter.

In ähnlicher Weise kann jemand im Auditing einen ziemlichen Release erleben, wenn er einen genügend große Ausrastung erfährt und eine Vorstellung davon bekommt, wie es wäre, Clear oder OT zu sein, oder sogar eine Vorstellung davon, wie es wäre, den Natürlichen Zustand oder Statik zu erreichen. Dies könnte von der Erkenntnis begleitet sein, dass man diese Zustände tatsächlich erreichen kann, und dies würde von einem Wiederaufleben von Hoffnung begleitet sein, dass man der sich verjüngenden Spirale entkommen kann. Offensichtlich hat die Person noch keinen dieser Zustände erreicht und sollte nicht zur Erklärung geschickt werden oder attestieren, dass sie einen dieser Zustände erreicht hat. Während dies nur eine niedrigere Harmonik des tatsächlichen Zustandes ist, ist es doch sehr gut, dass die Person diese gesteigerte Realität und Hoffnung erfahren hat. Wenn man die Person für einen dieser Zustände zur Erklärung schicken oder ihr gestatten würde, zu attestieren, dass sie irgendeinen dieser Zustände von Clear, OT oder Natürlicher Zustand erreicht hat, wenn dies noch nicht der Fall ist, so könnte sich dies tatsächlich als Stop für den Fortschritt der Person auf der Brücke auswirken. Falsche Erklärungen geben der Person den falschen Eindruck, dass sie es schon geschafft hat und es somit nichts Höheres mehr zu erreichen gibt! (Dies gibt der Person eine sehr falsche Vorstellung vom Wert dieser Zustände, und für andere, die das sehen, wirkt es als Abwertung sowohl dieser Zustände als auch der Scientology.)

Die Lösung ist, die niedrigere Harmonik nicht mit der wirklichen Sache zu verwechseln, sondern den Unterschied zu erkennen und diese niedrigeren Harmoniken oder Release-Punkte zu bestätigen, denn sie zeigen einen Fortschritt in Richtung auf die wirkliche Sache an. Setzen Sie das Auditing fort, und der echte Zustand wird erreicht werden.

Natürlicher Clear und „Natürlicher OT“

In letzter Zeit gab es eine ziemliche Anzahl von Leuten, die sich fragten, ob sie wohl Natürliche Clears waren, und es gab einige, die dachten, sie wären vielleicht „Natürliche OTs”.

Im HCOB vom 5. März 79R, FALSCHE ERKLÄRUNGEN VON DIANETIK-CLEAR, heißt es: „Technisch gesehen gibt es einige, sehr wenige Thetans, die niemals etwas anderes als Clear waren.“

Man sollte beachten, dass solche Fälle selten sind. Daher könnte man fragen: Warum haben dann so viele Leute manchmal das Gefühl, dass sie Natürliche Clears sind?

Um dies zu verstehen, muss man die grundlegende Natur eines Thetans verstehen. (Definition: „Die Bewusstsein-des-Bewusstseins-Einheit, die alle Möglichkeiten hat, aber keine Masse, keine Wellenlänge und keine Position.“) (HCOB 3. Juli 59) („Die Person selbst, nicht ihr Körper oder ihr Name, das physikalische Universum, ihr Verstand oder irgend etwas

anderes; das, was sich dessen bewusst ist, bewusst zu sein; diejenige Identität, die das Individuum ist. Der Thetan ist jedermann am vertrautesten als *Du*.") (Technische Definitionen)

Bevor ein Thetan überhaupt aberriert wurde, *war* er ein OT (OT = Operierender Thetan; Definition: „der höchste Zustand, den es gibt" – Technische Definitionen). Mit anderen Worten: Er operierte mit seinem vollen Potential als Thetan. Dies steht so weit über dem Zustand, in dem sich die Leute heute befinden, dass es schwierig sein kann, sich auch nur vorzustellen, wie das sein würde.

Aber unabhängig davon, wie weit der Mensch vom natürlichen oder normalen Zustand eines Thetans herabgesunken ist, erscheint es ihm doch niemals als „normal" oder „natürlich", aberriert zu sein. Schließlich ist er *im Grunde* er selbst, ein Thetan.

Wenn der Preclear im Auditing eine Aberration loswird, geht er entsprechend wieder mehr in die Richtung, ganz er selbst zu sein, und es erscheint ihm immer ganz natürlich, so zu sein. Es ist auch natürlicher! Wenn ein Preclear beispielsweise eine Aberration hätte, „sich vor dem Wasser zu fürchten", und dies so stark wäre, dass er sich beim Anblick eines Flusses extrem restimuliert fühlte, und dann dieser Preclear im Auditing diese Aberration loswürde, würde es ihm nur ganz normal oder natürlich erscheinen, dass ihm jetzt der Anblick eines Flusses nichts mehr ausmacht oder dass er diesen Anblick sogar mag. Die Person weiß richtigerweise, dass das der natürliche Zustand für einen Thetan ist. Aber das bedeutet nicht, dass die Person immer schon so war – bis zu jener Auditingsitzung, in der die Aberration beseitigt wurde, war sie es nicht!

In ähnlicher Weise erscheint es jemandem, der Clear wird, völlig natürlich, Clear zu sein – und das ist es auch. Da ein Clear nicht frühere Missgeschicken nachhängt, kann es oft so sein, dass es ihm so vorkommt, als ob er „schon immer so war". Daher ist es überhaupt nicht ungewöhnlich, wenn jemand erwägt, ob er oder sie ein Natürlicher Clear ist. Es ist für die Person bestimmt natürlich, Clear zu sein, und es näher am ursprünglichen Zustand des Thetans. Aber auch hier bedeutet das nicht, dass der Clear schon immer so *war*.

Es ist also nicht ungewöhnlich, wenn ein Clear eine Zeitlang das Gefühl hat, dass er oder sie „immer schon Clear war". Es bedarf eines geringfügig höheren Bewusstseins, sich außerdem der Tatsache bewusst zu sein, dass es nicht immer so war – und dieses Bewusstsein kommt normalerweise ein wenig später.

Nichts davon bedeutet natürlich, dass irgend jemand einer Person, die das Gefühl hat, ein Natürlicher Clear zu sein, widersprechen oder die Person für dieses Gefühl abwerten oder versuchen soll, die Person zu einer Meinungsänderung in diesem Punkt zu bewegen. Es macht auch keinen Unterschied für das Auditingpogramm der Person, denn alle durchlaufen ohnehin die Schritte und Aktionen auf der Gradkarte. Der entscheidende Punkt ist, ob die Person Clear ist oder nicht. Das Erreichen des Zustands Clear ist ein sehr wichtiger Punkt und eine sehr wertvolle Errungenschaft, sowohl für die Person selbst als auch als Bestätigung für das Dianetik- und Scientology-Auditing.

Etwas vortäuschen

Vortäuschen ist zwar eine Fähigkeit, aber eine Aktivität unten auf der Skala, und es ist normalerweise von Withholds begleitet (und wenn es nur der Withhold ist, dass man etwas vortäuscht).

Es gab Fälle, in denen ein Preclear Zuflucht dazu nahm, vorzutäuschen, er hätte eine Erkenntnis gehabt (manchmal die Erkenntnis eines anderen, die jemand dem Preclear erzählt hat), oder vorzutäuschen, er hätte einen Grad oder einen Zustand erreicht, den er nicht wirklich erreicht hatte. Die einzige Person, die durch so etwas wirklich Schaden nimmt, ist der Preclear – und auch nur so lange, bis die Wahrheit in dieser Angelegenheit bekannt gemacht ist. So etwas kann Fallgewinn verhindern und hat das auch schon getan.

Einer der frühen Grundsätze der Scientology ist: „Für Dich ist das wahr, was für Dich wahr ist.“ Etwas vorzutäuschen verstößt dagegen, denn man weiß in Wirklichkeit, dass es nicht wahr ist.

Es ist viel besser, die Withholds des Vortäuschens von Gewinnen oder Zuständen und jegliche anderen Withholds im Fall loszuwerden, denn dann kann wirklicher Fallgewinn erzielt werden.

Geld oder Sparsamkeit

Manche waren der Ansicht, dass ihr Auditing umso billiger sein würde, je schneller sie durch es hindurchkommen würden. Dies ist in Wirklichkeit eine fehlgeleitete Sparsamkeit. Auf die Schnelle gemachtes Auditing und falsche Erklärungen führen unweigerlich früher oder später zu einem Steckenbleiben des Falles. Dann ist es nicht nur notwendig, das Auf die Schnelle gemachte Auditing zu reparieren oder zu überprüfen, sondern außerdem, die Prozesse, Grade und Stufen, die auf die Schnelle gemacht oder ausgelassen wurden, richtig zu laufen und flach zu machen.

Die Erfahrung mit vielen Fällen hat gezeigt, dass es stets billiger ist, es beim ersten Mal gründlich zu machen.

Einem schlechten Beispiel folgen

In einigen der studierten Fälle begann der Preclear tatsächlich, Auf die Schnelle gemachtes Auditing zu wünschen Zustände zu behaupten, die er nicht wirklich erreicht hatte, indem er das schlechte Beispiel nachahmte, das andere gegeben hatten. In manchen Gebieten hat das zu Auf die Schnelle gemachten Aktionen und dazu geführt, dass solche Atteste populär oder zur nachahmenswerten Mode wurden.

Bloß weil eine Person darauf besteht und behauptet, dass sie den „Zustand“ der „Perfektion als Wesen auf allen Dynamiken“ erreicht hat (während sie sich höchst aberriert verhält), oder attestieren möchte, dass sie ein „natürlicher Superliterat“ ist, ohne den Studierkurs zu machen (in Wirklichkeit hatte die Person Studierschwierigkeiten und versuchte zu vermeiden, das Erlernen dessen, wie man studiert, zu konfrontieren), oder sagt, sie habe den Zustand Natürlicher Clear „erreicht“ oder alle Grade und OT-Stufen im letzten Leben gemacht oder sei schon vollständiger OT und brauche nicht die Gradkarte nach oben zu gehen, so ist all das

kein berechtigter Grund dafür, warum irgend jemand anderes einem so schlechten Beispiel folgen und seinen eigenen Fall auch durcheinander bringen sollte!

Wenn man hört, dass andere in sehr kurzer Zeit durch ihre Prozesse oder Grade sausen, könnte man natürlich durch einen Vergleich der Geschwindigkeit des eigenen Fortschritts mit der Geschwindigkeit des Fortschritts der anderen auf den Gedanken kommen, dass man selbst ein Fall mit langsamem Fallgewinn ist oder dass zumindest etwas mit einem selber verkehrt ist. Das ist ein falscher Vergleich, denn jeder Prozess dauert tatsächlich so lange, wie er bei jedem Fall dauert, und das ist von Fall zu Fall verschieden. Die eigentlichen Endphänomene der Prozesse und die Gewonnenen Fähigkeiten der Grade sind nicht von Fall zu Fall verschieden, und diese sind es, wozu die Prozesse und Grade auditiert werden.

Der tatsächliche Mechanismus, warum man sich schlecht oder minderwertig fühlt, wenn andere fälschlicherweise Anspruch auf Zustände oder Grade oder Fähigkeiten erheben, ist im HCOB vom 18. Dez. 57, PSYCHOSE, NEUROSE UND PSYCHIATER, beschrieben.

Das, worum es hier geht, ist dass es ein Fehler ist, seine eigene Realität über den eigenen Fall oder das eigene Auditing darauf zu gründen, was ein anderer oder andere tun – es ist viel besser, sich selbst gegenüber ehrlich zu sein.

Mündliche Daten

Es gab einige Beispiele von Personen, die anderen einen sehr schlechten Dienst erwiesen, indem sie sie mit Erkenntnissen oder Endphänomenen fütterten, obwohl dies streng verboten und tatsächlich unterdrückerisch ist. Diejenigen, denen solche Dinge erzählt wurden, können, wenn sie unehrlich sind, glauben, dass sie dies dann wieder von sich geben können, um dem Laufen eines Prozesses zu entgehen oder um attestieren zu dürfen.

So etwas kann die Arbeit für Tech- und Qualpersonal schwieriger machen, da diese entscheiden müssen, ob der Preclear die Erkenntnis selbst hatte oder ob ein anderer sie ihm erzählt hatte.

Das Füttern von Erkenntnisse ist sogar für jemanden, der ehrlich versucht, Auditing des Fallgewinns wegen zu erhalten, ein schlechter Dienst, denn es kann ihn dazu bringen, sich zu fragen, ob er die Erkenntnis von sich aus hat oder nur deswegen, weil man ihm schon gesagt hat, wie sie lautet.

Außerdem ist es sehr oft der Fall, dass Personen, die niedrig genug stehen, um andere mit Erkenntnisse oder Endphänomenen zu füttern, selbst einen sehr geringen Konfront und ein armseliges Duplikationsvermögen haben, was dazu führt, dass sie im allgemeinen die Erkenntnis oder das Endphänomen ohnehin abändern und mit ihrer abgeänderten Version andere um so schlimmer hängenbleiben lassen!

Ein solches Vorkommnis kann bei einem Fall leicht als eine Bewertung bereinigt und in Ordnung gebracht werden, aber Leute, die so etwas *tun*, sollten der Ethiksektion gemeldet werden.

Eine ungewöhnliche Lösung für BPC

BPC (Bypassed Charge = Übergangene Ladung) ist oft schwer zu konfrontieren (sofern man nicht den Professionellen TRs-Kurs gemacht hat). Es kann leicht sein, dass jemand es vorzieht, vor der BPC davonzulaufen, anstatt sie zu konfrontieren.

Wenn Übergangene Ladung ernsthafte Ausmaße annimmt, kann es sein, dass die Person ihre Bereitschaft verliert, weiter auditiert zu werden, und vielleicht nach Wegen sucht, um die BPC oder sogar weiteres Auditing zu vermeiden.

In einigen Foldern wurde die ungewöhnliche Lösung angenommen, dass man versuchte herauszufinden oder behauptete, dass der Prozess überlaufen worden oder unnötig gewesen sei oder dass die Person in Bezug darauf schon einen Release erreicht habe oder irgendeinen Zustand erreicht habe. Dahinter stand die Hoffnung, dass die Person auf diese Weise in der Lage sein würde, irgendetwas zu attestieren, und diese Sitzung oder diesen Prozess niemals wieder konfrontieren müsste. Natürlich ist das keine Lösung, denn die Person steckt in dieser BPC so lange fest, bis die Sache konfrontiert und in Ordnung gebracht wird.

Es ist eine erwiesene technische Regel, dass ein Preclear, wenn ein Prozess oder ein Verfahren über sein Endphänomen hinaus überlaufen wird, verstimmt werden kann, bis dies festgestellt und der Release-Punkt bei diesem Prozess rehabilitiert wird. Aber dies gilt nur, wenn der Release-Punkt oder das Endphänomen aufgetreten ist und dann übergangen wurde.

Es ist etwas ganz anderes, zu meinen, dass ein Prozess überlaufen worden sei oder er „unnötig war“, wenn das Endphänomen des Prozesses überhaupt nie aufgetreten ist oder – noch schlimmer – der Prozess noch nicht einmal gelaufen worden ist!

Dies lässt sich jedoch leicht entdecken, denn wenn das Endphänomen nicht aufgetreten ist oder der Prozess nicht gelaufen worden ist, dann besteht die Lösung darin, die wirkliche BPC unter Verwendung einer passenden Korrekturliste ausfindig zu machen und anzuzeigen und den Prozess bis zu seinem vollständigen Ergebnis flach zu machen.

Drogen

Personen, die Drogen genommen haben – vor allem, wenn es sich um schwere, auf der Strasse gehandelte Drogen oder andere toxische Chemikalien oder bestimmte Medikamente handelt – verwechseln oft halluzinationsartige, euphorische Geistesverfassungen (manchmal als „Drogen-Highs“ oder „Drogen-Releases“ bekannt) mit wirklichen Release-Zuständen. Dies hat seit den frühen 60er Jahren immer mehr um sich gegriffen und wird in den HCOBs über Drogen und Drogenrundowns ausführlich behandelt.

Personen, die auf diese Weise von Drogen beeinflusst sind, können irrtümlicherweise glauben, sie befänden sich in einem sehr hohen Seinszustand oder hätten einen solchen erreicht, während lediglich eine Droge in Restimulation ist. Und weil eine der Wirkungen von Drogen die Verringerung der Konfrontierfähigkeit der Person ist (oft bis zu einem Punkt, an dem die Person überhaupt kein geistiges Eindrucksbild konfrontieren kann), ist es dieser Tage nicht ungewöhnlich, Folder zu sehen, wo Personen sogar der Ansicht waren, dass sie schon die Release-Zustände der Grade erreicht hätten oder Clear oder sogar OT wären oder sogar irgendeinen erfundenen, eingebildeten Zustand erreicht hätten. Derartige Behauptungen werden natürlich nicht vom Verhalten der Person im Leben bestätigt.

Diese Situation lässt sich sehr leicht lösen. Der Reinigungsrundown, der Überlebensrundown und der Drogenrundown bringen dieses Phänomen vollständig in Ordnung und ermöglichen es der Person – manchmal zum ersten Mal –, Fallgewinn im Auditing zu erzielen.

Mangelnde Aufklärung

Wenn Gradierungskarten nicht aufgehängt werden, benutzt werden und gut bekannt sind, kann der Zweck der verschiedenen Grade in Vergessenheit geraten. Die Gewonnenen Fähigkeiten und die Verlorenen Unfähigkeiten bestimmen, ob jemand einen Grad erreicht hat oder nicht. Wenn der Preclear die Gradkarte nicht kennt, kann er leicht zu der Ansicht gebracht werden, dass er schon nach einem oder ein paar Prozessen alles aus einem Grad oder einer Stufe herausgeholt hat – so groß sind die Gewinne und Erkenntnisse auf jedem Prozess. Aber man würde ihm einen schlechten Dienst erweisen, wenn man ihn denken ließe, dass er schon alles herausgeholt hat, wenn er in Wirklichkeit noch nicht einmal richtig begonnen hat.

Gradierungskarten sollten gut sichtbar aufgehängt werden, und die Leute aus der Öffentlichkeit sollten von den Registraren und dem anderen Org-Personal über die Gradierungskarte aufgeklärt werden.

Wenn Sie das Gefühl haben, dass dies auf Sie zutrifft

Wenn Sie das Gefühl haben, dass irgendeiner der obigen Punkte auf Sie oder Ihr Auditing zutrifft, so sollten Sie ganz klar wissen, dass es in Ordnung gebracht werden kann. Als erstes sollten Sie es den Registrar in Ihrer nächsten Org wissen lassen, der die Technische Abteilung informieren wird und Sie beraten wird, wie Sie die Sache in Ordnung bringen lassen sollen.

Man trifft im Auditing auf keinen Zustand, der sich nicht mit 100 % Standard-Tech in Ordnung bringen lässt. Zahllose Fallgeschichten und Erfolgsberichte beweisen das.

Schwarze PR

(Siehe die Definition von „Black PR“ im „Modern Management Technology Defined“, die unter dem Eintrag „Black Propaganda“ aufgeführt ist).

Es gibt da die 2½ % an unterdrückerischen Personen, die alles tun würden, um die Scientology am Funktionieren zu hindern. Die einzige Art, wie man das machen könnte, wäre zu verhindern, dass sie angewendet wird, ihre Prozesse zu verändern und/oder sie auf die Schnelle zu auditieren.

Wenn Prozesse, Grade oder Stufen auf die Schnelle gemacht werden, wird der Preclear daran gehindert, die Gewinne dieses Prozesses, dieses Grades oder dieser Stufe zu erreichen, und der Schwarze Propagandist kann dann sagen oder andeuten, dass die Scientology nicht funktioniere.

Wenn Prozesse, Grade oder Stufen ganz ausgelassen werden oder behauptet wird, sie seien „unnötig“, entsteht der Anschein, dass die Scientology nicht funktioniert hat – aber sie wurde überhaupt nicht angewendet!

Durch falsche Erklärungen oder falsches Attestieren von Graden oder Zuständen, die er nicht wirklich erreicht hat, oder durch ein Vortäuschen solcher Grade oder Zustände schmälert ein Schwarzer Propagandist den Wert des tatsächlichen Grades oder Zustands oder setzt ihn herab. Und einige haben versucht, durch das Erfinden von merkwürdigen und ungewöhnlichen Zuständen für eine Erklärung oder ein Attest *tatsächliche* Grade und Zustände zum Gespött oder lächerlich zu machen.

Diese Personen sind im HCOB vom 27. Sept. 66, DIE ANTISOZIALE PERSÖNLICHKEIT – DER ANTISCIENTOLOGE, und im HCO PL vom 7. Aug. 65, DIE HAUPTMERKMALE VON UNTERDRÜCKERISCHEN PERSONEN, beschrieben.

Einer der Tricks von SPs war es, über frühere Leben auf eine Art zu sprechen, die für andere unreal ist und das Thema lächerlich macht. Eine neuere Version davon ist, *vorzugeben*, „es alles schon im letzten Leben gelaufen" zu haben – oft einschließlich von Graden oder Stufen, die zur Zeit des letzten Lebens der Person noch gar nicht herausgegeben worden waren – oder Zustände wie Natürlicher Clear oder erfundene „Zustände" vorzugeben. Derartiges lässt sich leicht entdecken, denn während die Person behauptet, in einem phantastischem Fallzustand zu sein, ist sie dennoch, wie sich beobachten lässt, im Leben unfähig und tieftonig. (Damit sind nicht alle Leute gemeint, die sagen, sie seien im letzten Leben auditiert worden, denn es gibt viele, auf die das tatsächlich zutrifft.)

Natürlich ist nicht jeder, der diese Dinge gesagt oder getan hat, unterdrückerisch, aber jene Personen, die absichtlich Scientology-Zustände oder -Errungenschaften zum Gespött machen oder den Anspruch erheben, „alles gemacht zu haben, und es hat nicht funktioniert", werden in die Kategorie Ethik gehören und sollten entsprechend behandelt werden. Es wird sich stets herausstellen, dass sie nicht nur nicht „alles gemacht" haben, sondern für gewöhnlich sehr wenig oder gar nichts von dem gemacht haben, das angeblich „nicht funktioniert" hat!

DER BESTE WEG

Der beste Weg ist die Gradkarte.

Die Gradkarte ist heute aufgrund von technischen Entwicklungen, die im letzten Jahr gemacht wurden, eine bessere Brücke.

Die heutige Gradkarte besteht aus:

- **Reinigungsrundown,**
- **Überlebensrundown,**
- **NED-Drogenrundown (für Preclears)**
- **Oder Scientology-Drogenrundown (für Clears),**
- **Vollständiges NED-Programm (für Preclears),**
- **Vollständige Erweiterte Grade, ARK Gerader Draht und 0-4,**
- **Power & Power Plus (für Preclears),**
- dann zu einer Fortgeschrittenen Organisation für die Ausbildung zum Solo-Auditor und die Solo-Stufen.

Die neuen zusätzlichen Schritte (Reinigungsrundown und Überlebensrundown) am Beginn der Brücke vergrößern die Menge an Gewinnen, die jemand aus dem nachfolgenden Auditing ziehen wird, enorm und machen den Fall manchmal überhaupt erst auditierbar. Es ist also nicht nur so, dass man Gewinne aus diesen Rundowns und dem Drogenrundown zieht, sondern diese Aktionen führen auch zu viel größeren Gewinnen im nachfolgenden Auditing.

Manche Leute haben sich gefragt, ob für diejenigen, die schon vor den Graden den Zustand Clear erreicht haben, die Erweiterten Grade notwendig sind – ich kann Ihnen versichern, dass sie es ganz bestimmt sind. Ohne vollständige Erweiterte Grade ist es nicht möglich, die Solo-Stufen erfolgreich zu durchlaufen, und es kann sein, dass manche diese Stufen dann überhaupt nicht schaffen. Daher sind die Erweiterten Grade sowohl für Preclears als auch für Clears ein sehr wichtiger Bestandteil der Brücke.

Und wenn ich von Graden spreche, dann meine ich vollständig und gründlich auditierte Grade, bei denen jeder Prozess vollständig bis zu seinem vollen Endphänomen auditiert wird und jeder Grad bis zum vollständigen Erreichen der Fähigkeit dieses Grades.

Nur jemand, dem andere Interessen als die des Preclears am Herzen liegen, würde anraten, irgendwelche der oben aufgeführten Rundowns oder Grade auszulassen oder mit ihnen zu geizen. Dies zu tun würde die Menge an Gewinnen und Ergebnissen aus dem Auditing minimieren.

Ihre Fähigkeiten und *Ihre* Freiheit als Wesen hängen davon ab, dass Sie die vollen Ergebnisse jedes Prozesses, jeder Aktion und jedes Grades erhalten – ohne auf die Schnelle gemachtes Auditing und falsche Attests. Andernfalls sind auf lange Sicht gesehen Sie derjenige, der der Verlierer ist.

Mir liegen Ihre Interessen am Herzen, und ich empfehle jeden dieser Rundowns und die Erweiterten Grade vollständig zu machen, damit Sie all die unbezahlbaren Fähigkeiten und Ergebnisse erhalten, die heute routinemäßig erreicht werden. Wenn ich die begeisterten Erfolgsberichte und Berichte von Gewinnen lese, die Scientologen heute aus jedem Grad und jeder Stufe der Brücke ziehen, möchte ich, dass Sie die gleichen Gewinne haben. Warum sollte man sich mit weniger zufrieden geben?

Bestehen Sie darauf, alles aus Ihrem Auditing herauszuholen. Ich habe an der Verbesserung der Qualität der TRs von Auditoren, ihrer E-Meter-Handhabung und der Auditorenausbildung im Allgemeinen gearbeitet, um die Qualität des Auditings zu erhöhen, und ich habe dabei große Fortschritte gemacht. Und ich habe die Brücke mit diesen neuen technischen Entwicklungen verfeinert und verbessert. Alle diese Verbesserungen zielen darauf ab, Ihre Gewinne zu erhöhen. Ich habe eine bessere Brücke gebaut.

Indem Sie die vollständigen Gewinne sind Ergebnisse einer jeden Stufe erreichen, werden Sie schließlich den höchsten Gewinn erlangen – vollständige Freiheit und Wiedergewinnung Ihrer selbst. Ich mache diese Gewinne für meine Freunde erhältlich – für die Scientologen überall auf der Welt.

L. RON HUBBARD
Gründer

Unterstützt vom

Senior C/S International

LRH:DM:dr

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
St. Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO-BULLETIN VOM 30. AUGUST 1980

Alles Qual-Personal
Alles Tech-Personal

(Ebenfalls herausgegeben als
HCO PL mit demselben Datum
und demselben Titel.)

Nr. 24 der Serie "Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten"

GEWINNE, "ZUSTÄNDE" UND GRAD-KARTEN-DECLARES

Vergleiche:

HCOB 19. Juni 71	C/S-Serie Nr. 46 DECLARES
HCO PL 26. Okt. 71	TECH-HERABSETZUNGEN
HCO PL 31. Juli 65	ZWECKE DER QUALIFIKATIONSABTEILUNG
HCOB 8. Okt. 70	C/S-Serie Nr. 20 BESTÄNDIGE F/N
HCOB 16. Juni 70	C/S-Serie Nr. 6 WAS DER FALLÜBERWACHER MACHT
HCO PL 29. Mai 61	QUALITÄT UND VERWALTUNG IN ZENTRALEN ORGANISATIONEN
HCOB/PL 27. Aug. 80	Nr. 21 der Serie "Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten" BEISPIELE FÜR QUICKIE-AKTIONEN UND FALSCHE DECLARES
HCOB/PL 29. Aug. 80	Nr. 23 der Serie "Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten" WIE SIE SICH KEINERLEI GEWINNE AUS IHREM AUDITING ENTGEHEN LASSEN

GEWINNE VON PCs

Als Folge der technischen Durchbrüche der letzten zwei Jahre und der erhöhten Auditing-Qualität, die aus den Verbesserungen des TR-Trainings und der E-Meter-Handhabung resultiert, sind die Ergebnisse des Auditings heute auf einem neuen Niveau angelangt. PCs haben im Auditing grössere und häufigere Gewinne. Und das Thema, wie Auditing-Gewinne korrekt zu behandeln sind, ist in den Vordergrund getreten.

Wir sind heutzutage so daran gewohnt, dass PCs und Pre-OTs sehr häufige Gewinne im Auditing haben, dass man leicht übersehen könnte, dass es eine wirkliche Technologie dessen gibt, wie man sie behandelt. Das richtige Behandeln von Gewinnen steigert den Fall-Fortschritt, aber wenn man nicht weiss, wie man sie richtig behandelt, kann dies Resultate vermindern. Darum ist es wohl der Mühe wert, den richtigen Weg, wie Gewinne und Erfolge im Auditing zu behandeln sind, zu kennen.

Die üblichste und häufigste Methode, Gewinne zu behandeln, ist die der Bestätigung. Und natürlich kann das Versäumnis, einen Gewinn oder Erfolg zu bestätigen, einen Fall aufhalten. Nicht zu bestätigen ist eine schwächere Form der Abwertung. Ein Unterdrucker wird

tatsächlich Fallgewinn abwerten, aber jemand, dessen TR 2 schlecht ist, könnte darin fehlgehen, dass er nicht richtig bestätigt. Es ist wichtig, dass Gewinne der PCs bestätigt werden. Eine Bestätigung vermittelt die Anerkennung, dass etwas ist, was es ist, und macht weder mehr noch weniger daraus.

Es gibt unterschiedliche Abstufungen von Gewinnen. Einige sind grosser als andere. Eine Reihe kleinerer Gewinne ergibt gewöhnlich einen grösseren Gewinn oder sogar eine grössere Fall-Veränderung. Alle Gewinne sind für PCs wertvoll, aber wie wertvoll ein bestimmter Gewinn ist, das ist von PC zu PC verschieden.

Grössere Fallgewinne sind Gegenstand von Declares oder Attests. Wenn ein PC einen Grad oder eine Stufe durch volle Anwendung der Prozesse abschliesst, wird er zum Declare geschickt und schreibt einen Erfolgsbericht. Declares zeigen die Beendigung eines Grades, einer Stufe, oder eines grösseren Rundowns an.

Einen PC für einen kleineren Gewinn zum Declare zu schicken ist ein Irrtum, da es ein Versuch ist, mehr aus dem Gewinn zu machen, als er ist. Bei einer grösseren Fall-Veränderung das Declare zu unterlassen ist nicht richtig, da es weniger aus dem Gewinn macht.

Der Gradient des Behandelns von Auditing-Gewinnen von kleineren zu grösseren ist:

- den Gewinn bestätigen (TR 2)
- den PC den Gewinn in einem Erfolgsbericht aufschreiben zu lassen;
- den Abschluss mit einem Declare und einem Erfolgsbericht attestieren zu lassen;
- und im Fall einer beständigen F/N den PC den Gewinn haben zu lassen und nicht zu versuchen, über den Gewinn hinwegzuauditieren, solange die beständige F/N anhält.

DEFINITIONEN

GEWONNENE FÄHIGKEIT; Die Erkenntnis des Preclears, dass er jetzt Dinge tun kann, die er vorher nicht tun konnte. (Tech Dictionary).

FALLGEWINN: Die Verbesserungen und Wiederaufstiege, die jemand durch Auditing erfährt. Jede Fall Verbesserung, die der Preclear als solche empfindet. (Tech Dictionary).

COGNITION: Ein As-isen von Aberration, verbunden mit einer Erkenntnis über das Leben. (Tech Dictionary).

GEWINN: Ein Nutzen oder Erfolg. (Wörterbuch).

ZUSTAND: Eine Existenzart, eine Phase oder ein Stadium, eine Verfassung. (Wörterbuch).

ENDPHÄNOMEN: Diejenigen Indikatoren beim Preclear und am E-Meter, die zeigen, dass eine Kette oder ein Prozess *abgeschlossen* ist. Sie zeigen in der Dianetik, dass das Basik auf dieser Kette und diesem Flow ausgelöscht worden ist, und in der Scientology, dass der Preclear hinsichtlich des auditierten Prozesses einen Release-Zustand erreicht hat. (Tech Dictionary).

ENDPHÄNOMEN FÜR EINEN PROZESS: Das richtige Endphänomen für einen Prozess ist F/N, Cognition und VGIs. Schauen Sie sich das nun sorgfältig an. Das ist das richtige Endphänomen eines PROZESSES. Es ist nicht das Endphänomen einer **Stufe** oder auch nur eines Prozess-**Typus**. (HCOB 16. Juni 70 WAS DER FALLÜBERWACHER MACHT).

GRAD: Eine Reihe von Prozessen, die darin gipfelt, dass eine exakte Fähigkeit erreicht, bei einem Examiner überprüft und vom PC attestiert wird. (Tech Dictionary).

ENDRESULTAT FÜR EINEN GRAD (ODER EINE STUFE): Eine Cognition auf den unteren Stufen ist nicht notwendigerweise eine wiedergewonnene Fähigkeit. Dreissig oder vierzig Cognitions auf einer der unteren Stufen könnten (und würden wahrscheinlich) zusammen die Erkenntnis ergeben, dass man hinsichtlich des ganzen Gegenstandes der jeweiligen Stufe frei ist. Es ist nicht riskant, weitere Prozesse zu auditieren. Es ist riskant, zu wenige zu auditieren. (HCOB 16. Juni 70 WAS DER FALLÜBERWACHER MACHT).

BESTÄNDIGE F/N: Eine F/N, die bewirkt, dass alles, was Sie zu klären und zu auditieren versuchen, einfach F/nen wird, **ohne den Fall auch nur im geringsten zu beeinflussen**. Wenn Sie über diesen Punkt hinweg weiterauditieren, verschwenden Sie Ihre Zeit und Prozesse. Sie sind auf eine “nicht kaputtzukriegende F/N” gestossen, deren korrekter Name beständige F/N ist. Sie ist zumindest für diesen Tag beständig. (HCOB 8. Okt. 70, C/S-Serie Nr. 20, BESTÄNDIGE F/N).

FEHLER BEIM REHABILITIEREN EINES RELEASE: Der lächerlichste Fehler, der beim Rehabilitieren eines Release üblich ist, ist folgender: Der Auditor schätzt den Wert seines Auditings zu gering ein, bewirkt den Key-Out eines Locks aus einem Zeitraum, bevor der Preclear in der Scientology war, und erzählt dem Preclear, er sei vor seinem Auditing schon einmal Release gewesen. *Natürlich* können Sie, wenn Sie den Key-Out eines grösseren Locks bewirken, *heute* einen Release-Zustand erhalten. Der Preclear kann heute aufgrund des besseren Verstehens, das er durch das Auditing erlangt, einen Release-Zustand erreichen, indem er den Key-Out eines Geschehnisses erfährt, das bei ihm eine Verschlechterung gegenüber seinem Normalzustand bewirkt hatte. Ich habe niemals eine “natürliche F/N” gesehen, wenn kein Auditing erfolgte. Ich erwarte niemals, eine solche zu sehen. (HCOB 7. Nov. 65 FEHLER BEIM REHABILITIEREN EINES RELEASE).

DECLARES

Auditing hat zwei Arten von Ergebnissen, die attestiert werden. Die erste ist das *Erreichen einer Fähigkeit.* Die zweite Art ist eine neuer Zustand oder *Seinszustand.*

Das Erreichen einer Fähigkeit ist das Ergebnis eines Programms, Rundowns, Grades oder einer Stufe (der Grad-Karte). Diese führen zu einer neuen oder wiedergewonnenen Fähigkeit als Wesen und/oder dem Verlust einer Unfähigkeit. Der wichtige Punkt für solche Declares ist, dass die Aktion, wie z.B. ein Rundown oder Grad, bis zur Erlangung der Fähigkeit, wie sie für diesen Rundown oder Grad festgelegt ist, vollständig abgeschlossen sein muss. Es ist sehr leicht, sich zu vergewissern, ob der PC oder Pre-OT den Grad abgeschlossen hat. Wenn er die volle Fähigkeit des Grades oder das Endphänomen der Stufe erreicht hat, ohne dass es ihm suggeriert oder eingepaukt wurde, darf er attestieren. Aber solange der PC oder Pre-OT die volle Fähigkeit nicht erlangt hat, darf man kein Declare anordnen oder zulas-

sen. Stattdessen *muss* der PC oder Pre-OT *weiterhin Auditing bekommen, bis die vollen Ergebnisse und Fähigkeiten erreicht sind.*

Manchmal erreicht ein PC oder Pre-OT einen neuen Zustand oder Seinszustand durch Auditing. Ein Beispiel hierfür ist “Thetan Exterior”. Die Person exteriorisiert von ihrem Körper und kann über eine kurze oder längere Zeit in diesem Zustand bleiben. Der Zustand “Thetan Exterior” ist Gegenstand eines Declares und bestätigt diese Errungenschaft. Er kann von einer erhöhten Fähigkeit begleitet sein oder auch nicht, aber er ist von erhöhtem Bewusstsein begleitet.

Ein Seinszustand ist mehr Sache einer subjektiven Realität als eine Fähigkeit, die man in Aktion sehen kann. Und so wie sich die Realität des PCs verändert, verändern sich auch seine Betrachtungen über seinen Seinszustand. Daher neigen “Seinszustände” dazu, bedingt zu sein, und verändern sich im Auditing ständig zum Besseren und sind normalerweise nicht Gegenstand von Declares. Man kann sie auch nicht so leicht bestimmen wie Fähigkeiten. Z.B. kann man die Fähigkeit, frei Kommunikation zu betreiben, leicht beobachten, da dies im Leben und der Lebensführung sichtbar und nicht nur eine Sache der Realität des PCs ist.

Es gibt gewisse Seinszustände, die genau definierte Zustände darstellen. Z.B. “Thetan Exterior” und “der Zustand Clear”. Sie sind genau festgelegte Zustände und müssen attestiert werden, wenn sie erreicht wurden (und dürfen niemals attestiert werden, wenn sie nicht erreicht wurden!). Ein qualifizierter C/S kann bei diesen Zuständen leicht feststellen, ob sie erreicht wurden oder nicht, da es spezifische Phänomene gibt, die diese Zustände begleiten. Es ist nicht einfach eine Sache dessen, was der PC sagt oder denkt, sie sind tatsächliche, echte Zustände. Und wenn diese Zustände erreicht werden, dann übersteigen sie alles, was der Mensch jemals erfahren hat. Seit Äonen hat man nach ihnen gesucht und sich um sie bemüht, und sie dürfen nichtvergeudet oder mit Missachtung behandelt werden. Die Gewinne, die man aus Dianetik – und Scientology-Auditing ziehen kann, sind dazu da, dass man sie erlangt und sich ihrer erfreut, und dies ist es, was wir bisher getan haben und was wir auch weiterhin tun müssen.

FALSCHE DECLARES

Manchmal begegnen Leute Entsprechungen dieser Zustände auf niedrigeren Stufen, und manchmal kann ein PC in eine Dramatisierung eines falschen “High”-Zustandes von einem Engramm laufen. Nicht beseitigte Drogen und Gifte im Körper können restimuliert werden und verursachen Halluzinationen, einschliesslich der falschen “High”-Zustände und der Euphorie, die in Rauschgift-Trips vorkommen. Die Person wird manchmal sagen oder sogar behaupten, dass sie einen neuen und wundervollen Zustand erreicht hat, und mag sogar wünschen, ihn zu attestieren. Aber der Fall-überwacher darf niemals in solche Forderungen einwilligen oder sich bemühen, den PC günstig zu stimmen, indem er ein Declare gestattet. Es ist immer offensichtlich, ob der PC einen Zustand durch Auditing wirklich erreicht hat oder ob der PC etwas behauptet, was er nicht erreicht hat und was im Gegenteil halluzinatorisch ist oder vielleicht sogar nur hoffnungsvolles oder Wunschdenken ist.

Der schlimmste Fall ist ein PC, der mit einer Cognition oder einem EP “gefüttert” worden ist und dann fälschlicherweise aus unehrlichen Gründen behauptet, er habe diesen Zustand erreicht. Solche falschen Declares sind vorgekommen, und sie müssen bereinigt und

in Ordnung gebracht werden, und solche Fälle müssen weiter^ hin auditiert werden, bis sie solche Zustände wirklich erreicht haben.

Es gibt auch Fälle von Personen, die, obwohl sie überhaupt nicht Clear sind, dennoch behauptet haben, dass sie es sind und dass sie diesen Zustand in einer früheren Praktik oder ohne Auditing erreicht haben oder dass sie “Natürliche Clears” sind. Wenn diese Personen in der Tat Clear wären, dann würde ein tatsächlicher Beweis und die Phänomene des Zustands vorhanden und für einen qualifizierten Fall-Überwacher bei der Überprüfung in einem DCSI klar sichbar sein. In vielen Fällen wurden diese Declares einfach deshalb durchgeführt, weil die Person behauptete, sie sei Clear, (ohne dass ein Beweis dafür bestand) denn jemand “wollte die Realität der Person nicht abwerten” oder hatte das Gefühl, die Person “bestätigen zu müssen”. Dies ist eine falsche Anwendung des Auditoren-Kodexes, da man nicht etwas bestätigen kann, was überhaupt nicht wahr ist. Ausserdem erweist man der Person einen sehr schlechten Dienst, sowohl dadurch, dass die Person jetzt denken kann, dass es nichts mehr zu erreichen gibt, als dadurch, dass es sie der Gefahr aussetzt, Materialien der höheren Stufen in die Hände zu bekommen, bevor die Person dafür bereit ist.

Ein üblicher Grund für solche falschen Declares ist, dass jemand, der niemals den Zustand Clear erreicht hat, nicht die Anzeichen oder Phänomene des Clear-Zustandes aufweist und manche dies fälschlicherweise so ausgelegt haben, dass die Person ein Natürlicher Clear wäre. Das ist natürlich nicht der Fall, und es ist ziemlich offensichtlich, wenn man hinschaut. Wenn er ein Natürlicher Clear wäre, so würde er die Phänomene eines Clears aufweisen. Wenn der Auditor manchmal nicht in der Lage war, den Zeitpunkt zu finden, als die Person den Zustand Clear erreichte (entweder aufgrund mangelnder Fertigkeiten des Auditors oder aufgrund des Fehlens eines solchen Zeitpunktes, da die Person noch nicht Clear ist), hat er angenommen, dass der PC vielleicht ein Natürlicher Clear sei. Aber Zustände wie der Zustand Clear bringen sehr bestimmte und präzise Phänomene mit sich, und wenn diese nicht existieren, dann ist die Person ganz einfach nicht Clear. Die einzige richtige Aktion ist, den Fall weiterhin gemäss der Grad-Karte zu behandeln, bis sie den Zustand tatsächlich erreicht.

Dem obigen ähnlich ist das Beispiel einer Person, die den Zustand eines “Natürlichen Superliteraten” attestieren wollte, anstatt den Studierkurs zu konfrontieren, der zum Superliteratum geführt hätte. Dies ist natürlich dumm, da die Person nicht studieren konnte und sich dadurch, dass sie versuchte, durch die Behauptung, ein “Natürlicher Superliterat” zu sein, vor dem Studieren davonzulaufen, all der Vorteile dessen beraubte, in die Lage zu kommen, studieren zu können und Superliterat zu sein! Wenn also jemand glaubt, einfach jemandes Behauptung “bestätigen zu müssen”, dann sollte er erkennen, dass er dieser Person einen Gefallen erweist, wenn er es nicht tut und darauf besteht, dass die Person weitermacht und die vollen Gewinne und erreichbaren Ergebnisse erlangt!

Einige Mitglieder des technischen Personals glaubten, dass sie einen ARC-Break verursachen könnten, wenn sie einer falschen Behauptung nicht durch die Erlaubnis zum Declare zustimmen würden. In den meisten Fällen verursacht es überhaupt keinen ARC-Break. Aber selbst, wenn es kleine Verstimmungen gibt, kann sie leicht in einer Session behoben werden, und ich versichere Ihnen, dass es einen weit grösseren ARC-Break verursachen würde, wenn Sie jemanden fälschlich attestieren lassen. Die Person selbst weiss immer, wenn sie es nicht geschafft hat, und wenn Sie sie denken lassen, dass Sie ein Betrüger sind, indem Sie ihr ein falsches Declare gestatten, so könnten Sie sie zu einem Feind machen.

Es ist nur ehrlich, einem PC zu sagen, dass er aus dem Prozess, dem Grad oder der Stufe noch mehr Gewinne ziehen kann, dass es noch nicht abgeschlossen ist und darum auch nicht attestiert werden kann, *und* mit der Aktion fortzufahren, bis das vollständige EP und Resultat erreicht ist. Am Ende wird der PC das immer schätzen.

Das gleiche gilt für Studenten; der Kursüberwacher würde es niemals zulassen, dass ein Student einen Kurs als abgeschlossen attestiert, bevor der Student den Stoff wirklich kennt und erfolgreich anwenden kann. Obwohl es vielleicht Arbeit bedeutet, den Kurs abzuschliessen, werden die Absolventen dieses Kursüberwachers ihn und die Scientology sehr respektieren.

ABHILFE FÜR FALSCHE BEHAUPTUNGEN

Wenn Sie einer falschen Behauptung eines Preclears begegnen, dass er “es geschafft hat”, dann werden Sie feststellen, dass der Preclear überwältigt ist und entweder auf einem zu hohen Gradienten auditiert worden ist oder manchmal überhaupt kein Auditing gehabt hat. Die falsche Behauptung ist stets eine Bemühung, eine Schwierigkeit oder Schwierigkeiten der Person zu lösen, von der sie glaubt, dass sie sie nicht konfrontieren und lösen kann. Die falsche Behauptung ist eine falsche Lösung und ist ein Versuch davonzulaufen.

Ähnlich gilt für Studenten, die fälschlicherweise attestieren wollen, dass sie überwältigt sind und nicht glauben, dass sie es auf ehrliche Weise schaffen können. Aber mit Studiertechnologie und einem richtigen Gradienten könne sie es.

In beiden Fällen ist die Lösung, die Bypassed-Charge oder die Fehler zu reparieren und dann das Auditing oder Studium auf einem niedrigeren Gradienten fortzusetzen, auf dem die Person vorankommen *kann.*

Nehmen Sie niemals zu falschen Declares als Lösung für HE & R und Bypassed-Charge Zuflucht, selbst dann nicht, wenn es verlangt wird.

Bereinigen Sie immer die Bypassed-Charge, sorgen Sie dafür, dass der Fall wieder Gewinne hat, und setzen Sie das Auditing fort, bis das volle Ergebnis erreicht ist.

Wenn Sie das Obige tun und die Dianetik und die Scientology vollständig anwenden, werden Ihre Preclears und Studenten Sie achten und schätzen, und Sie werden sich selbst achten. Ignorieren Sie die unehrlichen Leute, die Ihnen erzählen, dass all ihre PCs Natürliche Clears seien oder dass diese Prozesse unnötig seien oder wie schnell sie es fertig gebracht haben, durch einen Prozess oder Rundown durchzukommen. Halten Sie sich an Ihre HCOBs und Tech-Materialien und arbeiten Sie so lange daran, bis Sie das volle Endphänomen eines jeden Prozesses und die vollen Ergebnisse und Fähigkeiten eines jeden Grades und einer jeden Stufe erreicht haben.

In den vielen Jahren der Zukunft werden Sie dadurch belohnt werden, dass Sie sehen, wie Ihre Preclears und Studenten Gewinne und Erfolge haben, während sie auf der Brücke nach oben gehen.

Erhalten Sie die Funktionsfähigkeit der Scientology, und jeder wird gewinnen. Ich verlasse mich darauf, dass Sie das tun.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:dr

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO-BULLETIN VOM 31. AUGUST 1980
(Ebenfalls herausgegeben als HCO PL mit demselben Datum und demselben Titel.)

Klassifizierte Auditoren
Fallüberwacher
Tech/Qual

Nr. 23 der Serie "Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten"

WIE MAN FÜR FÄLLE, DIE QUICKIE-AKTIONEN ERHALTEN HABEN ODER FALSCHE DECLARES GEMACHT HABEN, PROGRAMME ERSTELLT UND DIE FÄLLE IN ORDNUNG BRINGT

Vergleiche:

	DIE KLASSIFIZIERUNGS- UND GRADIERUNGSKARTE
	Tech Vol. X
	DAS BUCH DER FALLABHILFEN
BUCH:	DIANETIK: DIE MODERNE WISSENSCHAFT DER GEISTIGEN GESUNDHEIT
BUCH:	SCIENTOLOGY 0-8
BUCH:	DIE WISSENSCHAFT DES ÜBERLEBENS
	DIE TABELLE DER EINSTUFUNG DES MENSCHEN
BUCH:	DIANETIK: DIE URSPRUNGLICHE THESE
HCO PL 26, OKT. 71	TECH-HERABSETZUNGEN
HCOB 15. JAN. 70 Ü	HANDHABUNG MIT AUDITING
HCOB 4. AUG. 63	ALLE VERFAHREN – E-METER-FEHLER FEHLER BEIM KOMMUNIKATIONS-ZYKLUS
HCOB 1 OKT. 63	ALLE SCIENTOLOGY-STUFEN – WIE MAN TONARMBEWEGUNG ERZIELT
HCOB 15. MÄRZ AD12	UNTERDRÜCKERIMPULSE
HCOB 29. MÄRZ 62	NOCH EINMAL CCHS – WANN MAN CCHS VERWENDET
HCOB 5. APRIL 62	DIE EINSTELLUNG BEIM AUDITIEREN VON CCHS
HCOB 11. APRIL 62	WIE MAN BESTIMMT, WAS ZU AUDITIEREN IST
HCOB 19. AUG. AD13	WIE MAN EIN ARK-BRUCH-ASSESSMENT DURCHFÜHRT
HCOB 12. NOV. 71RB	FALSCHER TONARM-ZUSATZ
HCOB 8. JUNI 63R	DER TIME-TRACK UND ENGRAMM-AUDITIEREN IN KETTEN – BULLETIN Ü
HCOB 22. APRIL 80	ASSESSMENT-ÜBUNGEN
HCOB 12. MAI 80	DROGEN UND OBJEKTIVE PROZESSE

Da die Gesellschaft zu einem Impuls tendiert, Dinge schnell zu tun, habe ich Auditoren und Fallüberwacher oft davor gewarnt, diesem Impuls Eintritt in unsere Auditing-Technologie zu gewahren.

Obwohl viele Auditoren und Fallüberwacher meine Warnungen beachtet haben, trifft man trotzdem Fälle an, die Quickie-Aktionen erhalten haben oder falsche Declares gemacht haben. Bei manchen dieser falsch behandelten Fälle können Auditor und Fallüberwacher ziemliche Schwierigkeiten haben, den Fall in Ordnung zu bringen und wieder auf den richtigen Weg zu setzen.

Natürlich ist es viel besser, einen Fall von vornherein standardgemäss zu auditieren, aber man muss wissen, wie man Fälle in Ordnung bringen kann, die das Resultat solcher Out-Tech sind.

Je höher Auditor und Fallüberwacher ausgebildet sind, desto besser werden sie darin sein, diese Fallzustände in Ordnung zu bringen.

In der Hoffnung, dass es das Entwirren solcher Fallverwicklungen erleichtern wird, sind die wichtigsten Schriften, die besagen, wie man das macht, in diesem Bulletin aufgeführt.

DER ZUSTAND EINES FALLES, DER QUICKIE-AKTIONEN ERHALTEN HAT ODER FALSCHE DECLARES GEMACHT HAT

Das erste, was man wissen muss, wenn man versucht, einen solchen Fall in Ordnung zu bringen, ist der Zustand des Falles, so dass man nicht durch falsche Einschätzung des Falles Fehler begeht.

Ganz gleich, welche Fallstufe auf dem Folder vermerkt ist – wenn die Person es nicht geschafft hat, kann man nicht erwarten, dass der Fall auf die Prozesse und Techniken der vermerkten Fallstufe anspricht. Ein häufiger Fehler ist, den Fallzustand des PCs nicht richtig einzuschätzen und den Fall auf einem zu steilen Gradienten anzugehen. Es ist immer am sichersten, niedriger anzufangen.

Sehr oft ist das erste, was man mit einem Fall, der Quickie-Aktionen erhalten hat oder falsche Declares gemacht hat, tun muss, dass man jeglichen Withhold oder jegliches Vortauschen im Zusammenhang mit dem fälschlichen Attestieren ans Licht bringt. Es ist nicht lediglich eine Sache von Fehlern früherer Auditoren oder Fallüberwacher, denn der PC weiss immer, wenn er es nicht geschafft hat.

(Vgl.:
C/S-SERIE NR. 46 DECLARES
HCO PL 26. OKT. 71 TECH-HERABSETZUNGEN)

Dadurch, dass der Fall auf höhere Grade oder Stufen gelangt ist, als er ehrlich erreicht hat, ist er auch in einem Zustand der Überwältigung, da er mit Prozessen oder Techniken auditiert wurde, die seine Fähigkeit zum As-isen überschritten. Deshalb wird der Fall normalerweise überrestimuliert sein und eine Reparatur der By-Passed-Charge benötigen.

(VGL.:
HCOB 1. OKT. 63 WIE MAN TONARMBEWEGUNG ERZIELT
HCOB 19. AUG. AD 13 WIE MAN EIN ARK-BRUCH-ASSESSMENT DURCHFÜHRT
BUCH: DAS BUCH DER FALLABHILFEN)

Man sollte sich auch darüber im klaren sein, wie dieser Zustand überhaupt zustande kommt. Ein PC, der in einer Verfassung ist, wo er fälschlich attestieren oder Fallzustände angeben würde, die er nicht erreicht hat, müsste zuvor schon (aufgrund von Verlusten oder einem Mangel an Gewinnen) die Hoffnung auf richtige Gewinne im Auditing aufgegeben haben, und er würde nicht In-Session gewesen sein (Siehe: DAS BUCH DER FALLABHILFEN und HCOB 12. Nov. 71RB FALSCHER TONARM-ZUSATZ, Abschnitt "PCS, DIE VERFÄLSCHEN".)

Um Fälle richtig einschätzen zu können, muss ein Auditor und insbesondere ein Fallüberwacher die in den folgenden Schriften enthaltenen grundlegenden Daten über Fälle und Fallzustände wissen und sie anwenden können:

- BUCH: DIANETIK: DIE MODERNE WISSENSCHAFT DER GEISTIGEN GESUNDHEIT,
- BUCH: DIE WISSENSCHAFT DES ÜBERLEBENS,
- die Tabelle der Einstufung des Menschen,
- wichtige Skalen wie die Effektskala und die Tonskala,
- die in dem Buch SCIENTOLOGY 0-8 gefunden werden können,
- die Skala der Fallzustände (im HCOB 8. Juni 63R),
- die HCOBs der C/S-Serie (Tech Vol. X).

FALLREPERATUR

Die erste Aktion ist, die By-Passed-Charge des Falles zu reparieren und den Fall dahin zu bringen, wo er In-Session ist, so dass man nun etwas für den Fall tun kann. (Definition von In-Session: am eigenen Fall interessiert und bereit, zum Auditor zu sprechen. – Tech Dict.)

Die umfassendsten und vielseitigsten Reparaturlisten, die es gibt, sind die C/S 53 (die alles enthalt, was mit dem Verstand verkehrt sein könnte) und die Expanded Green Form 40 (welche die Gründe für widerstrebende Fälle und die Abhilfen hierfür enthält). Ein Programm mit "C/S 53 bis zur F/Nenden Liste" und danach "Expanded GF 40 bis zur F/Nenden Liste " würde die meisten Fälle lösen, vorausgesetzt: 1. dass die TRs und E-Meter-Handhabung des Auditors gut genug sind, um bei einer vorbereiteten Liste Anzeigen zu bekommen, 2. dass der Fall nicht eine spezifischere Reparaturaktion benötigt, um unmittelbare By-Passed-Charge zu beseitigen, bevor man eine allgemeinere Aktion durchführen kann, und 3. dass der Fall so weit ist, dass er mit subjektiven (das Denken ansprechenden) Prozessen auditiert werden kann. Vollständige Daten zu diesen Punkten sind in den folgenden Schriften enthalten:

- HCOB 22. APRIL 80 ASSESSMENT-ÜBUNGEN
- C/S-SERIE NR. 90 DAS GRUNDLEGENDE VERSAGEN

- C/S-SERIE NR. 95 "GESCHEITERTE" FÄLLE
- C/S-SERIE NR. 34 FÄLLE OHNE F/N
- HCOB 15. MÄRZ AD 12 UNTERDRÜCKERIMPULSE
- PAB NR. 120 KONTROLL-TRIO (VOL. III, S. 119)
- HCOB 29. MÄRZ 62 NOCH EINMAL CCHS – WANN MAN CCHS VERWENDET
- HCOB 5. APRIL 62 DIE EINSTELLUNG BEIM AUDITIEREN VON CCHS
- HCOB 11. APRIL 62 WIE MAN BESTIMMT, WAS ZU AUDITIEREN IST
- HCOB 12. MAI 80 DROGEN UND OBJEKTIVE PROZESSE

Bei Fällen auf den unteren Stufen kann es vorkommen, dass die einzig mögliche Aktion ist, die Rudimente des Falles hereinzubringen (was einschliesst, dass man Jeglichen Withhold im Zusammenhang mit dem fälschlichen Attestieren ans Licht bringt) und dann die Person durch den Reinigungs-Rundown, den Überlebens-Rundown und den Drogen-Rundown bringt, so dass der Fall erfolgreich auditiert werden kann. (Es ist zu beachten, dass diese Rundowns *nicht* nur für Fälle gedacht sind, denen es schlecht geht, und ebenso, dass jeder Fall, der Quickie-Aktionen erhalten hat oder falsche Declares gemacht hat, diese Rundowns braucht. Je schlimmer der Fall jedoch ist, desto unumgänglicher sind diese drei Rundowns, und es kann vorkommen, dass sie vor allem anderen kommen müssen.)

In der Non-Interference-Zone (siehe C/S-Serie Nr. 73) befindliche Fälle sind eine Ausnahme; man kann bei diesen Fällen nur ihre Rudimente hereinbringen und die Korrekturlisten der gegenwärtigen oder schon abgeschlossenen Solo-Stufen anwenden.

Alle Fälle, ausser denen in der Non-Interference-Zone und denen, die nicht fähig sind, mit Prozessen, die das Denken ansprechen, auditiert zu werden, sind sehr leicht mit der richtigen Korrekturliste für die auditierten Aktionen in Ordnung zu bringen.

Es gibt auch eine andere Regel, auf die man notfalls zurückgreifen kann. Diese ist, einfach **Tonarmbewegung zu erzielen**. Dieses Prinzip wird im HCOB vom 4. Aug. 63, E-METER-FEHLER-FEHLER BEIM KOMMUNIKATIONSZYKLUS und im HCOB vom 1. Okt. 63, WIE MAN TONARM-BEWEGUNG ERZIELT behandelt. Obwohl dieses Verfahren nicht die schnellste oder genaueste Art und Weise ist, eine Fall-Situation zu lösen, ist es doch von Wert, und es kann sein, dass man gezwungen ist, darauf zurückzugreifen; und es wird funktionieren.

Alle Auditoren und Fallüberwacher, die sich mit Fällen befassen, die Quickie-Aktionen erhalten haben oder falsche Declares gemacht haben, tun gut daran, die oben angeführten Materialien nochmals zu studieren, auch wenn sie diese schon zuvor studiert haben. Diese Materialien enthalten alle Antworten. Vollständige Daten und Beispiele zu solchen Reparaturen und Reparaturprogrammen sind in der C/S-Serie enthalten, speziell in C/S-Serie Nr. 1-14, 17, 19, 29, 34, 42, 43, 44R, 44R Zusatz, 62, 77, 90 und 95 (Tech Vol X).

WORAUF MAN BEI REPARATUR ACHT GEBEN MUSS

Je schlechter der Fallzustand des PCs ist, desto vorsichtiger muss die Sache angefasst werden. (Siehe C/S-Serie Nr. 6, die Effektskala und die Spalte "was man auditieren soll" in der Tabelle zur Einstufung des Menschen.)

Ebenso gilt, dass, je schlechter es dem Fall geht, der PC normalerweise um so verzweifelter nach einer sofortigen und vollständigen Lösung sucht und der Fall wahrscheinlich um so mehr fordern und behaupten wird. Dies schliesst oft falsche Behauptungen darüber ein, in welch phantastischem Zustand die Person ihrer Meinung nach ist, was von Forderungen des PCs begleitet ist, mit "machtvollen" Techniken oder Verfahren auditiert zu werden. Der grösste Fehler, den ein Fallüberwacher oder Auditor begehen könnte, ist, auf solche Forderungen mit Günstigstimmen zu reagieren und die Anordnungen des PCs darüber, was auditiert werden sollte oder was man ihn "attestieren" lassen sollte, zu akzeptieren. Dies darf nicht dazu benutzt werden, einen Fall, der gut läuft, nicht zu den Aktionen höherer Stufen aufrücken zu lassen. Man muss sich an die Grundregeln des Auditings und des Erstellens von Programmen halten. Die Entscheidung, wie ein Fall anzugehen ist, ist von richtiger Einschätzung des Fallzustandes des PCs und von den folgenden Anzeichen abhängig: Hat der PC Tonarmbewegung? Erreicht er die erwarteten Ergebnisse und Endphänomene von Prozessen und Aktionen? Hat er Cognitions oder nicht? Verändert sich der Fallzustand des PCs zum Besseren? Kurz gesagt, man richtet sich danach, *wie der Fall reagiert*, nicht nach dem, was der Fall fordert oder behauptet. Man hält sich an die Regel, dass, wenn der PC wüsste, was mit ihm verkehrt ist, *diese Sache* nicht mehr verkehrt wäre. (Siehe C/S-Serie Nr. 3, 6, 7.)

Es gibt eine Abhilfe für einen PC, der übermässig Behauptungen aufstellt, protestiert oder Forderungen stellt. Der PC ist *nicht In-Session*; *das Auditing*, das der PC erhält, *übersteigt* fast immer *seine Fähigkeit, zu as-isen* (der Gradient ist trotz der gegenteiligen Behauptungen oder Forderungen des PCs zu steil) und seine *Session-Rudimente sind nicht in Ordnung* (dies schliesst die Buttons "behaupten" und " protestieren" "und die Betrachtungen des PCs über seinen Fall und dessen Behandlung und über die angewandten Prozesse oder Techniken ein).

Folgende Werkzeuge stehen zur Verfügung: L1C; Rudimente (auch Rudimente "im Auditing" oder "hinwegauditiert über …"). das Hereinbringen der Buttons "behauptet" und "protestiert" und manchmal aller repetitiven Rudimente, Mittel-Rudimente und End-Rudimente; 2WC, einschliesslich des Bereinigens der Betrachtungen des PCs über seinen Fall oder über Auditing; vom Fallüberwacher vorbereitete Assessments und Prepchecks wie z. B. die "Nr. 6 der Klasse-VIII-C/S-Anweisungen" (Tech Vol. XI, S. 169).

Je schlimmer der gegenwärtige oder chronische Fallzustand des PCs ist, desto wichtiger ist es, die Reaktionen des PCs oder des Falles auf das Auditing und seine Betrachtungen über das Auditing zu bereinigen.

Man muss nicht nur das bereinigen, was mit dem Fall verkehrt ist, sondern auch die Reaktion des Falles darauf, dass er behandelt wird oder so gar darauf, dass ihm geholfen wird. Da es bei Fällen in gutem Zustand normalerweise kaum (wenn überhaupt) nötig ist, ihre Reaktion auf das Auditing zu bereinigen, ist es für einen Fallüberwacher oder Auditor einfach

(aber katastrophal), diese Dinge bei einem Fall in schlechtem Zustand zu übersehen. Die meisten Fälle brauchen nicht so zart angefasst zu werden, und so ist es möglich, dass ein Fallüberwacher übersieht oder vergisst, dass es nötig ist, die Reaktion(en) des Falles auf das Auditing zu bereinigen, den Fall in die Session (zurück) zu bringen und dann auf einer niedrigeren Stufe an den Fall heranzugehen, als es der vorherige Versuch war (der einen zu steilen Gradienten dargestellt haben muss, denn ansonsten wären diese Reaktionen gar nicht aufgetreten).

Es ist äusserst wichtig, die Bezugsmaterialien, die im Index von Vol. X unter den Stichwörtern "Session", "sessionable" (für eine Session bereit), "Set-up(s)" und "Rudiment(s)" aufgeführt sind, und das Buch DIANETIK: DIE URSPRÜNGLICHE THESE zu kennen. Es kann sehr wohl sein, dass die Kenntnis dieser Materialien darüber entscheidet, ob man beim Lösen der oben beschriebenen Fallzustände oder allgemein im Auditing erfolgreich ist oder scheitert.

RÜCKKEHRPROGRAMM FÜR DEN FALL

Die allgemeine Regel beim Erstellen eines Rückkehrprogramms für einen Fall ist, dass, nachdem die By-Passed-Charge des PCs repariert wurde und nachdem das EP der Reparatur (gemäss C/S-Serie Nr. 3) erreicht ist, man nun die niedrigste Stufe auf der Grad-Karte finden muss, die vom PC ehrlich und vollständig erreicht wurde, und dass man den Fall von dieser Stufe aus nach oben bringen muss. Falls das Reparaturprogramm fachkundig und gründlich durchgeführt wurde, wird der PC jetzt In-Session sein und wird fähig sein, Prozesse gut auszuführen. Es läuft einfach darauf hinaus, Prozesse flach zu machen, die früher unflach gelassen wurden, Prozesse zu auditieren, die vorher ausgelassen wurden, und sicherzustellen, dass der PC die vollständige "gewonnene Fähigkeit" und "verlorene Unfähigkeit" eines jeden Grades wirklich erreicht.

Die einzigen Ausnahmen zu dem Obigen sind Pre-OTs in der Non-Interference-Zone und jene, die sich auf NED für OTs befinden. Sie können nur mit den für ihre Stufe geeigneten Korrekturlisten repariert werden, und ihre Rudimente können in Ordnung gebracht werden, wonach die Aktion, auf der sich der Pre-OT gerade befindet, fortgesetzt und abgeschlossen werden muss, bis der Pre-OT durch die Non-Interference-Zone hindurch ist.

Für viele Fälle wird die allererste Aktion eine richtig und gründlich durchgeführte Dianetik- und Scientology-C/S 1 sein. Es ist notwendig, die Aufmerksamkeit hierauf zu lenken, denn eine der häufigsten Unterlassungen während der kürzlichen Quickie-Manie war die Auslassung von Dianetik- und Scientology-C/S-1-Aktionen! Die Schriften, aus denen die Notwendigkeit dieser Aktionen und einer angemessenen Schulung des PCs (wobei der PC jedoch *nicht* mit EPs oder Cognitions "gefüttert" wird) hervorgehen, sind zu zahlreich, um sie hier aufzuzählen. Ein PC kann eine Auditing-Anweisung, die Wörter enthält, die er nicht vollständig begreift, nicht einmal verstehen oder beantworten, geschweige denn in solchem Auditing Gewinne erzielen.

Zusätzlich zu einer gründlich durchgeführten Dianetik- und Scientology-C/S-1 wird es für einen solchen Fall sehr nützlich sein, "Hinwegauditiert über missverstandene Wörter?"

oder "Hinwegauditiert über Wörter, die du nicht vollständig verstanden hast?" zu überprüfen und dann jedes so gefundene Wort zu *klären*.

Bei unlängst studierten Fällen, die Quickie-Aktionen erhalten hatten oder falsche Declares gemacht hatten, waren missverstandene Wörter ein sehr häufig vorkommender Faktor. Ein Fall mit relativ wenig Auditing (insgesamt ungefähr 25 Stunden), der Cleared Theta Clear, Statik, Clear-OT, Natürlicher Clear und eine ganze Reihe anderer "Zustande" attestiert hatte, wurde wohlweislich auf eine C/S 1 gesetzt, obwohl er schon früher "eine C/S 1 gehabt hatte" (die etwa 30 Minuten gedauert hatte). Es ergab sich, dass sogar die Wörter in den Rudimenten missverstanden waren und geklärt werden mussten, und das Klaren des Wortes "Scientology" dauerte 45 Minuten. Der Fall verstand nicht nur die attestierten Zustande nicht, sondern konnte auch angesichts dieser und anderer Missverständnisse beim Auditing nicht viele Fortschritte gemacht haben. Die Regel lautet: **Machen Sie eine vollständige und gründliche Dianetik- und Scientology-C/S 1, klären Sie alle Missverständnisse, über die der PC hinwegauditiert wurde, und klären Sie alle neuen Wörter oder Ausdrücke, die hiernach im Auditing vorkommen.** Preclears sollten auch ermuntert werden, durch Bücher und Einführungsdienstleistungen eine Schulung in der Dianetik und der Scientology zu erhalten. Dies wird sich durch mehr Teilnahme des PCs und grössere Gewinne bezahlt machen.

Sogar wenn das Reparaturprogramm fachgerecht durchgeführt wurde, ist es gut möglich, dass man während des Rückkehrprogramms auf Reste von By-Passed-Charge stösst. In der Regel wird dies einfach dadurch repariert, dass man die entsprechende Korrekturliste anwendet und den Prozess oder die Aktion zum vollen EP führt. Ein unvollständiger Zyklus (und ein Prozess, der nicht flach ist, ist ein unvollständiger Zyklus), kann so lange By-Passed-Charge verursachen, bis er abgeschlossen ist. Man darf deshalb ein Rückkehrprogramm nicht zu übereilt aufgeben und auf ein Reparaturprogramm zurückgehen (siehe C/S-Serie Nr. 17). Bereinigen Sie die unmittelbare By-Passed-Charge, machen Sie den früheren unvollständigen Prozess oder die frühere unvollständige Aktion flach und setzen Sie das Rückkehrprogramm fort, wo immer dies möglich ist.

Machen Sie während eines Rückkehrprogramms nicht noch einmal den Fehler, dem PC Quickie-Aktionen zu geben oder ihn falsche Declares machen zu lassen. Stellen Sie sicher, dass Sie diesmal jeden Prozess, jede Aktion und jeden Grad bis zum vollen EP und Resultat auditieren.

Die hauptsächlichen Bezugsmaterialien für ein Rückkehrprogramm sind: C/S-Serie Nr. 1-10, 11, 12R, 13, 17, 19, 20, 30, 31, 38, 41, 42, 43, 46, 47, 51, 58, 73, 77, 88R, 89 und 93 (in Vol. X), HCOB 15. Jan. 70, HANDHABUNG MIT AUDITING, und die Klassifizierungs- und Gradierungskarte.

WARNUNG IN BEZUG AUF EPs UND ERKENNTNISSE

Bedauerlicherweise gab es zahlreiche Fälle, in denen der PC "mit der Erkenntnis 'gefüttert'" oder "mit dem EP 'gefüttert'" wurde. Von Zeit zu Zeit wurde dies unter dem Deckmantel von "Wortklären" durchgeführt, indem sorgfältig ausgesuchte Wörter (die normalerweise nichts mit den Wörtern der Auditing-Anweisung oder der Frage zu tun hatten) "geklärt"

wurden und dem PC auf diese Weise die Erkenntnis oder das EP suggeriert wurde. Dies ist in Wirklichkeit sehr unterdrückerisch und kann einen Fall ziemlich durcheinander bringen. Jene, die sich so weit herablassen, dass sie dies tun, sind ausnahmslos auch sehr unehrlich und berichten selten oder nie auf ihren Arbeitsblättern, dass sie dies getan haben. Aus diesem Grunde kann sich weder ein Fallüberwacher noch ein FESer immer auf das verlassen, was in den Arbeitsblättern oder der FES steht. Wo die Fall-Reaktion des PCs von dem abweicht, was man aufgrund der tatsächlich auditierten Prozesse und der im Folder berichteten EPs erwarten wurde, muss man vermuten, dass die Arbeitsblätter falsch sind. Ein Fall wird z. B. als Grad-III-Release bezeichnet, hat aber dauernd Probleme im Leben und PTPs in der Session. Dies zeigt, dass zumindest Grad-I-Release "out" ist, und wahrscheinlich sind auch andere Grade unterhalb von Grad III "out". (Siehe C/S-Serie Nr. 97 und 98 für vollständige Angaben darüber, wie man Auslassungen und Fälschungen in Arbeitsblättern und Foldern entdeckt und was man daraufhin unternimmt.)

PCs, die auf "Erkenntnisse" oder "EPs" bestehen, haben diese oft von "Freunden" eingegeben bekommen (die sicherlich nicht auf den Vorteil des PCs bedacht sind).

Wo immer dies vorkommt, muss es an die Ethik-Sektion der Org oder an die nächste Org berichtet werden, und es muss sofort etwas dagegen unternommen werden.

Wenn ein Fall "mit einer Erkenntnis oder einem EP 'gefüttert'" wurde, dann ist es für ihn schwieriger, In-Session zu sein und den Prozess auszuführen. Da dem PC gesagt wurde, was er zu erwarten hat, liegt seine Aufmerksamkeit nicht auf seinem Fall und dem Ausführen des Prozesses, sondern ist zu einem gewissen Grade im Grübeln über das EP fixiert. Dies kann zur Folge haben, dass der PC, wenn er die Erkenntnis oder das EP tatsächlich erreicht, sich fragt, ob er nun wirklich eine Erkenntnis hatte, oder ob es nur war, weil er die Erkenntnis schon vorher wusste. Wenn das der Fall ist, dann sollten die Bewertung und jegliche Abwertung und Betrachtung bereinigt werden. Andernfalls würde dem PC der Prozess etwas verdorben, obwohl er bis zum EP auditiert wurde.

Falls der PC einfach die Erkenntnis oder das EP wiederholte und den Withhold, dass er "mit dem EP 'gefüttert'" wurde (manchmal wird der Withhold darin bestehen, dass der PC danach gefragt oder es durch Suchen herausgefunden hat) nicht loswurde und falls der Prozess nicht auditiert wurde oder falls er mit einem derartigen "EP" beendet wurde, dann hat sich der arme PC natürlich einfach alle von dem entsprechenden Prozess erhältlichen Gewinne vorenthalten. Und da Prozesse und Grade in grossem Masse davon abhängen, ob frühere Aktionen und Grade in Ordnung sind, wird der PC wahrscheinlich in Bezug auf seinen Fall nicht weiter vorankommen, bis dies ans Licht gebracht und in Ordnung gebracht ist.

Das "'Füttern' mit Erkenntnissen" kann einen Fall auch auf eine andere Weise nachteilig beeinflussen, Obwohl der PC die Erkenntnis oder das EP noch nicht hatte, als der Prozess beendet oder der Grad oder die Aktion fälschlich attestiert wurde, könnte es sein, dass der PC zu einem späteren Zeitpunkt im Auditing wirklich die Erkenntnis hatte oder das EP erlangt. Dennoch konnte die Aktion wegen des früheren falschen Declares als nicht in Ordnung oder nicht flach betrachtet werden. Die Schwierigkeit, die sich dem Auditor oder Fallüberwacher stellen könnte, ist die, dass er versucht, einen Prozess, eine Aktion oder einen Grad jetzt flach zu machen, der bzw. die früher nicht flach war, jetzt aber in Ordnung ist und sich deshalb

nicht auditieren lässt und zu einem Überlaufen führt. Wenn man diesem Phänomen begegnet, muss man annehmen, dass Obiges der Fall ist, und muss es entsprechend in Ordnung bringen. Es ist ein Fall bekannt, wo eine Person fälschlich zum Clear erklärt wurde, aber in späterem Auditing wirklich den Zustand Clear erreichte. Es wurde nicht sofort vermutet, dass der PC *nach* dem ursprünglichen falschen Declare den Zustand Clear wirklich erreicht haben könnte. Daher wurde, als man nach einem Zeitpunkt für das Erreichen des Clear-Zustandes suchte, der vor dem Datum des ursprünglichen Declares lag, der wirkliche Clear-Punkt übersehen, und es wurde fälschlicherweise angenommen, dass die Person ein Natürlicher Clear war!

Aufgrund des ungeheuerlichen Dev-Ts und Durcheinanders, der Gefährdung von Fallgewinnen und der Arbeit, die nötig ist, um eine solche Fall-Verwicklung zu lösen, sind bestimmte Erkenntnisse und EPs vertraulich. Jeder, der dies nicht beachtet hat, hat allen einen sehr schlechten Dienst erwiesen, und die Ethik-Sektion muss an ihm Aktionen unternehmen, um jegliche Wiederholungen dieser Situation zu verhindern.

Es kann in Ordnung gebracht werden, aber warum sollte man überhaupt so viele Schwierigkeiten verursachen oder zulassen, dass andere dies tun?

Die übliche Abhilfe für einen Fall, der "mit der Erkenntnis oder dem EP gefüttert wurde", ist, die Bewertung und jegliche Abwertung auszuräumen, die Betrachtungen des PCs darüber und jeglichen Withhold des PCs in Bezug auf diese Sache ans Licht zu bringen und dann den Prozess, die Aktion oder den Grad zu auditieren und flach zu machen, wobei man dafür sorgt, dass die Session-Rudimente in Ordnung bleiben. Auf diese Weise wird alles gut werden.

DROGEN UND MISSVERSTÄNDNISSE

Drogen und ihre Auswirkungen sind der Hauptgrund dafür, dass eine Person vor ihrer Bank zurückschreckt oder unfähig ist, sie zu konfrontieren.

Missverständnisse und ein Versäumnis, den Preclear über die grundlegenden Ausdrücke des Auditings, der Dianetik und der Scientology und über die Grad-Karte zu unterrichten, haben einen PC zur Folge, der nicht einmal die Auditing-Anweisungen verstehen oder beantworten kann.

Dies sind die zwei häufigsten Fall-Ursachen, die zu Quickie-Aktionen und falschen Declares führen. Es ist deshalb sehr wichtig, dass auf die Lösung dieser beiden Faktoren Gewicht gelegt wird.

Der Reinigungs-Rundown, der Überlebens-Rundown, der NED- oder der Scientology-Drogen-Rundown sowie der OT- oder NOTs-Drogen-Rundown sind die Art und Weise, wie man Drogen und ihre Auswirkungen auf den Körper, den Verstand und das Wesen vollständig beseitigt.

Dianetik- und Scientology-C/S 1 , Einführungskurse, Bücher über Dianetik und Scientology und die Grad-Karte sind die Art und Weise, wie man Verstehen und Realität auf Seiten des Preclears und somit seine Teilnahme und maximale Gewinne für ihn herbeiführen kann.

TRs UND E-METER-HANDHABUNG

TRs und E-Meter-Handhabung sind die beiden Hauptfaktoren bei einem Auditor, die für Versagen oder Erfolg ausschlaggebend sind. Aus diesem Grund muss die Ausbildung von Auditoren in professionellen TRs, TRs der höheren Schulung, dem E-Meter-Kurs und den Assessment-Übungen betont und beibehalten werden, um sicherzustellen, dass PCs die Ergebnisse, deren die Dianetik und die Scientology fähig sind, voll und ganz erreichen.

ZUSAMMENFASSUNG

Obwohl es schwieriger ist, einen Fall, der Quickie-Aktionen erhalten hat, zu reparieren und auf die Grad-Karte zurückzubringen, als ihn von Anfang an richtig zu auditieren und zu fallüberwachen, kann es dennoch getan werden, und alle dafür benötigten Bezugsmaterialien sind in diesem Bulletin angegeben. Es gibt keinen Zustand des Geistes, der heutzutage nicht erfolgreich mit Auditing angegangen und in Ordnung gebracht werden kann. Fälle, die Quickie-Aktionen erhalten haben, können in Ordnung gebracht werden. Das ist jedoch kein Grund, es nicht beim ersten Mal richtig zu machen.

Die Gewinne und Erfolge und die Geschwindigkeit des Fortschritts von Fällen, die von Anfang an bis zum vollen Ergebnis auditiert wurden, übersteigen das, was man bei Fällen findet, die Quickie-Aktionen erhalten haben oder die versucht haben, "so schnell und billig wie möglich" durchzukommen.

Jeder Grad und jede Stufe auf der Brücke halt Gewinne bereit, die weit über die Erwartungen des PCs hinausgehen. Machen Sie Ihre Arbeit und sorgen Sie dafür, dass dies eine Realität bleibt.

L. RON HUBBARD
Gründer

Unterstützt vom
Senior-C/S International

LRH:DM:bk

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Samt Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO-BULLETIN VOM 13. SEPTEMBER 1965R
REVIDIERT UND WIEDERHERAUSGEGEBEN AM 16. FEBRUAR 1981

Wiedervervielfältigen	Revidiert und wiederherausgegeben als Teil der Serie
Hochwichtige Daten für	„Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten“
Tech Secs	(Ebenfalls als HCO PL mit demselben Datum und dem-
D of Ps	selben Titel herausgegeben.)
HGC-Training-Officers	(Der 3. Absatz unter der Überschrift ASSESSMENT
D of Ts	auf Seite 6 dieses HCOBs ist revidiert worden, um ihn
Kursüberwacher	hinsichtlich der Verwendung von vorbereiteten Listen
Alle Studenten	bei der Handhabung von Fällen auf den neuesten Stand
Tech/Qual	zu bringen und zu erweitern.)

KSW-Series 26

OUT-TECH

UND WIE MAN SIE „IN“ BEKOMMT

Der Ausdruck „**Out-Tech**“ bedeutet, dass die Scientology nicht angewendet wird oder nicht richtig angewendet wird. Wenn die Tech „**in**“ ist, meinen wir damit, dass die Scientology angewendet wird, und zwar richtig. Mit **Tech** ist *Technologie* gemeint, was sich natürlich auf die Anwendung der präzisen wissenschaftlichen Übungen und Verfahren der Scientology bezieht. *Technologie* bedeutet die Methoden der Anwendung einer Kunst oder Wissenschaft im Gegensatz zu dem blossen Wissen über die Kunst oder Wissenschaft selbst. Man könnte alles über die Theorie von Autos, die Wissenschaft des Bauens von Autos und die Kunst des Entwerfens von Autos wissen, ohne jedoch in der Lage zu sein, eines zu bauen, zu entwerfen oder zu fahren. Die *praktischen Tätigkeiten* des Bauens, Entwerfens oder Fahrens von Autos sind etwas ganz anderes als die Theorie und Wissenschaft über Autos oder die Kunst des Entwerfens von Autos.

Ein Auditor ist nicht nur ein Scientologe. Er ist jemand, der die Scientology *anwenden kann*. Die Technologie der Scientology ist daher ihre tatsächliche Anwendung auf einen selbst, einen Preclear oder die Situationen, denen man im Leben begegnet.

Tech beinhaltet **Verwendung**. Es liegt eine weite Kluft zwischen blossem Wissen und der Anwendung dieses Wissens.

Wenn wir sagen, die Tech ist „out“, könnten wir auch sagen: „Obwohl diese Einheit oder Person vielleicht alles über die Scientology *weiss*, wendet sie es doch nicht wirklich an.“

Ein fachkundiger Auditor kennt nicht nur die Scientology, sondern er weiss auch, wie man die Technologie auf sich selbst, auf PCs und das Leben *anwendet.*

Viele Leute, die auditieren, haben noch nicht den Schritt von „darüber wissen“ zu „anwenden“ vollzogen. Daher sieht man sie mit den PCs dummes Zeug machen. Wenn ein *fachkundigerer* Auditor einen kritischen PC sieht, weiss er **sofort**: der PC hat einen Withhold,

und zieht ihn. Das ist deshalb so, weil die Tech dieses Auditors „*in*“ ist, was bedeutet, dass er weiss, was er mit seinen Daten tun soll.

Jemand anders *weiss* zwar eine Menge über Scientology, hat Kurse gemacht und all das, aber wenn er einen kritischen PC sieht, dann versucht er sich alles, was er über PCs weiss, zusammenzureimen, tappt im Dunkeln und kommt dann – bei einem PC auf Grad 0 – zu dem Schluss, dass es eine neue Sache ist, die mit ihm verkehrt ist, die man noch nie zuvor gesehen hat.

Wo liegt hier der Unterschied? Es ist der Unterschied zwischen jemandem, der das Wissen hat, aber nicht anwenden kann, und einem fachkundigen Experten, der das Wissen anwenden kann.

Die meisten Golfspieler wissen, dass man den Ball unmittelbar bevor man ihn schlägt, während man ihn schlägt und nachdem man ihn geschlagen hat, im Auge behalten muss. Das ist das grundlegende Datum, wie man den Ball machtvoll und weit über die Spielfläche schlägt. Wenn dies nun so gut bekannt ist, warum tun es dann so wenige Golfspieler? Sie sind an dem Punkt angelangt, wo sie *wissen*, dass sie es tun müssen. Sie sind noch nicht an dem Punkt angelangt, wo sie in der Lage sind, es zu tun. Sie geraten dann in solche Verwirrung, wenn sie all ihre schlechten Schläge sehen, die den Ball *nicht* das Spielfeld hinuntertrugen, dass sie sich Hasenpfoten oder neue Golfschläger kaufen oder Ballistik studieren. Kurz gesagt, da sie nicht in der Lage sind, es zu *tun*, werden sie zerstreut und machen etwas anderes.

Alle Auditoren machen dies durch. Alle von ihnen *kennen*, wenn sie erst einmal ausgebildet sind, die richtigen Prozesse. Dann müssen sie auf die Stufe hochkommen, wo sie die richtigen Prozesse *durchführen*.

Beobachtung spielt hierbei eine sehr grosse Rolle. Der Auditor stellt sich beim Umgang mit seinem E-Meter und den ihm wenig vertrauten Werkzeugen so ungeschickt an, dass er keine Zeit oder Aufmerksamkeit dafür frei hat, zu sehen, was beim PC vor sich geht. Seit 15 Jahren brachten daher viele Auditoren Releases hervor, *ohne es je zu bemerken*. Sie waren so sehr ins Wissen verstrickt und so ungeschult in der Anwendung, dass sie nie sahen, wenn der Ball 180 Meter über das Spielfeld flog!

Und so begannen sie, etwas anderes zu tun und zu squirreln. Da war also der PC, der Release wurde, aber der Auditor, der trotz seines ganzen Wissens über die Wissenschaft ungeschult in der wirklichen Anwendung war, sah überhaupt nicht, dass das Auditing funktionierte – obwohl es sogar dann tatsächlich funktionierte, wenn es derart schlecht gemacht wurde.

Verstehen Sie, was ich meine?

Sie müssen Ihre Werkzeuge *sehr, sehr* gut kennen, um über sie hinwegblicken zu können! Ein Auditor, der squirrelt, der mit einem PC dummes Zeug macht, sich ungeschickt anstellt und selten Resultate erzielt, ist mit einer Session, ihrem Redeablauf, seinem E-Meter und dem Verstand einfach nicht genügend vertraut, um *über sie hinweg* zum PC schauen zu können.

Man kann dies durch Übung überwinden. Der grundlegende Faktor bei einem fachkundigen Experten ist, dass er ein Produkt der Praxis ist. Er muss wissen, was er vorhat und mit welchen Bestandteilen er es zu tun hat. *Dann* kann er ein Ergebnis erzielen.

Ich gebe Ihnen ein Beispiel: Ich sagte einem Auditor, er solle eine frühere Session bekannten Datums bei einem PC untersuchen und herausfinden, was *in dieser Session übersehen* wurde. Etwas *musste* übersehen worden sein, denn die Tonarmaktion des PCs brach in dieser Session zusammen und war seitdem die ganze Zeit gleich Null. Dieser Auditor suchte also nach einem „Withhold vor dem Auditor, der in dieser Session übersehen (beinahe herausgefunden) wurde“. Die angeordnete Reparatur war ein totaler Fehlschlag. Warum? Dieser Auditor wusste nicht, dass ausser einem Withhold von der Art des verborgenen Overts auch noch irgend etwas anderes übersehen werden kann. Er wusste nicht, dass es einen unbeabsichtigten Withhold geben kann, bei dem der PC denkt, dass er etwas zurückhält, weil der Auditor es nicht gehört oder nicht bestätigt hat. Dieser Auditor wusste nicht, dass ein Item auf einer Liste übersehen werden und den TA zum Stillstand bringen kann. Aber selbst wenn er diese Dinge gewusst hat, *wusste* er sie doch nicht gut genug, um sie *anzuwenden*. Ein zweiter, fachkundiger Auditor übernahm den Fall, und peng! – schnell war das übersehene Item auf der Liste gefunden. Der fachkundigere Auditor fragte einfach: „Was wurde in dieser Session übersehen?“ und prompt bekam er es genannt. Der vorige Auditor hatte aus der einfachen Anweisung: „Finde heraus, was in dieser Session übersehen wurde“ etwas anderes gemacht, nämlich: „Welcher Withhold wurde in dieser Session übersehen (beinahe herausgefunden)?“ Seine *Fertigkeit* schloss nicht die praktische Ausführung einer einfachen, direkten Anordnung ein, da ihm das Auditing aufgrund seiner vielen Schwierigkeiten bei der Durchführung *sehr* kompliziert erschien.

Man kann jemanden so ausbilden, dass er alle Daten hat und doch kein Auditor ist. Ein wirklicher Auditor muss in der Lage sein, die Daten auf den PC *anzuwenden*.

Die unterschiedlichen Grade an Wichtigkeit spielen hierbei eine enorme Rolle. Ich hatte einmal einen frischgebackenen Dunkelkammerspezialisten, der bei mir arbeitete. Es war ein jämmerlicher Anblick, wie unfähig er war, wichtige Daten anzuwenden. In den Vorzügen antiquierter Ausrüstungegegenstände und in seltsamen Tricks zum Erzielen selten benötigter Effekte kannte er sich hervorragend aus. *Aber* er wusste nicht, dass man sich Entwicklerflüssigkeit von den Händen abwischt, bevor man frischen Film einlegt. Folglich ruinierte er bei jedem Film, den er einlegte, jedes aufgenommene Bild. Er wusste nicht, dass man Chemikalienreste aus Flaschen ausspült, bevor man andere Chemikalien einfüllt. Er konnte jedoch am laufenden Meter Formeln zitieren, die seit 50 Jahren nicht mehr in Gebrauch waren! Er besass ein *Wissen* über das Gebiet der Photographie. Er konnte aber nicht anwenden, was er wusste. Schon bald irrte er überall herum und versuchte, neue Entwickler und Papiersorten und neue Methoden zu finden. In Wirklichkeit brauchte er nur zu lernen, sich die Hände zu waschen und abzutrocknen, bevor er mit neuem Film hantierte.

Ich erinnere mich auch an einen Absolventen einer 90-tägigen Blitzausbildung zum Marineoffizier während des zweiten Weltkrieges. Er kam mit brandneuen goldenen Tressen an Bord und starrte mit grossen Augen auf das Steuerrad und den Kompass. Er sagte, er habe ein umfassendes Studium dieser Dinge hinter sich, habe sie jedoch nie zuvor gesehen und sich oft gefragt, ob man sie wirklich benutzt. Es ist ein Rätsel, wie er sich das Steuern und Navigieren von Schiffen auf See, ausser Sichtweite des Landes, wohl vorgestellt hatte. Er meinte vielleicht, das würde alles mit Telepathie gemacht oder man folge einfach Befehlen vom Navigationsamt!

Alter-is und armselige Ergebnisse rühren eigentlich nicht von Nichtwissen her. Sie entstammen der Unfähigkeit, anzuwenden.

Üben, Üben und nochmals Üben und die ständige Wiederholung der *wichtigen* Daten bringen diesen Zustand des Nicht-anwenden-Könnens in Ordnung. Wenn Sie Auditoren intensiv üben lassen und grundlegende Fakten des Auditings häufig genug wiederholen, bringen sie sich schliesslich aus dem Wirrwarr heraus und beginnen ordentliche Leistungen in der Anwendung zu vollbringen.

WICHTIGE DATEN

Es gibt so wenige wahrhaft wichtige Daten in einer Auditing-Session, dass man sie sich leicht innerhalb einiger Minuten einprägen kann.

Vom Gesichtspunkt des Fallüberwachers oder Auditors sind es die folgenden:

1. Wenn ein Auditor keine Resultate erzielt, macht entweder er oder der PC etwas anderes.
2. Es gibt keinen Ersatz dafür, zu wissen, wie man ein E-Meter perfekt bedient und abliest.
3. Ein Auditor muss in der Lage sein, HCOBs und Instruktionen zu lesen, zu begreifen und anzuwenden.
4. Ein Auditor muss mit dem, was er tut, und den Mechanismen des Verstandes gut genug vertraut sein, um beobachten zu können, was mit dem PC geschieht.
5. Es gibt keinen Ersatz für perfekte TRs.
6. Ein Auditor muss in der Lage sein, die Auditing-Anweisung zu duplizieren, zu beobachten, was vor sich geht, und mit Prozessen – entsprechend ihren Ergebnissen beim PC – fortzufahren oder sie zu beenden.
7. Ein Auditor muss in der Lage sein, zu erkennen, wenn er beim PC einen Release bewirkt hat, und die Session ohne Abruptheit oder Overrun schnell und leicht zu beenden.
8. Ein Auditor muss Resultate seines standardgemässen Auditings beobachtet haben und Vertrauen darin haben.

FALLREAKTION

Auditor und Fallüberwacher müssen die *einzigen* sechs Gründe kennen, warum ein Fall keinen Fortschritt macht. Diese sind:

1. Der PC ist eine unterdrückerische Person.
2. Wenn der PC Roller-Coaster-Phänomene zeigt, ist er **immer PTS**, und nur das Finden des RICHTIGEN Unterdrückers wird dies in Ordnung bringen. Keine andere Aktion wird es erreichen. Es gibt keine anderen Gründe für Roller-Coaster-Phänomene (Verlust von Gewinnen, die im Auditing erzielt wurden).

3. Man darf einen PC, der einen ARK-Bruch hat, *niemals* – auch nicht eine Minute lang – auditieren, sondern muss die übergangene Ladung *sofort* lokalisieren und anzeigen. Wenn man etwas anderes tut, wird das dem Fall des PCs Schaden zufügen.
4. Ein gegenwärtiges Problem von langer Dauer verhindert guten Gewinn und bewirkt, dass der PC auf den Time-Track früherer Leben zurückgeworfen wird.
5. Die *einzigen* Grunde, warum ein PC kritisch ist, sind ein Withhold oder ein missverstandenes Wort – ausser diesen gibt es **keinen** anderen Grund dafür. Und wenn Sie versuchen, einen Withhold zu finden, denken Sie daran: Es ist nicht ein Motivator (etwas, was dem PC zugefügt wurde), sondern etwas, was der PC getan hat.
6. Fortwährende Overts, die nicht enthüllt werden, sind die Ursache dafür, dass jemand keinen Gewinn erzielt (siehe Nr. 1, unterdrückerische Person).

Der einzige andere mögliche Grund, aus dem ein PC keine Gewinne durch standardgemässes Prozessing erzielt, liegt darin, dass PC oder Auditor zur Session gar nicht erschienen sind.

Nun mal ehrlich, ist es nicht leicht, diese Gründe zu verstehen und zu behalten?

Aber jemand, der sich in der Ausbildung befindet und der in einem Sumpf der Nichtvertrautheit ungeschickt mit dem E-Meter herumfummelt und stümperhaft zu gebrauchen sucht, was er gelernt hat, wird Ihnen *immer* sagen, es sei etwas anderes als das Obige. Solche Leute ziehen Motivatoren, auditieren PCs, die einen ARK-Bruch haben und den Auditor nicht einmal anschauen, glauben, dass Roller-Coaster-Phänomene dadurch verursacht werden, dass der PC den falschen Getreidebrei isst, und beheben die ganze Sache mit irgendeiner wunderbaren neuen Aktion, die alles zusammenbrechen lässt.

ASSESSMENT

Sie könnten die erste Gruppe (Punkt 1 bis 8) bei einem Auditor am E-Meter assessieren, und beim richtigen Punkt würde es einen Fall geben, woraufhin Sie diesen Punkt in Ordnung bringen können.

Sie könnten die zweite Gruppe (Punkt 1 bis 6) bei einem PC am E-Meter assessieren und würden damit jedesmal die richtige Antwort erhalten, mit der sich der Fall des PCs in Ordnung bringen liesse.

Es steht Ihnen die C/S 53 zur Verfügung, auf der eine jede allgemeine Sache aufgeführt ist, die bei einem Thetan aberriert sein kann, und die Green-Form, die die Dinge umfasst, die Fallschwierigkeiten verursachen. Ausserdem gibt es Dutzende von anderen vorbereiteten Listen, die dazu bestimmt sind, verschiedene Dinge in Ordnung zu bringen, die mit einem Fall, einer Auditingaktion oder einer Session verkehrt sein können. Das HCOB vom 29. Apr. 80, *Wert und Zweck Vorbereiteter Listen*, gibt eine Zusammenstellung der verschiedenen Arten vorbereiteter Listen und ihrer Verwendung.

Wenn ich Ihnen sage, dass dies die Antworten *sind*, so meine ich es auch. Ich benutze nichts anderes, und ich erwische meinen sündigen Auditor oder steckengebliebenen PC damit jedes Mal.

Hier ein Beispiel, um Ihnen eine Vorstellung zu vermitteln, wie einfach das ist: Ein PC sagt, er sei „müde“ und habe daher ein Somatik. Nun, das kann nicht der Grund sein, denn es ist immer noch da. Ich frage den PC also nach einem Problem, und da sich beim PC, nachdem er mir einige genannt hat, keine Veränderung zeigt, weiss ich, dass es nicht an einem Problem liegt. Ich frage nach einem ARK-Bruch, und peng! – ich finde einen. Da ich die Gesetze kenne, nach denen der Verstand funktioniert, und da ich PCs beobachte, sehe ich, dass es sich gebessert hat, aber noch nicht verschwunden ist, und frage den PC nach einem früheren ähnlichen ARK-Bruch. Wumm! Da haben wir ihn, und die Sache verschwindet völlig. Ich weiss, dass es, wenn der PC sagt, es sei A, es aber nicht verschwindet, etwas anderes sein muss. Ich weiss, dass es einer der sechs Punkte ist. Ich assessiere sie, indem ich oben auf der Liste beginne und Punkt für Punkt abwärts gehe. Ich weiss, wann ich den richtigen Punkt erwischt habe, indem ich auf die Reaktionen des PCs (oder des E-Meters) schaue. Und ich bringe es entsprechend in Ordnung.

Ich weiss auch – was recht wichtig ist – dass es eine begrenzte Anzahl von Dingen ist. Und – was sogar noch wichtiger ist – ich weiss durch langjährige Erfahrung in der praktischen Anwendung, dass ich es vollständig in Ordnung bringen kann, und mache mich daran, dies zu tun.

Es gibt im Auditing keinen „magischen Touch“ wie es die Psychiater glauben. Es gibt nur die gekonnte Ausführung, wobei man bekannte Daten verwendet und sie anwendet.

Sie haben keinen Auditor, bis Sie ihn dahin gebracht haben, mit seinen Werkzeugen, seinen Fällen und seinen Resultaten vertraut zu sein. Sie haben eine zusammengewürfelte Verwirrung aus Hoffnung und Verzweiflung, die unter instabilen Daten wuchert.

Man überwindet diese Dinge durch Studium, Übungen und Vertrautheit. Ein fachkundiger Praktiker weiss, was Resultate erzielt, und erzielt sie.

Lassen Sie die Leute also üben. Trainieren Sie ihnen die obigen Daten ein, bis sie sie im Schlaf herunterrasseln können. Und schliesslich beginnt es zu dämmern. Die Auditoren beobachten den PC, den sie vor sich haben, und wenden die Standard-Tech an. Und, oh Wunder, da sind die Ergebnisse der Scientology in ihrer Vollständigkeit. Die Tech ist IN.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

BDCSC:LRH:ml:ldm:mes:bm:bk

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO RICHTLINIENBRIEF VOM 16. MÄRZ 1971R
Revidiert am 29. JANUAR 1975

Remimeo
Kursüberwacherkurs
Kursüberwacher-Checksheets
LRH-Comm (zur Durchsetzung)

WAS IST EIN KURS?

In der Scientology besteht ein Kurs aus einem *Checksheet*, auf dem *alle* Aktionen und Materialien aufgeführt sind, und *all* den Materialien auf dem Checksheet, die in der derselben Reihenfolge verfügbar sein müssen.

”Checksheet-Material” bedeutet: die Policy Letters, Bulletins, Tonbänder, vervielfältigte Ausgaben und jegliche als Bezugsmaterialien aufgeführte Bücher und jegliche Bücher, die erwähnt werden.

”Materialien” schliesst auch folgende Dinge ein: Knetmasse, Möbel, Tonbandgeräte, Anschlagbretter, Weiterleitungsformulare, ein Vorrat an Rosa Zetteln, ein Buch mit den Anwesenheitslisten für die Studenten, Studentenakten, Aktenschränke und andere Dinge, die benötigt werden.

Wenn sie sich dies genau anschauen, werden Sie feststellen, dass es nicht heisst: ”bestellte Materialien” oder ”ausser denen, die wir nicht haben” oder ”in anderer Reihenfolge”. Es bedeutet genau das, was es sagt.

Wenn ein Student Auditing oder Wortklärungs-Rundowns erhalten muss oder auditieren muss, so fällt dies unter **Aktionen** und erscheint auf dem Checksheet.

Ein Kurs muss einen Überwacher haben. Es kann ein Absolvent des Kurses und ein in der Praxis erfahrener Fachmann des Kurses, den er überwacht, sein oder auch nicht, aber **er muss ein ausgebildeter Kursüberwacher sein.**

Von ihm wird nicht erwartet, dass er *lehrt*. Von ihm wird erwartet, dass er dafür sorgt, dass die Studenten anwesend sind, Anwesenheitslisten verlesen werden, Checkouts ordnungsgemäss durchgeführt werden, Missverständnisse in Ordnung gebracht werden, indem man herausfindet, was der Student nicht kapiert, und ihn dahin bringt, es zu kapieren. Der Überwacher, der Studenten mündliche Antworten gibt, verschwendet Zeit und zerstört den Kurs, da er, auch wenn er ausgebildet ist – und tatsächlich besonders dann, wenn er in dem Gebiet ausgebildet ist – Daten in die Szene einbringt, die nicht korrekt sind. Der Überwacher ist **nicht** ein ”Ausbilder”; das ist der Grund, weshalb er ”Überwacher” genannt wird.

Das Können eines Überwachers liegt darin, Dope-Off, irrsinnige Heiterkeit und andere Manifestationen von Missverständnissen zu entdecken und in Ordnung zu bringen, nicht darin, die Daten zu wissen, damit er sie dem Studenten sagen kann.

Ein Überwacher sollte eine Vorstellung davon haben, was für Fragen man ihm stellen wird, und wissen, auf welches Material er den Studenten verweisen muss, damit er die Antwort auf seine Frage erhält.

Missverständnisse von Studenten werden von Blows gefolgt. Bei einem Überwacher, der auf Draht ist, gibt es niemals Blows, denn er fängt sie ab, bevor sie passieren, indem er beobachtet, dass der Student ein Missverständnis hat, noch bevor der Student selbst es bemerkt, und den Studenten sein Missverständnis ausfindig machen lässt.

Es ist die Aufgabe des Überwachers, den Studenten vollständig und schnell, mit einem Minimum an Zeitverlust, durch das Checksheet zu bringen.

Der erfolgreiche Überwacher ist hart. Er ist kein gütiger alter Tölpel. Er setzt jedem Studenten ein hohes Planziel für den Tag, wie weit er auf dem Checksheet kommen soll, und erzwingt unter Androhung von Konsequenzen, dass es erreicht wird.

Der Überwacher verbraucht Überwacherminuten. Er hat nur eine bestimmte Anzahl davon zur Verfügung. Er verbraucht Studentenstunden. Er hat nur eine bestimmte Anzahl davon zur Verfügung und sorgt also dafür, dass sie vernünftig genutzt werden, und verhindert jegliche Verschwendung davon.

Ein Überwacher eines Kurses, egal welcher Grösse, hat einen Kursverwalter, der sehr genau festgelegte Aufgaben hat, welche darin bestehen, die Verwaltung des Kurses auf dem Laufenden zu halten, Material auszugeben und wieder zurückzubekommen und dafür zu sorgen, dass keine Materialien verlorengehen, indem sie beschädigt werden oder nachlässig mit ihnen umgegangen wird.

Wenn gegen das, was in den ersten drei Absätzen dieses Policy Letters steht, verstossen wird, so ist es der Fehler des Kursverwalters. Er muss Checksheets und das dazugehörige Material in angemessener Menge für den Kurs bereit haben. Wenn er dies nicht hat, sorgt er dafür, dass Telexnachrichten hin- und hersausen und die Mimeo-Sektion ins Schwitzen kommt. Der Kursverwalter ist für die Weiterleitungslinien verantwortlich und dafür, dass die Studenten ordnungsgemäss zu Cramming, zum Auditing oder zu Ethik geschickt werden und wieder zurückkommen.

Der letzte und wesentliche Teil eines Kurses sind die Studenten.

Wenn ein Kurs exakt und ohne jegliche Ausreden mit diesem Policy Letter übereinstimmt, hart ist, einen präzisen Zeitplan hat und unnachgiebig geführt wird, wird er ein voller, expandierender und sehr erfolgreicher Kurs sein. Wenn er von diesem Policy Letter abweicht, wird er bewirken, dass es einen Stau von Leuten in der Organisation gibt, Blows stattfinden und inkompetente Kursabsolventen hervorgebracht werden.

Das wertvolle Endprodukt eines jeden Kurses ist: Kursabsolventen, die die Materialien, die sie studiert haben, erfolgreich anwenden und in diesem Gebiet erfolgreich sein können.

Dies beantwortet die Frage: Was ist ein Kurs? Wenn irgendeiner dieser Punkte out ist, ist es **kein** Scientology-Kurs und wird nicht erfolgreich sein.

Der Befehl ”Richten sie einen Kurs ein!” bedeutet daher, *dass dieses HCO PL voll wirksam wird.*

Hier ist also der Befehl: **Wenn sie Ausbildung anbieten, richten sie einen Kurs ein!**

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt:rd.jh